



TEDDY'S Kreativ

Juli/August 2020

• Zu Besuch beim Frühlingsball • Zum 100. Geburtstag von Christopher Robin Milne, dem Begleiter von Pu

www.teddys-kreativ.de

Deutschland: 7,50 €
Österreich: 8,50 €
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 €



GEWINNSPIEL

Gustav-Gans

von Karin Schneider



Zum runden Geburtstag

Neue Serie: 140 Jahre Steiff



25 Jahre Sosch-Bears

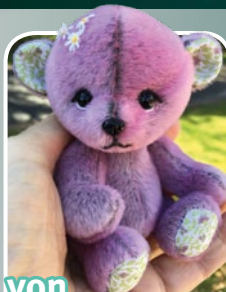
Sonja Scherer im Porträt



Abgetaucht

Einblicke in die kreative Welt von Alinia Biliakova

Profi-Tipps, Bastelanleitungen, Schnittmuster zum Raustrennen



Schnittmuster von

Petra Hankofer, Stine Birkeland, Rebekka Omtzigt, Sonja Scherer, Andrea Maria Mazzitelli-Köhler, Tanya Golovanevskaya





TEDDYBÄR TOTAL

www.teddybaer-total.de

**Große Verkaufsmesse und
bäriges Familientreffen am
26.-27. September 2020 in Münster**

www.teddybaer-total.de

Join the family!

Die **TEDDYBÄR TOTAL** ist das größte Familientreffen der Teddy-Szene. In Münster präsentieren rund 300 Künstler, Händler und Manufakturen aus mehr als 25 Nationen ihre bärigen Produkte. Nirgendwo sonst finden Teddy-Liebhaber ein so internationales und vielfältiges Angebot. Daher kommen Sammler, Einkäufer und Interessierte aus aller Welt in die Stadt des westfälischen Friedens. Verpassen Sie das nicht.



Im Rahmen der **TEDDYBÄR TOTAL** wird der renommierte **GOLDEN GEORGE** verliehen. Rund 200 Einreichungen aus mehr als 20 Ländern gehen jährlich ins Rennen um die handpolierten 2-Kilogramm-Statuen aus massiver Bronze. In zehn Kategorien werden die besten Arbeiten in der offenen Premium-Class sowie Master-Class für frühere **GOLDEN GEORGE**-Preisträger ausgezeichnet. Bereits die Nominierung – die mit einer wertvollen bronzenen Medaille honoriert wird – ist eine Auszeichnung. Fünf erfahrene Juroren aus fünf unterschiedlichen Ländern entscheiden über die Verleihung der hochwertigen Preise.



Bäritorial

Für dieses Heft ...

Liebe Bärenfreunde

Es klingt merkwürdig, aber langsam gewöhnt man sich daran, dass derzeit alles irgendwie anders ist als gewohnt. Die Corona-Pandemie begleitet uns bereits viele Wochen. Homeschooling, Kontaktbeschränkungen und Veranstaltungsabsagen sind vertraute Begleiter geworden. Und Normalität tut ja auch irgendwie gut in solch turbulenten Zeiten. Dass die Normalität des Frühjahrs 2020 eine ganz andere ist als die, die wir alle herbeisehnen, das steht auf einem ganz anderen Blatt. Der Bär ist eben – ganz wie ihr Menschen – ein Gewohnheitstier. Und doch auch ein Meister der Anpassung.

Angepasst haben wir von **TEDDYS kreativ** uns auch. Seit Mitte März entsteht alles, was mit dem Magazin für Sammler und Selbermacher zu tun hat, nicht mehr in unseren Verlagsbüros, sondern in den Wohnungen aller Beteiligten. Das funktioniert, der persönliche Kontakt fehlt allerdings. Doch wem schreibe ich das. Ihnen allen geht es doch genauso. Gerade in der kuscheligen Bärenwelt ist persönlicher Kontakt eigentlich unverzichtbar. Denn einen tollen Plüschgesellen anzusehen, ist das Eine. Ihn in den Arm zu nehmen, das Mohair zu fühlen und die Brummstimme zu hören - etwas völlig anderes.

Etwas völlig Anderes als die Normalität wagte einst auch die später berühmte Margarete Steiff. Ihr Mut, Ende des 19. Jahrhunderts in einer noch viel stärker männlich dominierten Welt als heute mit dem eigenen Unternehmen durchzustarten und sich Stück für Stück ein eigenes Imperium aufzubauen, ist völlig zu Recht Grundstein ihres heutigen Ruhms. 140 Jahre ist die Gründung der Firma Steiff mittlerweile her und im Geburtstagsjahr blickt unser **TEDDYS kreativ**-Experte Daniel Hentschel ganz intensiv auf die Geschichte des Giengener Unternehmens. In dieser Ausgabe widmet er sich den wichtigsten Meilensteinen von der Gründung 1880 bis 1943. Spannend, kann ich nur sagen. Und alles andere als gewöhnlich.

Ich wünsche Ihnen nun viel Vergnügen mit einem kleinen Stück Normalität in außergewöhnlichen Zeiten: einer neuen Ausgabe von **TEDDYS kreativ**.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund.

George 



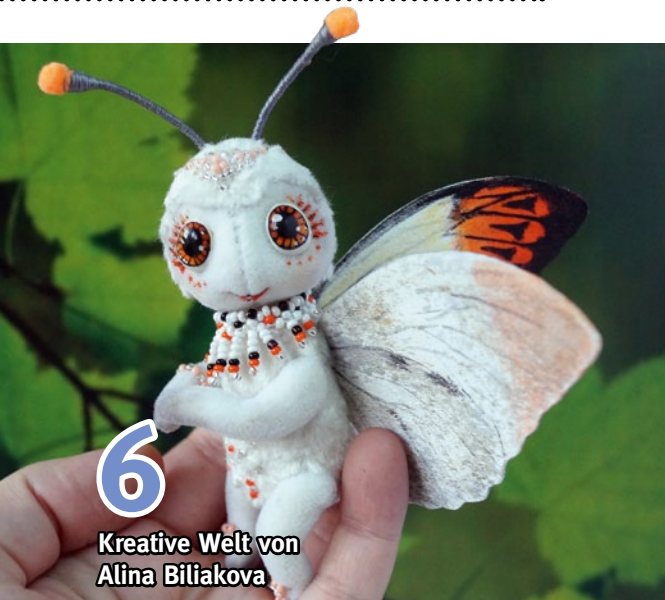
... hat Christiane Aschenbrenner die Künstlerin Irina Harrys vorgestellt.



...hat Sonja Scherer einen Schnitt für den frechen Matteo entworfen.



...hat Daniel Hentschel den ersten Teil der Geschichte von Steiff erzählt.



6

Kreative Welt von Alina Biliakova



50

Delphi Vintage-Bär







Teddy- und Plüschtierwelten

-  Abgetaucht in eine kreative Welt
Alina Biliakova im Porträt 6-9
- Der Begleiter von Pu
Zum 100. Geburtstag von
Christopher Robin Milne 16-18
- Künstlerin mit Vision: Bären und andere
Tiere aus Filz von Irina Harry 34-36
- Weniger ist manchmal eben mehr
- Minimalistische Kreationen
von Beatrice Flury-Zimmermann 64-67
- Teddydoktorin Anke Komorowski im Porträt
Eine Frau mit Prinzipien 74-77
-  25 Jahre Sosch-Bears
Eine Zeitreise mit Künstlerin Sonja Scherer 78-81

Antik & Auktion

- Johnny, die Teds und der Hausierer
Von der Bildergeschichte zum Comic 20-22
- Steiff unter der Lupe
Teil 1: Die Jahre 1880 bis 1943 24-28
- Wer bin ich?
Wir klären die Herkunft Ihrer Teddys 30-33

Kreativ

-  Der blaue Delphi
Vintage-Bär aus Überzeugung 50-51
-  Pandabär Meihin
Schwarz-weißer Friedensbringer 52-53
-  Teddy Vaniusha
Der Bär mit der Waffel 54-55
-  Frecher Matteo
Chamäleon in Teddy-Fell 56-57



78

20 Jahre Sosch-Bears



34

Irina Harry
im Porträt



64

Im Porträt: Beatrice
Flury-Zimmermann



24

Steffi: Von 1830 bis 1943



46

Ausblick
TEDDYBÄR
TOTAL 2020

38

Frühlingsball
der Puppen



Bereit für den Sommer
Badebär Hanna

58-59

Clara aus Dänemark
Florale Miniatur-Dame

60-62

Teddy in der Corona-Zeit

Wie das Virus die Szene bewegt

68-70

Gewinnspiel

Gustav-Gans von Karin Schneider

71

Szene

Standards

Alle relevanten Termine 37

Bäritorial 3

Frühlingsball der Puppen
Zu Besuch in Moskau 38-39

TEDDYS kreativ-Markt 10-15

In frischem Glanz
Die neue Website von **TEDDYS kreativ** 40-41

Kleinanzeigen 23

Bäriges
Aktuelles aus der Teddy-Szene 42-45

Fachhändler 62

TEDDYS kreativ-Shop 72-73

Ein optimistischer Ausblick auf die
26. **TEDDYBÄR TOTAL**

Was Besucherinnen und Besucher erwartet 46-47

Vorschau/Impressum 82

Der große **TEDDYBÄR TOTAL**-Throwback
„Münster-Feeling“ für Zuhause 48-49



Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet



58

Bademädchen
Hanna

TEDDYS kreativ gibt es auch als Digital-Magazin für Smartphones und Tablets mit Android- oder Apple-Betriebssystem sowie für den PC als Browserversion.



JETZT BEI
Google Play

Laden im
App Store



QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE
TEDDYS KREATIV-APP INSTALLIEREN.

Verkörperung einer glücklichen Kindheit

Andrea Weigel



**Alina Biliakovas
kreative Welt**



Unter dem Label City Plush fertigt Alina Biliakova Geschöpfe, die teils fantasievoll und teils der Natur nachempfunden sind. Ihre kreativen Arbeiten, die von der Künstlerin stets mit einer eigenen Persönlichkeit ausgestattet werden, präsentiert die Ukrainerin auf Messen und im Internet. Ein Porträt über eine Bärenmacherin, deren Portfolio nicht in wenigen Sätzen umrissen werden kann.

Bereits als Sieben- oder Achtjährige wollte Alina Biliakova besondere Dinge haben, die man nicht einfach in Geschäften kaufen konnte. Ihre selbstgenähten Spielsachen kamen auch in ihrem Freundeskreis gut an, und so war der Grundstein für ihre spätere künstlerische Laufbahn schon im Kindesalter gelegt. Später nähte und strickte sie Spielzeuge für ihre Schwestern und wiederum nach einiger Zeit für ihren ältesten Sohn. Vor einigen Jahren folgte zu guter Letzt die Entscheidung, das Designen und Nähen auf beruflicher Ebene fortzusetzen.

Ideenreich

Das Portfolio der ukrainischen Künstlerin lässt sich in wenigen Sätzen kaum beschreiben, denn unter ihren Händen entstehen Kreationen, die sich einerseits an echten Tieren orientieren und andererseits vollkommen ihrer Fantasie entspringen. Mit großer Begeisterung erweckt sie zum Beispiel Käfer, Krabben und Schildkröten, Faultiere, Schmetterlinge und Vögel zum Leben. Genau so gern fertigt sie aber auch Schneemänner, Halloween-Wesen, Monster und Elfen. Selbst Disteln, Löwenzahn und Alraunen verwandelt sie in ‚Pflanzen mit Persönlichkeit‘. „Ich finde absolut alles inspirierend“, erzählt die

Mutter von zwei Söhnen. „Das können zum Beispiel die Wolken am Himmel sein, wenn die Sonne untergeht, oder auch Fotos. Wie 3D-Modelle entstehen die Geschöpfe in meinen Gedanken und ich versuche dann, diese bloßen Ideen zu verwirklichen. Manchmal arbeite ich auch im Kundenauftrag, wenn mich eine Sache reizt und ich Möglichkeiten sehe, die Wünsche zu erfüllen.“

Im Laufe der Zeit hat Alina Biliakova ihren ganz eigenen Weg gefunden. Ihre Raupen, Schmetterlinge, Ameisen, Käfer und anderen Krabbeltiere sind seelenvolle Geschöpfe mit großen Augen und freundlichen Gesichtern. Sie wirken kindlich sowie unschuldig und könnten ohne Weiteres Figuren aus Kinderbüchern sein. Gern lässt sich die Künstlerin bei ihren Designs von der Natur inspirieren, wie schon allein ihre vielfältigen Schmetterling-Wesen beweisen. Die weltweit über 150.000 beschriebenen Schmetterlingsarten bieten ihr dabei unzählige Ideen. Alinas Interpretation des in Asien vorkommenden *Hebomoia glaucippe* ist nur ein Beispiel von vielen. Das 11 Zentimeter kleine Geschöpf hat Flügel aus Stoff, die detailliert mit Acrylfarbe bemalt wurden. Auch bei anderen Tierarten nennt die Künstlerin häufig die wissenschaftlichen Namen und ergänzt ihre Angebote mit einem Foto des echten Tieres, sodass man direkt vergleichen kann.



Die ukrainische Künstlerin fertigt gern ungewöhnliche Tiere wie den bereits ausgerotteten Karolinasittich. Kopf und Beine des Vogels sind beweglich

Alina Biliakova versteht sich auf perfekte Weise darauf, jeder Kreation eine eigene Persönlichkeit mit vielen liebevollen Details zu geben. Der Kartoffelkäfer *Kartoshka* ist beispielsweise mit einer kleinen Weste aus Baumwollstoff bekleidet. Raupen werden mit Schleifen und Miniatur-Knöpfen geschmückt und Ameisen machen sich mit Mütze, Schal und gutem Schuhwerk auf den Weg. Manche Schmetterlinge überraschen damit, dass Teile ihres Körpers im Dunkeln leuchten. Alinas Ideenreichtum scheint grenzenlos zu sein.

Handmodelliert

Für die Verwirklichung ihrer Ideen ist Polymer Clay ein unverzichtbarer Werkstoff. Mit dieser Modelliermasse



Gern lässt sich Alina Biliakova von tatsächlich existierenden Schmetterlingen wie dem *Hebomoia glaucippe* aus Asien inspirieren. Ihre Interpretation misst etwa 11 Zentimeter



Die Meeresschildkröte wurde aus Ministoff genäht und mit Ölfarbe bemalt. Ihre Augen bestehen aus Glas sowie Polymer Clay und haben eine Epoxy-Beschichtung



Der Elf Noyabrick misst 15 Zentimeter. Sein markantes Glasauge wurde mit Polymer Clay und einer Epoxy-Beschichtung komplettiert

formt sie Augen oder Augenlider, Nasen und Schnäbel, Krallen, Hörner, Panzer für Schildkröten und verschiedene Accessoires, die sie anschließend mit Acrylfarbe bemalt und lackiert. Von ihren Modellierkünsten profitieren unter anderem die Sammler-Schnecken, die in unzähligen Designs entstehen. Die „Schneckenhäuser“ der etwa 10 Zentimeter kleinen Kunstwerke haben beispielsweise die Gestalt eines Lebkuchen-Hauses, eines Leuchtturms, einer Kaffeetasse, eines Eisbechers oder einer



Diese Krabbe misst etwa 7 Zentimeter und hat Drahteinlagen in allen Gliedmaßen. Das Tier wurde aus blauen Ministoff gefertigt und reich mit kleinen Perlen bestickt

Frucht. „Für die Schnecken und Insekten modelliere ich auch die Augen aus Polymer Clay. Dann bemale ich sie von Hand und schütze sie abschließend mit einer Lackschicht. So lassen sich auch bei den kleinsten Tieren ein lebendiges Aussehen und ein ausdrucksstarkes Gesicht realisieren.“ Auch traditionelle Glasaugen kommen mit modellierten Augenlidern oder mit Acrylfarbe bemalt noch besser zur Geltung. Eingebettet in Polymer Clay eignen sie sich zudem perfekt für Fantasiewesen wie



Alina Biliakova fertigt alle Kleidungsstücke und Accessoires selbst an. Diese Schnecke trägt einen gelben Regenmantel mit Kapuze

den Elfen Noyabrick, der nur ein einziges, aber dafür sehr markantes Auge sein Eigen nennt.

Naturnah

Alina Biliakova hat keine speziellen Lieblingstiere. Sie fertigt gern solche an, die sich stark voneinander unterscheiden und vielleicht auch etwas Besonderes sind, wie zum Beispiel der mittlerweile ausgerottete Karolinastich. Auch andere Vögel wie Meise,



Kontakt

City Plush

Alina Biliakova

E-Mail: alinacityplush@gmail.com

Facebook: [alina.belyakova.12](https://www.facebook.com/alina.belyakova.12)

Internet: www.bearpile.com/cityplush



Auch Tiere wie dieser neuseeländische Kiwi sind Teil von Alina Biliakovas Portfolio. Der 25 Zentimeter große Vogel wurde von Hand aus Plüsch genäht



Spatz, Wellensittich, Eisvogel, Pinguin und der neuseeländische Kiwi sind Teil ihres Portfolios. Die Größe der Tiere variiert stark und beginnt bei etwa 7 Zentimetern, das größte war etwa 1,5 Meter groß.

Damit ein Tier dem lebenden Vorbild möglichst nahe kommt, spielt die Auswahl geeigneter Stoffe eine wichtige Rolle. Die Ukrainerin verarbeitet gern synthetische Ministoffe, Kunstfelle, Viskose und Samt. Gerade bei exotischen Vögeln kommt es häufig vor, dass Alina Biliakova Stoffe in fünf oder sechs verschiedenen Farben benötigt. Naturgetreu aufgemalte Details geben dem Erscheinungsbild den letzten Schliff.

Alina Biliakovas Kreationen sollen jedoch nicht nur lebendig aussehen, sondern auch beweglich sein. Manche Tiere wie Ameisen haben Gliedmaßen oder Fühler aus Kupferkabel, die man leicht in die gewünschte Form biegen kann. Für größere Tiere bieten sich Kunststoff-Skelette für die Arme und Beine an. Bei den meisten Tieren kann man Dank der Scheibengelenke das Köpfchen sowie die Arme und Beine drehen. Zusätzliche Drahteinlagen in den Gliedmaßen oder in den Flügeln ermöglichen es, die Tiere auf verschiedene Weise in Szene zu setzen. Vögel haben zum Beispiel auch bewegliche Zehen, sodass sie auf einem Tisch stehen, aber auch auf dem Finger oder auf einem Zweig sitzen können.



Bei dieser Schnecke aus hellblauem Ministoff kann man fast das Rauschen der Wellen hören. Der Leuchtturm auf einem Felsen wurde von Hand modelliert und bemalt

Diese Meise entstand nach einer Fotovorlage. Die Zehen des Vogels sind beweglich, sodass dieser sowohl stehen als auch auf einem Zweig sitzen kann



Handarbeit

Damit das Geschöpf am Ende genau den Vorstellungen der Künstlerin entspricht, stellt sie alle Accessoires selbst her. Ebenso die Kleidungsstücke werden selbst genäht oder gestrickt. Auch eine Vielzahl von kleinen aufgestickten Perlen ist charakteristisch für ihre Arbeiten. Der Zeitaufwand für eine Kreation variiert von wenigen Tagen bis hin zu Monaten. „Manchmal habe ich etwas vor Augen und weiß nicht, wie ich es gestalten soll. So vergeht in manchen Fällen ziemlich viel Zeit, während ich darüber nachdenke. Da alles in reiner Handarbeit entsteht, kann es keine zwei Tiere geben, die absolut identisch sind. Ich bemale ja unter anderem auch die Schmetterlingsflügel selbst. Fast alle Tiere sind Einzelstücke oder Teil einer Limited Edition.“

Wer Alina Biliakovas Arbeiten persönlich in Augenschein nehmen möchte, kann sie von Zeit zu Zeit auf Messen und Ausstellungen treffen. Bisher präsentierte die Künstlerin ihre City Plush-Kreationen unter anderem auf dem **Hugglets Festival** in London, auf der **TEDDYBÄR TOTAL** und bei Hello Teddy. Darüber hinaus kann man über Bear Pile, Instagram und Facebook mit Alina Biliakova in Kontakt treten und



Der Kartoffelkäfer Kartoshka wurde von Hand genäht und mit mehreren Splint-Gelenken ausgestattet. Er trägt eine kleine Weste aus Baumwollstoff

neue Kreationen ansehen. Auch in Zukunft möchte die Ukrainerin die Sammlerszene mit ungewöhnlichen Arbeiten überraschen. Sie träumt davon, genug Zeit zur Verfügung zu haben, um all ihre Ideen zu verwirklichen. 🐾



Bärige Neuheiten

Nettibären

Annette Proksch

E-Mail: annette@web-proksch.de

Internet: www.nettibaeren.de

Bezug: direkt

Bei den Nettibären von Annette Proksch hat gleich eine ganze Bande Einzug, oder besser gesagt Einfahrt, gehalten. Die Rockerbärchen auf ihren heißen Geräten sind aber gar nicht so gefährlich wie sie aussehen. Die Bärchen sind 8 und 9 Zentimeter groß und aus Long Piles beziehungsweise Miniplüsch genäht. Die Pfoten bestehen aus Wildlederimitat. Sie sind fünffach gesplintet und mit Baumwolle sowie Stahlgranulat gefüllt. Damit die kleinen Teddys auch etwas festhalten können, haben sie in den Pfoten Magnete eingesetzt. Kleidung sowie Accessoires wurden ebenfalls von der Künstlerin selbst angefertigt. Der Preis für ein Motorrad liegt bei etwa 20,- Euro, ein Bärchen kostet um die 90,- Euro.



Eine ganze Motorrad-Gang ist neu bei den Nettibären – Sie erobern das Herz eines jeden Teddy-Liebhabers im Sturm

Clemens Spieltiere

Waldstraße 34, 74912 Kirchart, Telefon: 072 66/17 74

E-Mail: info@clemens-spieltiere.de

Internet: www.clemens-spieltiere.de

Bezug: Fachhandel



Clemens Spieltiere stellt auch in diesem Jahr wieder Neuheiten des Designs von der Künstlerin Martina Lehr vor. Die Teddys sind immer etwas vermenschlicht und mit einem ausdrucksstarken Wesen versehen. Alle Bären wurden aus Mohair gearbeitet und sind auf jeweils 333 Stück limitiert. Unter anderem auch Teddy Brüderchen und Teddy Schwesterchen, die beide 36 Zentimeter groß sind. Die fünffach gegliederten Bären haben ihr jeweiliges Gegenstück als Miniatur unter dem Arm dabei, damit sie nie alleine durch die große Welt gehen müssen.

Ebenfalls von Martina Lehr design wurde Teddy Musikus. Er liebt es, auf seiner

Teddy Musikus ist der Johann Sebastian Bach unter den Flöten-Spielern

Brüderchen und Schwesterchen sind zum Glück nie allein – haben sie ihr Pendant doch immer dabei



Blockflöte aus Holz zu spielen. Musikus misst 25 Zentimeter und entzückt nicht nur mit seinen musikalischen Fähigkeiten. Auch seine passende Kleidung und die Tasche passen perfekt zu seinem Auftreten.

Auch ein kleiner Frauenheld hat es in das Sortiment von Clemens Spieltiere geschafft. Mit seinen gerade einmal 26 Zentimetern Größe schafft er es doch immer wieder, die Frauen mit seinem Charme um den Finger zu wickeln – und ihnen die Herzen zu brechen.

Ob es wohl an seinem herzerreißenden Blick liegt, dass er die Frauen immer um seinen Finger wickelt?



Die Teddys der Gute-Nacht-Geschichte sind alle fünffach gegliedert. Dank der gebeugt gearbeiteten Beine können sie allesamt gemütlich platziert werden, wie es sich in den Abendstunden gehört.

Papa Bär ist 28 Zentimeter groß und liest seinen Kindern jeden Abend eine spannende Geschichte zum Einschlafen vor.

Jeden Abend liest Papa Bär seinen Kindern eine spannende Gute-Nacht-Geschichte vor



Bears From The Boot

Lisa Pianigiani

E-Mail: bearsfromtheboot@hotmail.com, Internet: www.bearsfromtheboot.comFacebook: www.facebook.com/bearsfromtheboot

Bezug: direkt



Passend zur italienischen Herkunft von Lisa Pianigiani und ihrem Label „Bears From The Boot“ hat die Künstlerin eine mediterrane Marine-Kollektion erschaffen. Die Bären sind vollständig gegliedert und mit Polyester- und Stahlschrot gefüllt. Alle Muscheln, die die Bären tragen, hat die Bärenmacherin selbst am Strand ihrer Heimatstadt Follonica an der toskanischen Küste gesammelt. Jeder der Teddys ist ein Unikat.

Zum einen wäre da Bär Marlin. Er ist mit 18 Zentimeter der größte Teddy der Kreation. Als Material wurde hellblaues Sparse-Mohair verwendet, für die Pfoten Wildleder. Marlin trägt einen Matrosenkragen und einen Hut mit einer blauen Schleife.

Marlin hat noch einen kleinen Bruder, Marino. Er misst stehend 13 Zentimeter und wurde aus den gleichen Materialien angefertigt wie Marlin. Auch an seinem Matrosenkragen hängt eine Muschel. Einen Hut darf der Kleinere jedoch nicht tragen, das ist dem großen Bruder vorbehalten.

Marlin (links) und Marino sind zwei Bären aus der Marine-Kollektion von Lisa Pianigiani

Maestrale ist ein kleiner eleganter Bär, der ebenfalls 13 Zentimeter groß ist. Auch er trägt einen Kragen, wie es sich für einen Teddy-Matrosen gehört. Sein Fell ist aus dichtflorigem, blondem Mohair mit handgemachten Details.



Maestrale hat ein besonders auffälliges Fell, was ihn zu einem echten Hingucker macht

Scirocco hat ein etwas ungepflegteres Aussehen. Dieser Eindruck eines echten See-Bären entsteht durch die weich gelockte, Pfirsich-farbene Viskose, die an die Farbe von Sand erinnert. Wie die kleinen Brüder ist er ebenfalls 13 Zentimeter groß. Anders als die anderen Teddys trägt er keinen Matrosenkragen, sondern nur eine Muschel um den Hals.



Scirocco ist der Wildeste der Marine-Kollektion

Gilles Bären

Silvia Gilles

E-Mail: info@silviagilles.deInternet: www.silviagilles.de

Bezug: direkt

Panda Momuso ist die neueste Kreation von Silvia Gilles. Das Unikat misst stolze 45 Zentimeter und wurde aus hochwertigem Webfell und Alpaka angefertigt. Die Besonderheit der asiatischen Fellnase: Er ist sechsfach gegliedert. Ihm wurde ein doppeltes Halsgelenk eingebaut. Außerdem hat er biegsame Arme (Lockline), Lederballen, eine Ledernase und gefilzte Augenlider.

Momuso ist ein Unikat und ist sogar sechsfach gegliedert – ihm wurde ein doppeltes Halsgelenk eingebaut



Martin Bären

Bahnhofstraße 29, 96515 Sonneberg, Telefon: 036 75/70 20 08
E-Mail: service@martinbaeren.de, Internet: www.martinbaeren.de
Bezug: direkt

Zwar musste das 17. Internationale Puppen- und Teddyfestival in Sonneberg für dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden, bei Martin Bären gibt es trotzdem eine Festivaledition 2020 zu kaufen, um zumindest Zuhause das Ereignis gebührend zu feiern. Der 29 Zentimeter große Bär hat blaue Glasaugen und ist mit einer blauen Schleife geschmückt – passend dazu steht auf seiner rechten Sohle gestickt: Festivaledition 2020. Selbstverständlich in passendem Blau. Der Teddy ist auf 40 Stück limitiert und kostet 52,- Euro.



Als kleiner Ersatz für das abgesagte Internationale Puppen- und Teddyfestival in Sonneberg heitert vielleicht diese Festivaledition von Martin Bären auf



Neu bei Martin Bären ist auch der große Horoskopbär Widder. Er ist 35 Zentimeter groß und trägt eine original Meissner Porzellan-Medaille mit dem Sternzeichen Widder. Auf der Rückseite der Medaille ist das Martinherz zu sehen. Der Teddybär hat braun-beige gespitztes Mohairfell sowie eine Brummstimme. Auf 100 Stück limitiert, kostet der Teddy 69,- Euro.

Auch der Widder hat seinen eigenen großen Horoskopbären bei Martin Bären

Robbie ist ein 11 Zentimeter kleiner Miniaturbär von Martin Bären. Der mit Holzwolle gestopfte Teddy ist aus hellbraunem Kurzmohair gefertigt und fünffach gegliedert. Mit seinen schwarzen Glasaugen strahlt er seinen neuen Besitzer an. Besonderer Hingucker ist aber auch die Bärenkette um seinen Hals. Robbie kostet 56,- Euro.



Dieser Miniaturbär namens Robbie ist neu

Andi bears & friends

Andrea Störing, Telefon: 023 31/33 84 32
E-Mail: andi-bears@web.de, Internet: www.andibearsandfriends.com
Bezug: direkt



Der Hippo Luis misst 17 Zentimeter

Hippo Luis ist 17 Zentimeter groß und einer der neuesten Bären bei Andi bears & friends. Die Künstlerin Andrea Störing hat den kleinen Handwerker aus Viskose angefertigt.

Schlafbär Julius ist 35 Zentimeter groß und aus Alpaka, seine Pfoten sind aus Ultrasuede Soft. Ohne sein kleines Kissen kann er nicht schlafen, deswegen hat er es immer dabei. Man weiß ja nie, was einem widerfährt.

Julius geht ohne sein Kissen nirgendwo hin, braucht er es doch immer zum Einschlafen



Luciano zaubert seinem Betrachter immer ein Lächeln ins Gesicht

Die dritte Neuheit bei Andrea Störing ist der 30 Zentimeter große Bär Luciano. Er wurde aus Mohair genäht, seine Pfoten sind aus Cashmere. Das freundliche Kerlchen hat trotz der schweren Zeit immer ein Lächeln im Gesicht.



Teddy Hermann

Amlingstadter Straße 5, 96114 Hirschaid, Telefon: 095 43/848 20
E-Mail: info@teddy-hermann.de, Internet: www.teddy-hermann.de
Bezug: Fachhandel

Pietro ist einer der Teddys, der zur neuen, nostalgischen Vintage-Bären-Linie von Teddy Hermann gehört. Der fünffach gegliederte Bär aus weißem Mohair ist 27 Zentimeter groß und trägt einen Loop aus Taupe-farbigem Zopfstrick-Material. Passend dazu sind seine Pfoten in Taupe gehalten. Limitiert auf 200 Stück, besticht er durch eine Mischung aus Shabby Chic und skandinavischem Design. Er kostet 112,- Euro.

Pietro ist ein Bär aus der Vintage-Linie von Teddy Hermann



Rapunzel gehört zur Märchenbären-Serie von Teddy Hermann. Das Mädchen aus dem Märchen der Gebrüder Grimm ist 22 Zentimeter groß und auf 300 Stück limitiert. Sie ist aus Vanille-farbenem Mohair angefertigt und hat altgoldene Pfoten. Damit man auch weiß, welche Geschichten Rapunzel erlebt hat, steht das Märchen auf der mitgelieferten Rolle. Der Preis: 140,- Euro.

Vor allem die liebevoll gestaltete Kleidung von Rapunzel und ihr langes Haar sind wahre Hingucker



Hänsel und Gretel – das gehört zusammen wie Nadel und Faden. Diese gibt es nun auch im Miniaturformat mit einer Größe von 10 Zentimetern bei Teddy Hermann. Auf 150 Stück limitiert, kosten sie jeweils 71,- Euro.



Hänsel und Gretel sind ein unschlagbares Team – auch als Miniatur-Variante

BeWaBären

Beate Wagner, Telefon : 041 51/834 66 97, E-Mail: info@bewabaer.de, Internet: www.bewabaer.de
Bezug: direkt

Beate Wagner und ihre BeWaBären freuen sich schon auf die **TEDDYBÄR TOTAL** im September. Passend dazu hat die Künstlerin bereits ein paar maritime Neuheiten zusammengepackt, die bereit für die Reise sind. Die Fellnasen sind zwischen 10 und 14 Zentimetern groß und aus Mohair oder Longpile angefertigt. Preislich liegen die Bärchen, je nach Ausstattung, zwischen 40,- und 70,- Euro.



Die Bären von Beate Wagner sind schon voller Vorfreude auf die Messe

Chrisly-Bären

Christiane Leis, Holunderweg 16, 66849 Landstuhl, Telefon: 063 71/161 43

E-Mail: christiane.leis@web.de, Internet: www.chrisly-baeren.de

Bezug: direkt

Ben ist ein Schwarzbär und sitzend 60 Zentimeter hoch. Gefertigt wurde er aus edlem Kunstpelz von Christiane Leis. Krallen sowie das Gebiss und die Nase wurden modelliert. Die Ballen hat die Künstlerin aus Leder genäht. Dank des eingearbeiteten Skelettes kann Ben schön bewegt werden und winkt seinen Betrachtern auch gerne zu.

Der Schwarzbär Ben ist die neueste Arbeit von Christiane Leis und ein äußerst freundlicher Artgenosse



Steff

Richard-Steiff-Straße 4, 89537 Giengen/Brenz, Telefon: 07 11/72 52 30 42 41

E-Mail: de.service@steiff.com, Internet: www.steiff.de

Bezug: Fachhandel

Zum 140. Geburtstag von Steiff wurden schon verschiedenste Formen des berühmten Elefäntle vorgestellt. Zur Feier des Jahres stellt das Giengener Unternehmen aber auch eine Fusion des ersten Produktes von Steiff und dem wohl größten Erfolg, dem Teddy, vor. Der fünf-fach gegliederte Jubiläumsbär ist aus beigem Mohair gefertigt, misst 30 Zentimeter und hält in seiner rechten Pfote das Filzelefäntle in Miniaturformat. Der große Bär hat auf der linken Fußsohle den Schriftzug „140 Jahre“ gestickt. Passend zum Gründungsjahr von Steiff ist der Bär auf 1.880 Stück limitiert und hat einen vergoldeten Knopf im Ohr – mit dem Elefantenmotiv. Der Preis: 229,- Euro.

Die größten Meilensteine von Steiff vereint – der Jubiläumsbär trägt ein kleines Filzelefäntle



Doch damit nicht genug – dem Teddybären wird im Jubiläums-Jahr auch Joseph Grizzly gewidmet. Die ebenfalls auf 1.880 Stück limitierte Fellnase ist fünffach gegliedert und nach historischem Vorbild gefertigt. Der 35 Zentimeter große Bär aus dunkelbraunem Mohair hat eine tiefe Brummstimme, wie es sich für einen Teddybären dieser Größe gehört. Auch er trägt den vergoldeten Knopf mit dem Elefanten-Motiv im Ohr – wie alle limitierten Editionen zum Geburtstag. Joseph kostet 249,- Euro. Seine 27 Zentimeter große Schwester Josey ist aus kuscheligem Plüsch hergestellt, waschmaschinenfest und somit auch für die Kleinsten geeignet. Sie kostet 59,90 Euro.

Joseph Grizzly (links) ist eine Hommage an das berühmteste Produkt von Steiff – den Teddybären. Josey ist die kleine Schwester von Joseph

2019 wurde die Steiff Family Collection ins Leben gerufen – jetzt bekommt sie mit Claires Leo Löwe königlichen Zuwachs. Das Lieblingstier der Enkelin von Richard Steiff, Claire Steiff Meisel, befindet sich im Original bis heute in ihrem Haus in den USA. Die Nachbildung ist auf 1.000 Stück limitiert und wurde in Handarbeit gefertigt. Das Gesicht des 38 Zentimeter großen Löwen ist individuell gestickt. Für alle Steiff-Liebhaber hat Leo etwas Besonderes dabei: ein Abzug eines Originalfotos aus Kindertagen von Claire Steiff Meisel zusammen mit ihrem Liebling-Plüschtier. Leo Löwe kostet 349,- Euro.

Claires Leo Löwe ist die zweite Nachbildung aus der Steiff Family Collection





Sosch-Bears
Sonja Scherer, Mörikestraße 4, 76297 Stutensee
Telefon: 072 49/41 34
E-Mail: sonjascherer@sosch-bears.de
Internet: www.sosch-bears.de
Bezug: direkt

Zum 25. Geburtstag von Sosch-Bears stellt Sonja Scherer eine auf 25 Stück limitierte Kleinserie von Finja vor. Alle Teddys sind einzeln von Hand gefertigt. Der Jubiläumst Teddy mit Herz ist aus hellbraunem Alpaka genäht und stehend misst die Bärendame 31 Zentimeter. Finja kostet 150,- Euro und trägt ihre Nummer auf der Fußsohle.

Finja trägt ihr Herz am rechten Fleck und ist der Jubiläumsbär zum 25. Geburtstag der Sosch-Bears



Jimmy ist ein waschechter Cowboy-Sheriff aus dem Hause der BeeBears



BeeBears
Sabine Cheshire
Groß Breesener Straße 16, 03172 Guben
E-Mail: mails@bee-bears.de
Bezug: direkt

Jimmy ist die erste Cowboy-Sheriff-Schnecke von Sabine Cheshire. Mit seinem typischen Hut und passenden Sheriff-Stern, einem Halstuch und dem Schnurrbart ist er kaum von seinen menschlichen Vorbildern zu unterscheiden. Der 5 Zentimeter große Kaktus mit Blüte dient dem Geier Rüdiger als Sitzstange, der selbst 4,5 Zentimeter klein ist. Die Bastelpackung enthält das Material für Jimmy, den Kaktus mit Blüte und den Geier Rüdiger.

Hermann-Spielwaren
Im Grund 9-11, 96450 Coburg-Cortendorf
Telefon: 095 61/85 900
E-Mail: info@hermann.de, Internet: www.hermann.de
Bezug: Fachhandel

Neu bei Hermann-Spielwaren ist die Club-Edition 2020: Florence Nightingale – The Lady with the Lamp. Zum 200. Geburtstag widmet das Unternehmen aus Coburg der Begründerin der modernen Krankenpflege einen 35 Zentimeter großen Bären, der auf 100 Stück limitiert ist. Er ist aus Mohairplüsch angefertigt, mit Holzwoollfüllung gestopft und hat eine Brummstimme. Besonderer Hingucker sind die Swarovski-Elemente. Der Preis: 239,- Euro.



Zum 200. Geburtstag von Florence Nightingale hat Hermann-Spielwaren diesen Bären entworfen



Ihre Neuheiten

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an: Redaktion **TEDDYS kreativ**, Hans-Henny-Jahn-Weg 51, 22085 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de
 Der Service ist für Sie selbstverständlich kostenlos.



Jochen Frank

**Zum 100. Geburtstag von
Christopher Robin Milne,
dem Begleiter von Pu**

Große Last

Mit seinen
Freunden
erfreut sich Pu
an Shepard's
Buchillustration

Wer Alan Alexander Milnes Pu-Bücher kennt, ist auch Christopher Robin schon begegnet. Der Junge begleitet den kleinen Bären bei seinen Abenteuern im Hundertsechzig-Morgen-Wald. Dass er als Sohn des englischen Schriftstellers in den Büchern eine Hauptrolle spielt, hat ihn berühmt gemacht. Doch für Christopher Robin Milne war diese Art der Popularität eher eine peinliche Bürde, und das auch noch als Erwachsener. Am 21. August dieses Jahres hätte er seinen 100. Geburtstag gefeiert. Zeit, seine Geschichte nachzuzeichnen.



Christopher Robin ist das einzige Kind von Dorothy und Alan Alexander Milne. Sein Vater hat sich als Autor von Gedichten, Theaterstücken und Essays in Großbritannien einen Namen gemacht. „A.A.M.“ ist Anfang 40, als er den „Bären mit dem geringem Verstand“ literarisch zum Leben erweckt. In einer Gedichtsammlung, 1924 unter dem Titel „When We Were Very Young“ erschienen, erzählt er unter anderem von einem kleinen, dicken Teddy, der auf seinen Schmerbauch stolz ist. Auf die Idee, den Spielzeug-Bären seines Sohnes in die Arbeit einzubeziehen, bringt ihn der Junge selbst.

Anfang von Pu

Cotchford Farm, Landsitz der Milnes, Nähe Hartfield (East Sussex), 1925: Vater und Sohn sitzen am Kamin. Der Junge bittet den Vater, ihm und seinem Teddy eine Geschichte zu erzählen. Welche Sorte von Geschichten denn der Bär besonders möge, fragt Milne scherzhaft. „Über sich selbst“, sagt der Junge, „denn diese Sorte von Bär ist er.“ Er wolle es versuchen, meint Vater Milne und schreibt das Erzählte auf. Er ist unter Zeitdruck, denn die Zeitung Evening News will in der Weihnachtsausgabe eine Gute-Nacht-Geschichte von ihm veröffentlichen.

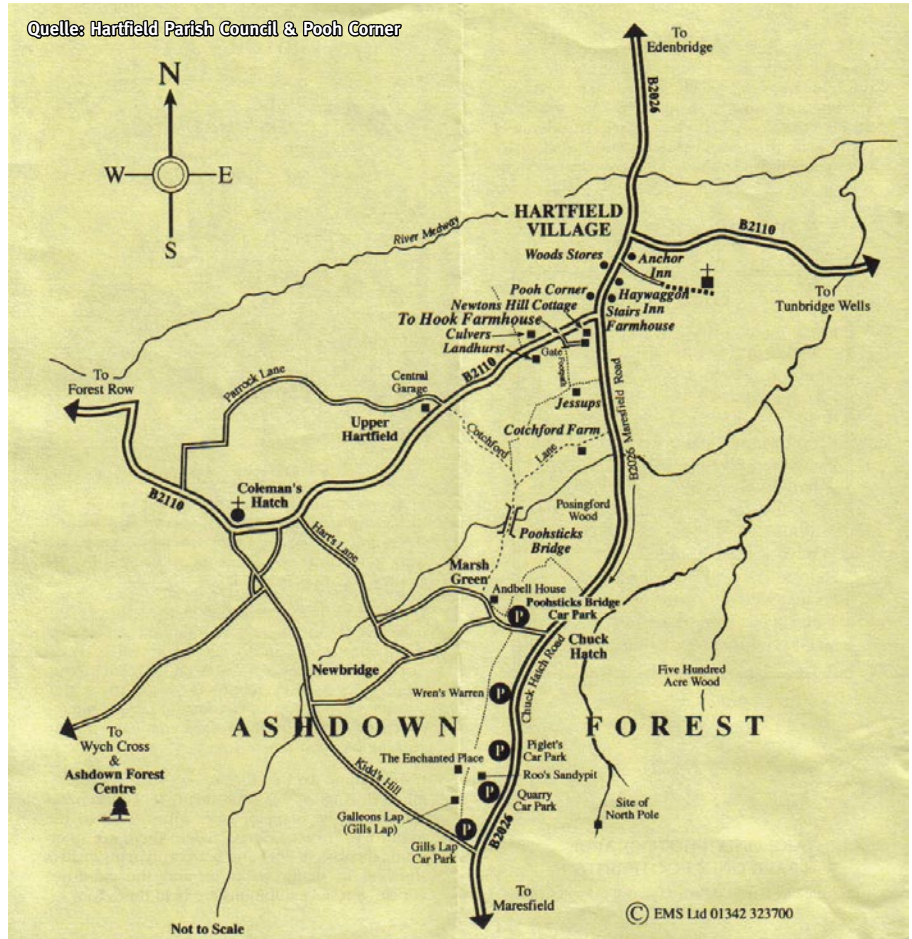
Die Erzählung handelt von einem Bären, der die Bienen überlisten will, um Honig zu ergattern. Es wird das erste Kapitel jenes Buches („Winnie-the-Pooh“) sein, das im Oktober 1926 bei Methuen erscheint. Zwei Jahre danach wird es erstmals in deutscher Übersetzung („Pu der Bär“) von William & Co. verlegt.

Mag auch das Mußestündchen am Kamin auf ein inniges Verhältnis zwischen Vater und Sohn hindeuten, es entspricht nicht der Realität. Christopher Robin beklagt sich Jahre später, von väterlicher Zuneigung habe er wenig gespürt. Sein Vater sei nur deshalb so berühmt geworden, schreibt er in seinen Erinnerungen „The Enchanted Places“, „weil er auf meine kindlichen Schultern geklettert ist, weil er meinen guten Namen geklaut und mir nichts als leeren Ruhm hinterlassen hat.“

Plüschiger Zuwachs

Vielmehr ist es seine Mutter, die mit ihm spielt und den Stofftieren im Kinderzimmer Stimmen gibt. Zu Pu, den

Quelle: Hartfield Parish Council & Pooh Corner



Pu's Revier mit Cotchford Farm und Hundertsechzig-Morgen-Wald

der Knirps als 1-Jähriger zum Geburtstag bekommt, gesellen sich nach und nach Esel I-Ah, Ferkel, Känguru mit Klein-Ru und Tieger. Wenn er mit ihnen die nähere Umgebung der Cotchford Farm erkundet, wird er meist von seiner Nanny Olive begleitet. Felder, Wiesen und Wälder bieten dem heranwachsenden Jungen ein ideales Terrain abseits der Londoner Wohnung. Gemeinsame Unternehmungen mit beiden Eltern sind rar. Während der Vater arbeitet oder seinen (Garrick-)Club besucht, ist die Mutter am liebsten allein und zieht sich in den Garten zurück.

„A.A.M.“ lässt sich von Frau und Kindermädchen erzählen, wo der Junge was und auf welche Weise gespielt hat. Er sammelt Anregungen für sein literarisches Schaffen. Den Kreis der Tiere erweitert er durch Kaninchen und die kluge Eule als imaginäre Schöpfungen. Mit „The House at Pooh Corner“ erscheint 1928 die Fortsetzung der bürigen Abenteuer. Der deutsche Titel lautete „Pu baut ein Haus“. Sie werden von dem freischaffenden Zeichner Ernest H. Shepard einfühlsam illustriert.

Schwierige Zeiten

Christopher Robin ist stolz, in den Werken seines Vaters verewigt zu sein. Das ändert sich, als er in der Schule gehänselt wird. Der Bär ist für ihn zum Albtraum geworden. Von der Verbindung zu dem literarischen Teddy wissen später auch seine Kommilitonen in Cambridge und die Kameraden während der Militärzeit. Er ist, wie sein Vater auch, überzeugter Pazifist. Ihm bleiben jedoch im Zweiten Weltkrieg bei den Pionieren der „Royal Engineers“



Hinter Glas: Pu und seine Freunde in der Kinderbuchabteilung der New York Public Library



Repro: Jochen Frank

Vierblock mit Shepard-Zeichnungen als Beitrag der britischen Royal Mail zum Thema Kinderbücher 2010



Foto: Michèle Brown

Der Autor mit Gyles Brandreth 1990 am Checkpoint Charly in Berlin

Fronteinsätze erspart. In Italien wird er dennoch bei einem Angriff der Alliierten von einem Schrapnell am Kopf getroffen.

In seinem zweiten Erinnerungsbuch („The Path Through the Trees“) schreibt er sich den Frust über den „Horror des Krieges“, das „Gefühl der Verzweigung“ und „moralische Erniedrigung“ von der Seele. Die Romanze mit der italienischen Krankenschwester Hedda in Triest bezeichnet er als das einzig Positive aus dieser Zeit. Er bringt ihr Englisch bei, sie ihm Italienisch.

Emotionaler Rückzug

Zurück in England, setzt er sein Studium in Cambridge fort, schließt es mit einem Diplom im Fach Englische Literatur ab. Zu den Eltern hält er Abstand. Zu sehr haben sie sich eingemischt, bevor er im Juli 1948 seine Cousine Lesley heiratet. Mit ihr zieht er sich ins rund 250 Kilometer entfernte Dartmouth (Denver) zurück

und eröffnet eine Buchhandlung. Nur widerwillig signiert er die Pu-Bücher, wenn er darum gebeten wird.

Selbst als der Vater nach einem Schlaganfall über drei Jahre im Rollstuhl sitzt, bleiben Besuche des Sohnes rar. Alan Alexander Milne stirbt am 31. Januar 1951. Einige Monate zu früh, um die Geburt seiner Enkeltochter Clare noch zu erleben. Unglücklicherweise leidet das Mädchen an einer Gehirnlähmung. Handwerklich versiert, baut Christopher Robin für sie Alltagshilfen aus Holz. Sein Traum, eines Tages in (s)einer Firma „C. R. Milne & Daugther“ Möbel für behinderte Menschen herzustellen, wird sich jedoch nicht erfüllen.

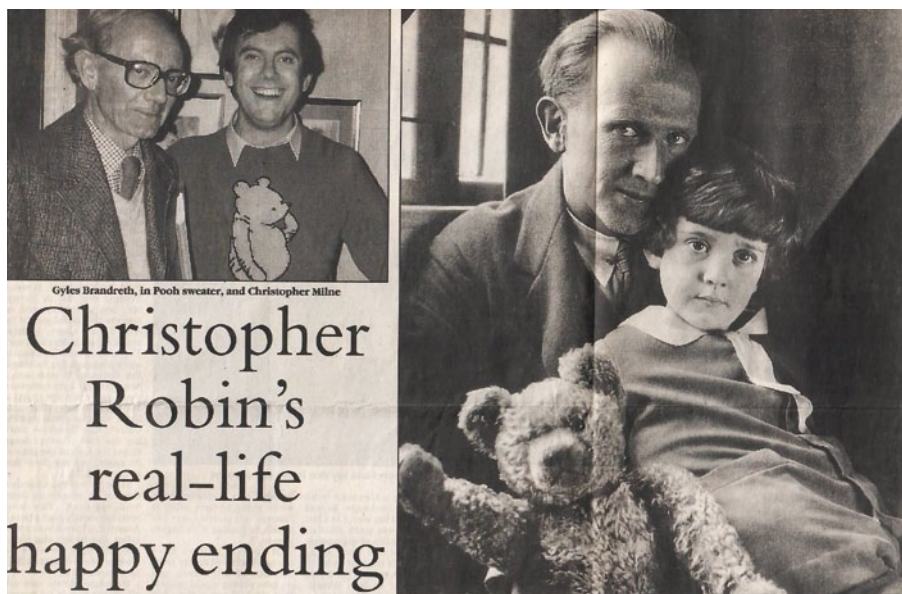
Die Familie lebt zurückgezogen. Interview-Wünsche lehnt Christopher Robin ebenso ab wie später seine Frau Lesley. Für den Londoner BBC-Moderator und Buchautor Gyles Brandreth machen sie allerdings eine Ausnahme. Brandreth schildert den Jungen mit dem Bären als

selbstbewussten Menschen, freundlich, liebenswürdig, aufgeschlossen, humorvoll. Pu, so Brandreth, habe die Milnes zwar „finanziell abgesichert, aber nicht glücklich gemacht.“

Wohltätigkeit

Ein Teil des dreistelligen Millionenbetrages, mit dem der Disney-Konzern einst die Vermarktungsrechte an Winnie-the-Pooh erwirbt, kommt einer Wohltätigkeitsorganisation mit Sitz in Otterton (Devon) zugute, die gehandikapte, benachteiligte Menschen im Südwesten Englands unterstützt. Sie ist noch zu Lebzeiten von Clare gegründet worden. Milnes Tochter stirbt 2012 im Alter von 56 Jahren. Zwei Jahre vor ihrer Mutter. Lesley hat ihren Mann um 18 Jahre überlebt, der bereits 1996 verstorben war.

Die Spielgefährten von Christopher sind in New York in der Kinderbuch-Abteilung der Public Library in der 42nd Street zu sehen. Auch nach einer „medizinischen Rundum-Erneuerung“ sind ihnen die Spuren der heftigen kindlichen Zuneigung noch anzusehen. Klein-Ru ist leider bei einem Transport verlorengegangen. Das einstige Revier der Pu-Familie in Ashdown Forrest südlich von London ist und bleibt für Touristen aus aller Welt ein Anziehungspunkt. Zu reizvoll sind die Spurensuche im Hundertsechzig-Morgen-Wald und ein Besuch im Pooh-Corner-shop in der High Street. Seit Dezember 2019 sind im „Pooh-Seum“, von Gyles Brandreth eröffnet, Erinnerungsstücke der Milne-Familie zu sehen. Die Pu-Bücher – in 33 Sprachen übersetzt und ungezählte Millionen Mal verkauft – werden in aller Welt von Generation zu Generation weitergereicht. Sie gehören zu den schönsten Werken der Kinderbuchliteratur. Für den Protagonisten waren sie jedoch Fluch und Segen zugleich. 🐾



Faksimile aus „The Daily Telegraph“, 17. Oktober 1998, mit Bildern von Milne-Vater und -Sohn beziehungsweise von Christopher Robin und Gyles Brandreth

DAS SCHNUPPER-ABO

3 für 1

Drei Hefte zum
Preis von
einem

Für Sammler und Selbermacher

TEDDYS

Kreativ

Nr. 4/20
Juli/August 2020

www.teddys-kreativ.de

Deutschland: 7,50 €
Österreich: 8,50 €
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 €

GEWINNSPIEL
Gustav-Gans
von Karin Schneider

Zum runden Geburtstag
Neue Serie: 140 Jahre Steiff

25 Jahre
Sosch-Bears
Sonja Scherer im Porträt

Abgetaucht

Einblicke in die kreative
Welt von Alinia Biliakova

Prof-Tipps, Bastelanleitungen, Schnittmuster zum Raustrennen

Schnittmuster von
Petra Hankofer, Stine Birkeland, Rebekka Omtzigt, Sonja Scherer, Andrea Maria Mazzitelli-Köhler, Tanya Golovanevskaya

04
1942811407507

• Zu Besuch beim Frühlingsball • Zum 100. Geburtstag von Christopher Robin Milne, dem Begleiter von Pu

**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

→ 15,00 Euro sparen

→ Jederzeit kündbar

→ Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung

→ Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

Jetzt bestellen!

www.teddys-kreativ.de/kiosk oder 040/42 91 77-110

Johnny, die Teds und der Hausierer

Barbara Eggers

Von der Bildergeschichte zum Comic

In der Boston Sunday Post vom 27. September 1908 halten Randolph Bray und Constance Johnson wieder einen derben Spaß von Johnny und seinen Teddybären bereit – wie meistens auf Kosten anderer. Wie der böse lachende Clown, der zum Schrecken des Benutzers plötzlich, lustig an seiner Feder wackelnd, aus der eben geöffneten Kiste springt, schnellen die eben noch gefangenen Bären aus der Tasche des Hausierers. Dem Druck der Enge entwichen, springen sie befreit und laut lachend die beiden Menschen an, die doch eigentlich nur Geschäfte miteinander machen wollten. Und wieder einmal bekommt der Falsche die Strafe für den Streich. Ob der Hausierer dem drohenden Besen entkommen kann, bleibt offen. Seine Tasche mit den Waren ist er auf jeden Fall los. Und Johnny und die Teddybären haben wieder einmal mit ihrem Lachen das letzte Wort – oder eher die letzte Geste.



Diese Geschichte von Johnny und den Teds erschien am 27. September 1908 in der Boston Sunday Post

Das erste Mal ist in dieser Geschichte ein neuer Trend zu beobachten: eine Entwicklung von der Bildergeschichte hin zum Comic. Bestanden die Bildergeschichten bisher aus gezeichneten Bildern und dem separat darunter angeordneten – oft gereimten – Text, so wird im späteren Comic ab den 1920er-Jahren der Text mehr und mehr mit in das Bild integriert. Es entstehen Textblasen, deren Anhängsel auf den Erzeuger des notierten Inhalts deuten. Die Sprechblasen haben durchgehende Pfeile, die Denkwölkchen zeigen mit kleiner werdenden Kreisen, wo gedacht wird und die Geräteblasen haben blitzartig gezackte Hinweislinien. Besonders häufig erscheint eine lautmalerische sprachliche Nachahmung von

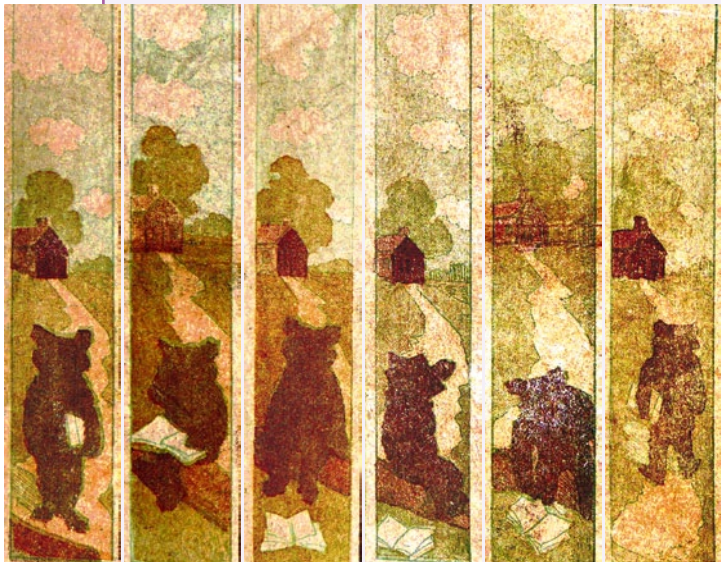


Ein Hausierer schnarcht ganz jenseits von seinen Sorgen. Ein ungezogener Junge ... ein paar freche Bären ... Schau dir mal die Schauspieler des Stücks an einem friedlichen Sommertag an



Randspalten

Es gibt weder einen begleitenden Text zu den Bildern der Randspalten, noch findet sich ein Bezug zur Hauptgeschichte. Jeder kann sich zu den Bildern eine eigene Geschichte ausdenken. Also kommt hier lediglich ein Vorschlag, eine Idee von vielen Möglichkeiten: Das Wetter ist schön, der Bär, den wir neulich Randy getauft haben, will raus aus dem Haus und ins Grüne. Aber sein spannendes Bärengeschichtenbuch will er auch weiter lesen, also nimmt er das Buch mit hinaus, wandert ein Stückchen, setzt sich auf einen Baumstamm und beginnt zu lesen. Aber die Sonne ist zu hell und eine Fliege ist ihm ins Auge geflogen. Er reibt sich die Augen und reibt und reibt, aber eigentlich sind Randys Augen schon viel zu müde ... Das Buch entgleitet ihm, er nickt ein, aber der Gedanke an sein weiches Bett ist stärker als die Neugier auf das Ende seiner spannenden Geschichte. Er schnappt sich sein Buch und kehrt heim.



Anzeigen



HeszeBaer

Alles für Ihr Teddybären-Bastelhobby

Über 3.000 Artikel im Sortiment • über 300 verschiedene Augen
 • umfangreiche Auswahl an Accessoires • ca. 400 verschiedene Stoffe
 • ständig wechselnde Sonder- und Einzelposten • u.v.m.

HamburgTeddy StoerteBaer

HeszeBaer • Thomas Heße • Steglitzer Str. 17c • 22045 Hamburg
 Telefon: (040) 64 55 10 65 • Fax: (040) 64 50 95 81

www.heszebaer.de



www.brot-magazin.de

040 / 42 91 77-110

JETZT BESTELLEN

18 Schnittanleitungen zum Selbermachen



Für Sammler und Selbsterbauer

TEDDYS

kreativ

Schnittmuster/Patterns

Mit allen Basics fürs Bärenmachen
All basics for bear making

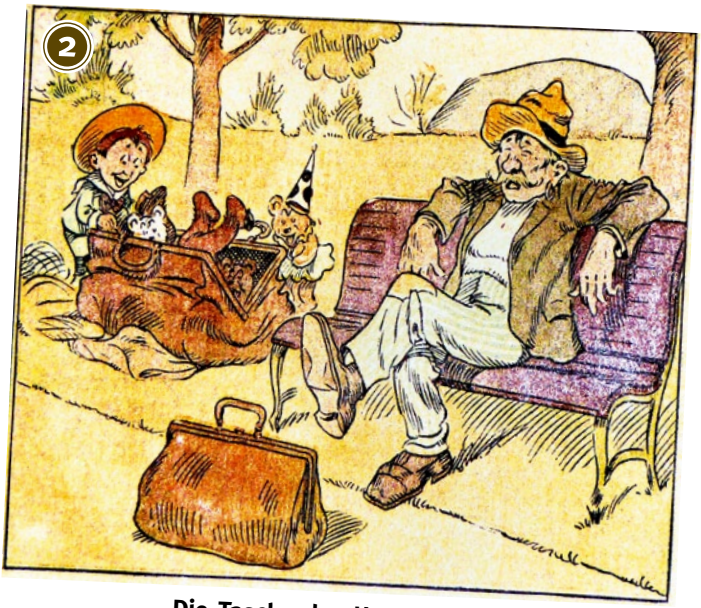
18 Anleitungen zum Selbermachen

18 do it yourself instructions

All instructions and patterns in English and German

ISBN: 978-3-939806-68-4 Nur 9,80 Euro

Auch erhältlich
ISBN-Nummer: 978-3-939806-53-0
9,80 Euro



Die Tasche des Hausierers ist weit geöffnet und Johnny wirft die Teds hinein. Es ist ziemlich eng, aber das macht ihnen nichts aus – und niemand wird zurückgelassen



3
Endlich, mit einem gewaltigen Schnarchen, wacht der Hausierer auf, jetzt hat er ausgeschlafen. Er nimmt die schwere Tasche mühsam auf, während Johnny sich hinter einem Baum versteckt



4
Und jetzt hör' einfach mal zu, wie dieser Hausierer versucht, eine Bäuerin zum Kauf zu bewegen. Er erzählt von lieblichen Ölen und Salben und von Umschlägen für müde Füße



5
Endlich bittet sie ihn, ihr seine Waren zu zeigen. Hurra! Heraus springen die Teddybären. „Öle, Salben, Umschläge“, schreien sie. „Und echte, lebende Teddybären noch dazu!“



6
„Hau ab, du Unhold!“, schreit die Frau, als sie ihre erste Überraschung überwunden hat. „Ich werde dich schon gut ölen, du Mistker!“ Und hier begann der Spaß.

Schallereignissen, die mit Sprache nichts zu tun haben. Man nennt sie Onomatopoesie, wobei Lautmalereien unterschieden werden in die, die zum einen aus den gehörten Lauten unmittelbar Worte (Verben und Substantive) bilden, wie Knall, Prasseln, Klatschen und so weiter, bei denen man das Geräusch im Wort fast zu hören glaubt. Und zum anderen wird versucht, das Geräusch direkt in Buchstaben zu definieren, wie Bumm, Peng, Klack, Hui, Zack. Das war die ganz besondere Stärke des Comics. Je stärker das Geräusch sein soll, desto häufiger wird es geschrieben, und zwar an Ort und Stelle, direkt auf dem Bild, dort,

wo es erzeugt wird. Und hier ist das der Mund des Hausierers, aus dem zweimal die Worte „Scharch Scharch“ zu kommen scheinen. Eine Sprechblase gibt es noch keine, aber zwei Striche zwischen Wort und Mund zeigen wie ein Pfeil auf die Quelle der unmelodischen Töne.

Die Sonntagsbeilagen der amerikanischen Tageszeitungen, wie die vorliegende, gelten als die Vorläufer des Comic-Strips. Das bedeutet so viel wie drollige Streifen und bezieht sich auf die Aneinanderreihung einiger Bilder, wie sie bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Bilderbögen und Bilderfolgen

von Karikaturen in Mode kamen. Auch Wilhelm Buschs Bildergeschichten mit ihrem großen erzählerischen Anteil hatten Einfluss auf diese Entwicklung. Die Bildergeschichten füllten zunächst ganze Zeitungsseiten, wie die großformatigen Johnny-Geschichten hier. Sie wurden in der Folge aber immer mehr zu Streifen – Strips – verkleinert. Aus den Streifen entstanden längere Geschichten mit Fortsetzungsfolgen und schließlich ein gebundenes Heft oder sogar Buch. Besonders nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zur massenhaften Entwicklung dieser Bücher. Der komische Hintergrund war ein Hauptbestandteil dieses Genres. 🐾



140 Jahre Steiff – Meilensteine einer Giengerer Firmengeschichte

Steiff unter der Lupe

Teil 1: Die Jahre 1880 bis 1943

In diesem Jahr feiert die Firma Steiff ihren 140. offiziellen Geburtstag. Im Laufe der vielen Jahre ihres Bestehens gab es immer wieder bedeutende Ereignisse, die zum festen Bestandteil der Firmengeschichte geworden sind. Die wichtigsten Eckpunkte um Elefäntle, Teddy und Co. fassen wir in einer kleinen Serie zusammen.

Daniel Hentschel

1880

Offizielles Gründungsjahr der Filzspielwarenfabrik

Obwohl Margarete Steiff bereits im Jahr 1877 ein Filzkonfektionsgeschäft gegründet hat, bezieht sich das heutige offizielle Gründungsjahr 1880 auf die Fertigung des ersten Kinderspielzeugs, einen Elefanten aus Filz, den sie größtenreduziert einem Schnittmuster der Zeitschrift Modenwelt, Ausgabe Dezember 1897, entnommen hatte.



1897

Unterstützung aus eigenen Reihen

Mit Richard Steiff tritt das erste Kind von Margaretes Bruder Friedrich in die Firma ein. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und dem anschließenden Besuch der Kunstgewerbeschule Stuttgart besteht eine seiner ersten Aufgaben darin, die Firma bei ihrer Premiere auf der Leipziger Messe zu vertreten.

Besuch der Kunstschule: Gipsarbeit von Richard Steiff aus dem Jahr 1897

1880

1883

1890

1892

1897

1883

Erste bekannte Preisliste

Dieses älteste, erhaltene Katalogdokument stammt Firmenaufzeichnungen zufolge aus dem Jahr 1883. Die „Preis-Liste des Filz-Versandt-Geschäfts von Gretchen Steiff“ zeigt eine Auswahl an Material- und Farbproben in Filz. Die letzte Seite des kleinformatigen Heftes erwähnt bereits eine Auswahl an Spielzeugelefanten.

1892

„Für Kinder ist nur das Beste gut genug!“

So der Leitspruch im ersten bebilderten Katalog von 1892. Unter der Schutzmarke „Kamel“ führt der mit einem farbigen Umschlag ausgestattete Katalog in der Haupt-Abteilung eine große Auswahl an verschiedenen Tieren, auch den berühmten Nadelkissen-Elefant. Der „Filz-Versandt“ findet sich nur noch in einer zweiten Abteilung.



Seltene Originaldokumente: Steiff-Kataloge von 1892 und 1894

1890

Neue Produktionsräume

Das Wohn- und Elternhaus von Margarete Steiff kann die stetigen Expansionen der florierenden Geschäfte nicht mehr auffangen; ein Neubau an der Mülhstraße entsteht unter der Leitung von Friedrich Steiff. Das teilweise erhaltene Gebäude mit seinem turmartigen Erkervorbau befindet sich schräg gegenüber dem Firmengelände.

1898

Schutzmarke „M.St. Elefant“

Die Kataloge von 1892 und 1894 zeigen auf dem Titel ein Kamel mit dem Zusatz „Schutzmarke“. Mit der Einführung der neuen Schutzmarke M.St. in Verbindung mit einem Elefanten würdigt man die Bedeutung des ersten in den Verkauf gelangten Filz-Tieres. Die symbolhafte Darstellung zielt ab 1904 auch die ersten Steiff-Knöpfe.

1906

Gründung der GmbH

Zu geschäftsführenden Gesellschaftern werden benannt: Margarete Steiff und ihre Neffen Richard, Paul und Franz. Das Stammkapital beträgt 420.000,- Mark. Mit der durch den stetigen Aufschwung dringend notwendig gewordenen Änderung der Rechtsform ist man in Giengen für kommende Aufgaben gerüstet.

1902

Richard Steiff und der Bär

Margaretes Neffe Richard entwickelt nach umfangreichen Natur- und Zoobeobachtungen (unter anderem im Stuttgarter Zoo) eine gegliederte Bärenpuppe mit der Bezeichnung PB 55, die später leicht verändert die Bezeichnungen „PAB“ und „Bärle“ trägt. Erst nach 1906 findet sich die weltbekannte Bezeichnung „Teddybär“.

Dieses Neuheitenblatt zeigt erstmals den gegliederten Bären PB55



1898

1902

1903

1904

1905

1906

1903

Architektonische Meisterleistung: Das „Jungfrauenaquarium“

Der für damalige Verhältnisse revolutionäre und noch heute vielfach in der Fachpresse gewürdigte Glasbau entsteht nach Plänen von Richard Steiff. Das mittlerweile unter Denkmalschutz stehende Fabrikgebäude beheimatete lange Jahre das Steiff-Museum und die Sammlerbörse im Rahmen des Steiff-Sommers.



Das berühmte „Jungfrauenaquarium“ von 1903 steht unter Denkmalschutz

1905

Artikelnummernsystem

Durch die Organisation der Arbeitsabläufe wird ein neues Artikelnummernsystem notwendig. Jeder Artikel erhält nun eine vierstellige Nummer, aus der sich Material, Größe und eventuell vorhandene Sonderausstattungen erkennen lassen. Dieses System wird über 60 Jahre beibehalten und erst 1968 durch ein Neues ersetzt.

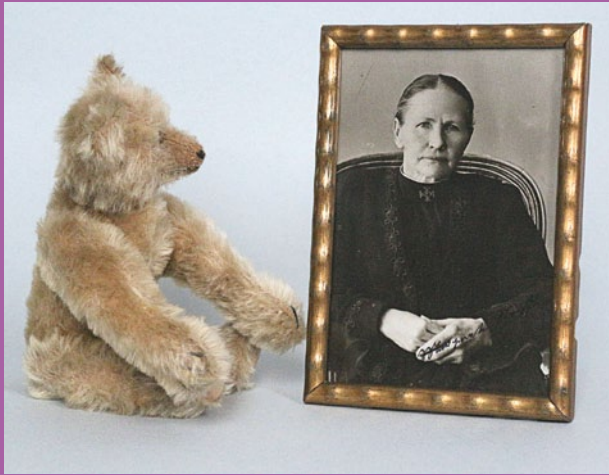
1904

Schutzmarke „Knopf im Ohr“

Franz Steiff entwickelt die Idee für den „Knopf im Ohr“. Zitat Margarete Steiff: „Schutzmarke; (Elefant mit S-förmigem Rüssel) befestige ich ab 1. Nov. 1904 nunmehr ausnahmslos an jedes Stück und zwar im linken Ohr auf einem kleinen Nickelknöpfchen. Auf diese Art der Anbringung ist gesetzlicher Schutz angemeldet.“

um 1906
Lebenserinnerungen

In der Zeit um 1906 erstellt Margarete Steiff ihre oft als Tagebuch bezeichneten Lebenserinnerungen. Diese handschriftlichen Eintragungen sind im Archiv als kleines Buch erhalten und bis heute die wichtigste Basis für alle Recherchen zur Firmengeschichte, ihrer Biographie sowie für unzählige Dokumentationen.



Zeit für Erinnerungen: Teddy 5315 und die Firmengründerin, beides um 1906

1909
Steiff erobert die Luft

Als begeisterter Aeronautiker bringt Richard Steiff nach mehrmonatiger Entwicklungsphase einen preiswerten und flugsicheren Stoffdrachen, den „Roloplan“, auf den Markt. Margarete Steiff kann kurz vor ihrem Tod im Mai des Jahres noch erste größere Verkaufserfolge des neuen Spiel- und Sportgeräts erleben.



Der Verkaufsschlager „Roloplan“, hier die kleinste angebotene Variante als 80/2

1906

1907

1909

1910

1907
Bärenjahr

Mit 973.999 produzierten Teddybären boomt das Geschäft. Die automatische Brummstimme wird entwickelt und ab 1908 in größere Teddybären eingesetzt. Das bisherige Quietschen der einfachen Druckstimmen wechselt bei allen Teddybären, die den großen Pappkasten aufnehmen können, zu artgerechtem Brummen.



Stolze Werbung mit dem Titel „Die täglichen Bärenmassen im Jahre 1907“

1910
Die Ära Schlopsnies beginnt

Richard Steiff holt gegen firmeninterne Widerstände den Münchner Künstler Albert Schlopsnies als freischaffenden Mitarbeiter in das Unternehmen. Zu den großen Errungenschaften gehören die in Scherenschnitt gestalteten Katalogtitel der Jahre 1911 bis 1923, die Marionettenserie „Pantom“ und großzügige Messeschaustücke.



Künstlerische Schaffenskraft: verschiedene Katalogtitel von Albert Schlopsnies

1914-1918
Der erste Weltkrieg

Die anfänglich noch positive Einstellung der Bevölkerung zum Kaiser und seiner Politik führt nicht nur bei Steiff zur Ausweitung des patriotischen Spielzeugangebots. Durch den zunehmenden Mangel an Material und auch Arbeitskräften gehen die Produktionszahlen zurück; die Produktion muss aber nicht ganz eingestellt werden.



Teddy 5332,2 präsentiert patriotisches Spielzeug aus der Zeit um 1916

1920
Gründung der Alligator-Ventilfabrik

Durch die Fertigung von hochpräzisen Auto- und Fahrradventilen wird der umfangreiche Maschinenpark der Firma weiter ausgelastet. Ergebnis ist die Gründung der Alligator Ventilfabrik - später Alligaro. Eines der kuriosesten Produkte aus der Alligator-Fertigung ist das „Steifffeuer“, ein Streichfeuerzeug mit Benzinbetrieb.



Teddy 5307 zeigt das praktische „Steifffeuer“ aus Alligator-Produktion um 1925

1914

1919

1920

1919:
Materialknappheit und Ersatzstoffe

Der Erste Weltkrieg hat Folgen: Ab 1919 muss die Firma auf Ersatzstoffe aus Holzfaser und Brennessel zurückgreifen. Umfangreiche Neuheiten erscheinen in Form von Holzspielzeugen. Buchenholz steht in größeren Mengen zur Verfügung; so entstehen auch Fremdartikel wie zum Beispiel gedrechselte Griffe für Feilen, sogenannte Feilenhefte.



Das Werbeblatt von 1919 zeigt einige Neuheiten in Ersatzstoffen



Farbenfrohes aus den 1920er-Jahren: Petsy 5317 und Roly Droly 1012

Die wilden 1920er

Ab 1924 setzt man bei Steiff verstärkt auf Farbe. Teddybären entstehen in blau, gelb und rosé, mit den Hunden Molly und Bully sowie der Katze Fluffy entstehen Tierklassiker mit gigantischen Verkaufszahlen. Später folgen neue Bären Typen wie Teddy-Clown, Petsy und Teddy-Baby; heute allesamt gesuchte Sammlerobjekte.

1931

Stratosplan geht in die Luft

Das Schleuderflugzeug „Stratosplan“ geht in Produktion. Die erreichten Stückzahlen sind gigantisch. Stratosplan dient auch als Werbeträger: neben den klassischen Aufdrucken in Bärenkopfform gibt es diverse Länderausgaben mit verschiedenen Flaggen und für die Firma Voigtländer den Aufdruck „Der Film für die See“.



Teddy 5335,2 freut sich auf Freiluftspiel mit dem kleinsten Stratosplan „514“



Teddy Baby 7638,2, Teddy 5630,2 und 5625,2; alle tragen um 1941 Kunstseide

1939

Zweiter Weltkrieg und Materialmangel

Der Zweite Weltkrieg führt zum Zusammenbruch internationaler Geschäftsbeziehungen und Einschränkungen beim Import von Rohstoffen. Mohairplüsch ist immer schwerer zu bekommen und ab Mitte des Jahres 1940 muss die Produktion von Bären und Tieren aus Mohairplüsch auf Kunstseide umgestellt werden.

1930

1931

1939

1943



Ein weißer „Dicky“ bei der Zeitungs-Lektüre zum 50. Firmenjubiläum im Jahr 1930

1930

50 Jahre Steiff

Mit der Festschrift „Von der Nähmaschine zur Spielwaren Fabrik“ schafft Werbeleiter Karl Vallendor im Jubiläumsjahr ein bedeutendes Dokument, das noch heute die Basis umfangreicher Recherchen ist. Der als „billig“ beworbene Dicky-Bär entsteht in zahlreichen Variationen; der einfachere Mohairplüsch macht die Preispolitik möglich.

1943

Zwangspause

Die Firma Steiff informiert die Kundschaft über das endgültige Aus der Spielwarenproduktion. Ein letzter bekannter Hinweis auf eine Lieferung in diesem Jahr findet sich in einer Postkarte vom August 1943, in der die Beförderung von „2 Kartons Frachtgut Spielwaren“ nach Temeschburg in Rumänien beschrieben wird.



Geschichte von Steiff

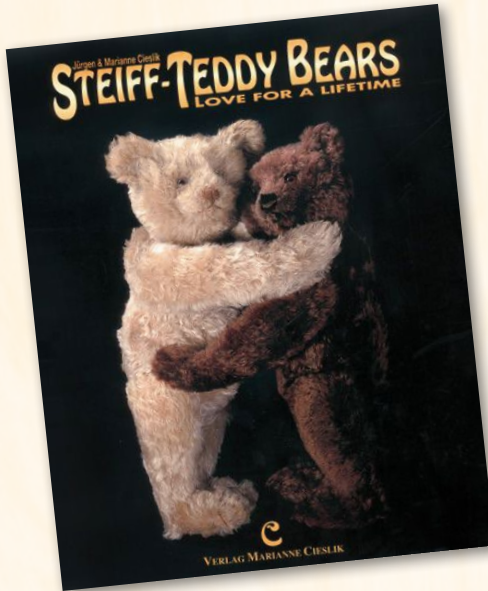
Wie es mit der Firma Steiff nach dem Zweiten Weltkrieg weiterging, berichtet Antik-Experte Daniel Hentschel in der kommenden Ausgabe von **TEDDYS kreativ**. Dort widmet er sich der Geschichte des Giengener Unternehmens von 1946 bis 1980.

Passende Literatur zum 140. Geburtstag von Steiff

alles-rund-
ums-hobby.de

www.alles-rund-ums-hobby.de

Jetzt bestellen unter
www.alles-rund-ums-hobby.de



Steiff-Teddy Bears –
love for a lifetime
Artikel-Nummer: 3-921844-40-1
15,50 Euro



Ciesliks Preisführer –
Steiff 1998 / 1999
Artikel-Nummer: 3-921844-54-1
25,50 Euro



TEDDYS kreativ Handbuch 1 –
Steiff-Bären unter der Lupe
Artikel-Nummer: 12834
8,50 Euro



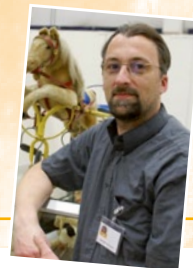
Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de

040 / 42 91 77-110



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920

Sehr geehrte Damen und Herren, wir sind seit Jahren begeisterte Leser der Zeitschrift TEDDYS kreativ und haben besonderes Interesse an den Beiträgen zur Teddybestimmung. Wir sammeln auch schon etwas länger, aber gerade die haarlosen Bären machen uns Schwierigkeiten. Es gibt ja so viele verschiedene Zotty-Typen. Heute bitten wir Sie, einmal diesen kleinen Kerl genauer zu betrachten und würden uns sehr über eine Veröffentlichung freuen. Er ist knapp 30 Zentimeter groß und besitzt noch eine Druckstimme.

Bävische Grüße, Familie K.

Sehr geehrte Familie K.,

bei Ihrer Zotty-Variante handelt es sich um ein Produkt aus dem Hause Hermann in Hirschaid. Der in Sammlerkreisen vereinfacht als „Hermann-Zotty“ bezeichnete Bär gehört zu den großen Verkaufsschlägern der 1950er- und 1960er-Jahre. „Zotty“ ist die Bezeichnung der ursprünglichen Modelle von Steiff in Giengen; hier wurde der Typ eines drolligen Jungbären mit gespitztem Mohairplüsch im Jahr 1951 neu vorgestellt und entwickelte sich in kurzer Zeit zu einem der erfolgreichsten Teddybären überhaupt. Da nicht nur die verschiedenen Firmen der Familie Hermann eigene Modelle des Zotty-Typen hergestellt haben, soll an dieser Stelle einmal die korrekte Bezeichnung „Jungbär, Serie 85“ für Hermann in Hirschaid genannt sein. Die Serienbezeichnung leitet keine weiteren Erkenntnisse über die Bauart oder das Alter her, sie ist vielmehr eine Art numerische Aufführung der angebotenen Tier- und Bärenserien. Generell gilt: Je höher die Nummer, desto später wurde die jeweilige Serie eingeführt.

Wie immer bestätigen Einzelfälle natürlich Ausnahmen der Regel. Die Serie 85 wurde bei Hermann in Hirschaid erstmals um 1953 angeboten, zunächst in den Größen 18, 24 und 28 Zentimeter. Ab etwa 1955 wurde das Angebot um die Größen 35 sowie 42 Zentimeter erweitert. Die größte Ausführung mit 55 Zentimetern gab es ab 1961 zu kaufen, ab etwa 1972 zusätzlich eine 50 Zentimeter große Variante. Bei Ihrem sehr geliebten



Dieser Bär ist eine Zotty-Variante aus dem Hause Hermann in Hirschaid

Teddy handelt es sich um die Serie Jungbär 85/28, die bis in die 1980er-Jahre angeboten wurde. Später war der Jungbär Pate für viele nostalgische Sondereditionen und limitierte Sammlerartikel.

Wohlstands-Zotty

Im Laufe der Jahre hat sich die Bauart des ursprünglichen Modells immer wieder einmal minimal verändert, sodass es heute möglich ist, auch ohne konkrete Herkunftshintergründe diese Bären zeitlich etwas genauer zuzuordnen. Der von Ihnen vorgestellte Jungbär stammt aus der Zeit um 1956 bis etwa 1968. Die ersten Modelle hatten noch einen etwas eingefallen wirkenden Bauch, der bei Ihrem Exemplar schon mehr dem Wohlstandsideal der 1950er-Jahre angepasst

ist. Darüber hinaus besitzt ihr Teddyveteran noch Glasaugen. Diese wurden ab etwa 1968 durch Kunststoffaugen abgelöst. Weitere Eingrenzungen wären sogar mit original erhaltenem Warenzeichen nicht möglich, da die ab Werk angebrachte Plombe in der genannten Zeit nicht geändert wurde.

Eine ganz besondere Version des Jungbären 85/28 gab es für einen sehr kurzen Zeitraum um 1959 bis 1962: Mit der Zusatzbezeichnung „MD“ war ein Jungbär mit hochwertigem Schweizer Aufziehwerk zu bekommen. Dieser konnte nicht nur Musik spielen („M“ für Musik), sondern auch noch den Kopf hin- und her bewegen („D“ für Drehkopf“). Der ursprüngliche Ausgabepreis für einen Jungbären 85/28 lag 1959 bei



Er stammt aus der Zeit um 1956 bis etwa 1968

6,95 Deutschen Mark. Die musikalische und bewegliche Variante dagegen ganze 15,90 Deutsche Mark. Damit ist es nicht erstaunlich, dass diese hochwertige Ausführung nur wenige Jahre angeboten und dementsprechend selten auf dem heutigen Sammlermarkt zu finden ist. Aber: Es lohnt sich immer einmal, einem 28 Zentimeter großen „Hermann-Zotty“ genau auf den Bauch oder den Rücken zu schauen; es könnte sich ein Aufzugsschlüssel verbergen!



Vergleichsexemplar eines Jungbären der Serie 85 in der 24 Zentimeter großen Ausführung



Jungbären, Mohair-Zottelplüsch, weiche Wollfüllung, Druckbrummstimme

85/55

85/42

85/35

85/28

85/24

85/18

Katalognachweis mit den Jungbären von Hermann/Hirschaid aus dem Jahr 1967



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920



Sehr geehrter Herr Hentschel, sehr geehrte Redaktion, seit längerem frage ich mich, wie alt dieser Steiffbär aus Familienbesitz wohl sein könnte. Er stammt aus dem Nachlass meiner Großtante, die im Jahr 1908 geboren wurde und ist ziemlich genau 41 Zentimeter groß. Da wir über keinerlei Überlieferungen zu diesem Bären verfügen und auch keine Fotos erhalten sind, würden wir uns sehr über jedwede Information freuen. Auf dem gelben Zettel am Ohr, der mit einem Steiff-Knopf befestigt ist, kann man außer „Made in Germany“ nichts Weiteres erkennen. Ist die Schleife Original?

Mit erwartungsvollen Grüßen aus Südtirol, E.2.

Sehr geehrte Frau Z,
vielen Dank für Ihre Anfrage aus Südtirol. Mit Ihrem sehr schön erhaltenen Familienbären haben Sie einen Teddy mit berühmten Namen aufbewahrt. Er ist offensichtlich nicht allzu sehr bespielt worden und wurde auch anschließend gut gepflegt. Ihr Teddy ist

ein sogenannter „Original Teddy“ und entspricht einem Standarddesign, das von Steiff im Jahr 1949 entwickelt und in den Jahren 1950 bis 1966 in zwölf verschiedenen Größen und vier Farben angeboten wurde. Neben diesen Standardausführungen, die auch in den Publikums katalogen der Firma Steiff zu finden sind, gab es einige besondere Modelle wie Großtiere für Schaufenster oder Paraden. Zusätzlich sind schwarze Modelle bekannt, zu denen es auch Hinweise in den Produktionslisten gibt. Bisher sind hierzu jedoch keine bebilderten Katalognachweise bekannt.

Dieser Bär stammt eindeutig aus dem Hause Steiff, was sich nicht nur an der gelben Ohrfahne feststellen lässt

Dieser Teddy ist ein sogenannter „Original Teddy“ von Steiff



Ihr Modell entspricht dem Artikel 5343,2 (1950 bis 1958) beziehungsweise 5343,02 (1959 bis 1966) mit einer Stehgröße von 43 Zentimetern. Damit gehört diese Größe zu den am längsten im Steiff-Programm aufgeführten Nummern dieser Serie. In der Literatur wird häufig das Jahr 1951 als Einführungszeitpunkt der Fellfarbe „Caramel“ genannt; tatsächlich taucht diese Farbbezeichnung aber bereits in der Preisliste DD50 mit einer Gültigkeit ab dem 01. Mai 1950 auf.

Indizien

Da auf der Ohrfahne Ihres Bären offensichtlich keine lesbare Artikelnummer mehr zu entziffern ist, kann man eine zeitliche Zuordnung nur durch die Art der verwendeten Augen herleiten. Nach 1962 wurden bei vielen Steiff-Produkten vermehrt Kunststoffaugen eingesetzt. Ihr Bär trägt noch die ursprünglichen Glasaugen und stammt aus der Zeit um 1958. Der Original Teddy hat gewisse Ähnlichkeiten mit einem Modell der Firma Hermann in Hirschaid und zwar mit der dort gefertigten Serie 62. Die Hermann-Bären

Sie wollen Ihren Teddy datieren und schätzen lassen? Dann haben Sie an der Schätzstelle von Daniel Hentschel auf der TEDDYBÄR TOTAL 2020 in Münster Gelegenheit dazu.

1930



1940

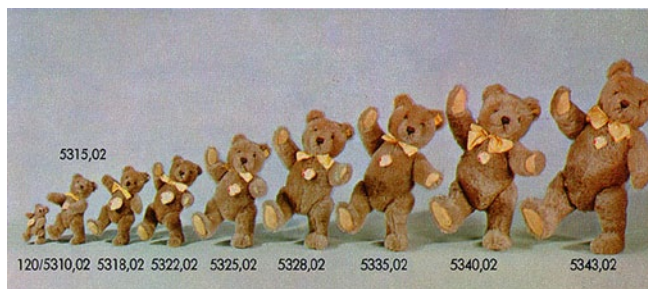
1950

Der 43 Zentimeter große Bär ist in einem sehr guten Zustand



lassen sich jedoch durch einige Besonderheiten in Design und Farbe unterscheiden. Ein Hauptmerkmal ist die Anzahl der aufgarnierten Krallen: Beim Original Teddy von Steiff sind vier Krallen aufgenäht, bei den Bären der Serie 62 von Hermann in Hirschaid sind es nur drei pro Pfote und Sohle. Die ab 1959 in der Größe 40 Zentimeter hergestellten Teddys haben auch keine hintermalten Glasaugen, wie man sie bei Steiff findet; Hermann-Glasaugen wurden aus durchgefärbtem Glas gefertigt. Es gibt noch weitere Unterscheidungsmerkmale wie die Anbringung der Arme und Beine sowie Besonderheiten bei den verwendeten Nähfäden.

Da Teddybären der Serie 62 immer wieder einmal mit nachträglich angebrachten Steiff-Knöpfen auftauchen, sollte man sich im Zweifelsfall immer auch die Besonderheiten der Fertigungstechniken ansehen und sich nicht nur – wenn vorhanden – auf den Steiff-Knopf als Herkunftsmerkmal verlassen. Bei Ihrem Bären handelt es sich jedoch eindeutig um ein Exemplar von Steiff aus Gien-gen. Generell sind die meisten der in den Standardfarben gefertigten Modelle des Original Teddy häufig auf dem Zweitmarkt zu finden. Vor allem in den Farben Caramel und Blond tauchen sie oft auf, etwas seltener sind die Farben Weiß und Dunkelbraun. Ihre 43 Zentimeter große Version ist aufgrund der Farbe und Größe häufig auf dem Zweitmarkt zu finden, jedoch nicht immer in diesem guten Erhaltungszustand. Die gelbe Seidenschleife gehört zu seiner ursprünglichen Ausstattung. Wenn Sie ihren Familienbären weiterhin pflegen und lichtgeschützt aufbewahren, haben Sie noch lange Freude an ihm. 🐾



Katalogauszug von 1961 mit den ersten von den Größen des Original Teddy in der Fellfarbe „Caramel“

Anzeigen



15. Sigriswiler Bärenfest

Verkaufsausstellung mit international bekannten Bärenmachern und Puppenkünstlern

08. und 09. August 2020

Sa 10-17 Uhr, So 10-16 Uhr
wieder mit Puppen und Puppenzubehör!

www.sigriswiler-baerenfest.ch

Veranstalter: Corinne und Frank Schröder
Infos und Anmeldung unter Tel.: 00 41/78/839 77 44
oder E-Mail: info@sigriswiler-baerenfest.ch



TIEKIDS

Lindenbergstr. 13
76829 Landau-Nußdorf
(Öffnungszeiten nach Absprache)

Tel: (06341) 96 96 599
baerenstuebchen@tiedkids.de

TIEKIDS www.tiedkids.shop Bärenstübchen www.baerenstuebchen.de

Bei „Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“ ist der Name Programm. Mit leicht verständlichen Erklär-Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddybären anschaulich dargestellt. In diesem praktischen Ratgeber ist alles enthalten, was Hobby-Neulinge und interessierte DIY-Profis übers Bärenmachen wissen müssen.



52 Seiten • Artikel-Nummer: 12103 • 14,80 Euro

JETZT BESTELLEN UNTER:
www.alles-rund-ums-hobby.de

Künstlerin mit Vision

Interview:
Christiane Aschenbrenner

**Bären und andere Tiere
aus Filz von Irina Harry**





„Sloth“ nennt man Faultiere in Australien, die possierlichen Viecher sind eines von Irina Harrys Lieblingssujets. Viele ihrer Tierfiguren sind als Spielzeuge konzipiert und werden mit beweglichen Gliedern versehen, sodass sie in verschiedenen Positionen dekoriert werden können

Die aus Russland stammende Irina Harry lebt seit 2009 als freischaffende Plüschtierdesignerin im australischen Melbourne. „felt like it“ heißt ihr Label, was man mit „Mir war einfach danach“ übersetzen kann. Sie erzählt, inwieweit dieser Name mit der Anspielung auf ihr Lieblings-Material, den Filz, Programm ist, warum sie den Umgang mit Stoff und Plüsch so sehr liebt und wie sie sich sowie ihren Alltag strukturiert – damit ihr Zeit bleibt, sich auf ihre Kreationen zu konzentrieren.

TEDDYS kreativ: Viele Kunsthandwerker erhielten sehr früh Impulse für ihre spätere Arbeit. Gilt das auch für Sie?

Irina Harry: Ja, auf jeden Fall. Ich mache seit meiner frühen Kindheit Handarbeit. Alle Geschenke, die ich zum Beispiel meiner Mutter gemacht habe, wurden selbst hergestellt. Ich war damals schon sehr neugierig und habe mit unterschiedlichen Techniken und Materialien experimentiert.

Wann genau haben Sie angefangen, Stofftiere zu nähen?

Bereits im Alter von fünf Jahren habe ich erste Figuren hergestellt. Später als Jugendliche gab es eine Pause, bis ich mit Ende 20 wieder zum

Spielzeug zurückgekehrt bin. Kurz nachdem ich 2009 nach Australien gezogen bin, habe ich mich insbesondere in das Filzen verliebt, die Freude daran ist seither ungebrochen.

Ist Spielzeugdesign für Sie noch ein Hobby oder ist es schon zum Beruf geworden?

Grundsätzlich ist es für mich schon ein Beruf, der im Moment jedoch eher eine Nebenrolle spielt. Als Mutter von zwei Mädchen im Alter von fünf und drei Jahren verbringe ich den größten Teil meiner Zeit mit und für meine Kinder. Aber ich versuche, regelmäßig kleine Momente zu finden, in denen ich meiner Leidenschaft für Spielzeug und Stofftiere nachgehen kann.

Ganz sicher. Es hat mir und meinem Leben eine neue Dimension verliehen – das Gestalten von Tierfiguren und Spielzeugen ist bereichernd, es verleiht Zufriedenheit und ist dadurch fast ein bisschen magisch.

Inwieweit hat sich das Gesicht Ihrer künstlerischen Tätigkeit im Laufe der Jahre verändert?

Aus einer Freizeitbeschäftigung wurde ein Beruf – und wenn mir Kunden sagen,

Ein Dachshund, wie er realistischer kaum sein könnte



Üben Sie außer dem Herstellen von Stofftieren und Bären noch andere kreative Techniken aus?

Für neue Impulse bin ich jederzeit offen. Ölmalerei und Keramikarbeiten zum Beispiel, aber auch vieles andere habe ich schon getestet – es kommt immer darauf an, was gerade im Trend ist.

Hat sich Ihr Leben durch Ihre Tätigkeit im Bereich von Plüsch und Spielzeug verändert?



Elin hat Irina Harry diese süße Handvoll Bär getauft, bevor das kleine Fellknäuel ein Zuhause in Deutschland fand



Klein, aber oho, wie dieser Mini-Orang-Utan, sind die tierischen Modelle von Irina Harry

dass ich eine Künstlerin mit eigenem Stil und einer Vision sei, dann macht mich das sehr stolz.

Ist Ihre Familie in den künstlerischen Prozess involviert und wie geht sie damit um?

Meine Kinder sind in gewisser Weise schon mit einbezogen – ich erkläre ihnen nämlich jeweils ausführlich, was ich gerade tue und an welchem Tier ich arbeite. Und mein Mann hat jahrelang für all meine Kreationen die Namen ausgesucht, aber inzwischen muss ich das immer öfter selbst machen - ich habe den Eindruck, ihm gehen die Ideen aus (schmunzelt).

Wie sieht einer Ihrer typischen Tage als Plüschtierdesignerin aus?

Im Moment kann ich von typischen Tagen nicht sprechen, dazu sind meine Kinder zu klein. Da kann jederzeit etwas Ungeplantes dazwischenkommen, sodass der Ablauf niemals gleich ist. Ein bisschen Zeit zum Nähen versuche ich aber täglich zu finden. Mir hilft es ungemein,

die Zeiten in feste Abschnitte einzuteilen. Dienstags zum Beispiel arbeite ich nur an Sonderanfertigungen und an Donnerstagen bereite ich mich auf Messen, Ausstellungen oder Wettbewerbe vor. Ich habe das Gefühl, durch eine solche fixe Struktur produktiver zu sein.

Mit welchem Material arbeiten Sie am liebsten?

Ich liebe Wolle und alles, was mit Filzen zu tun hat! Alle meine Bären und Tiere sind entweder ganz, mindestens aber zum Teil aus diesem Material.

Wie lange dauert es, bis Sie ein Modell fertiggestellt haben?

Wenn ich ohne Zwischenfälle im normalen Rhythmus arbeiten kann, brauche ich für ein Stofftier oder einen Bären ein paar Tage. Aber das hängt natürlich auch von der Größe und der Komplexität ab. Detailreiche Exemplare können schon mal ein paar Wochen dauern.

Gibt es Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, damit Sie Ihre Arbeit erledigen können?

Ich muss inspiriert und voller Vorfreude sein. Das ist eigentlich alles, was ich brauche.

In welchen Editionen fertigen Sie?

Alle meine Werke sind Einzelstücke. Selten und nur auf Anfrage

Ein Baby-Wombat aus Irina Harrys Werkstatt – Wolle und Filz sind die bevorzugten Materialien der Australierin



Kontakt

Irina Harry
Melbourne, Australien
Telefon: 00 61/418 53 00 92
E-Mail: info@feltlikeit.com.au
Internet: www.feltlikeit.com.au
Facebook: Feltlikeitharry



mache ich einen ähnlichen Charakter auch mehrmals. Gern fertige ich mehrere unterschiedliche Tiere, die alle eine übergeordnete thematische Verbindung haben.

Nehmen Sie an Börsen und Wettbewerben teil?

In Verbindung mit einer Europareise habe ich 2019 bei der **TEDDYBÄR TOTAL** ausgestellt. Zuhause in Melbourne besuche ich regelmäßig einschlägige Shows.


Was bedeutet das Herstellen von Tiergestalten für Sie?

Es gibt mir die Möglichkeit, wieder ein Kind zu sein, an Märchen und Magie zu glauben. Ich finde es immer wieder erstaunlich, was man alles aus einem Stück Stoff und einem Wollknäuel rausholen kann. Einen Charakter zu kreieren, der eine Geschichte erzählt und damit andere zum Lächeln bringt – das ist meine Mission.

Wie und woher bekommen Sie Ihre Ideen?

Alltag, schöne Illustrationen, Spaziergänge in der Natur, die Flora und Fauna um mich herum. Alles kann Inspiration sein.

Welchen Rat möchten Sie jungen Künstlern mit auf dem Weg geben?

Zweifle nicht an dir, mach weiter und mach immer das, was du liebst und was dich glücklich macht. Wenn dir gefällt, was du machst, dann wird es auch andere Leute geben, die es lieben werden. 





TERMIN-HINWEIS

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe **TEDDYS kreativ** – dem 11. Mai 2020 – mussten aufgrund der Corona-Pandemie einige Termine abgesagt oder verschoben werden. Wir haben in der nachfolgenden Termin-Übersicht diejenigen Veranstaltungen zusammengetragen, die bis zum derzeitigen Stand voraussichtlich stattfinden können. Auf www.teddys-kreativ.de/termine/ aktualisieren wir laufend Änderungen und kündigen Absagen nach Bekanntgabe an. Am besten informieren Sie sich vorab zu einem Event, dass Sie besuchen möchten, beim Veranstalter.

Termine

Termin	Veranstaltung	Ort	Kontakt
28.04.2019-01.07.2020	Science Fiction im Hessischen Puppenmuseum	Hanau	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de , Internet: www.barbiepuppenklinik.de
11.05.-04.10.2020	Sonderausstellung: Der Spazierstock mit Geheimnis	Basel, Schweiz	Spielzeug Welten Museum Basel, Telefon: 00 41/61/225 95 95, Internet: www.spielzeug-welten-museum-basel.ch
19.-20.06.2020	Sommerauktion	Ladenburg	Ladenburger Spielzeugauktion, Telefon: 062 03/130 14, E-Mail: mail@spielzeugauktion.de , Internet: www.spielzeugauktion.de
08.-09.08.2020	Sigriswiler Bärenfest	Sigriswil, Schweiz	E-Mail: info@sigriswiler-baerenfest.ch , Internet: www.sigriswiler-baerenfest.ch
13.09.2020	Hugglets TEDDIES Festival	London, England	WMM Publishing, Telefon: 00 44/0/20-77 95 81 33, E-Mail: contact@hugglets.co.uk , Internet: www.hugglets.com
20.09.2020	Bären- und Puppenbörse	Linz, Österreich	Andrea Maria Mazzitelli-Köhler, Telefon: 00 43/664/412 46 71, E-Mail: andrea@mazzitelli.at , Internet: www.mazzitelli.at
25.-26.09.2020	Herbstauktion der Ladenburger Spielzeugauktion	Ladenburg	Ladenburger Spielzeugauktion, Telefon: 062 03/130 14, E-Mail: mail@spielzeugauktion.de , Internet: www.spielzeugauktion.de
26.09.2020	Kliniktag	Fischen	Andrea Meyenburg, E-Mail: meyenbaeren@t-online.de , Internet: www.meyenbaeren.de
26.-27.09.2020	26. TEDDYBÄR TOTAL	Münster	Wellhausen & Marquardt Medien, Telefon: 040/42 91 77-0, E-Mail: info@teddybaer-total.de, Internet: www.teddybaer-total.de
03.-04.10.2020	28. Euro-Teddy	Essen	Christine Spies, Telefon: 02 21/530 63 53, E-Mail: spies@euro-teddy.de , Internet: www.euro-teddy.de
25.10.2020	Puppen- & Bärenbörse	Zürich, Schweiz	Ursula Alber, Telefon: 00 43/664/404 19 26, E-Mail: info@puppenboerse.ch , Internet: www.puppenboerse.ch
25.10.2020	Puppen- und Bärenbörse	Ratingen	Ratinger Puppen- und Spielzeugverein, Telefon: 021 02/942 35 91, E-Mail: hkratingen@yahoo.de
06.-08.11.2020	Doll Prague	Prag, Tschechien	E-Mail: contact@dollprague.com , Internet: www.dollprague.com
28.11.2020	6. Teddybären- & Plüschtierfestival	Bad Kösen	Kösender Spielzeug Manufaktur, E-Mail: info@koesener.de , Internet: www.koesener.de
29.11.2020	HamburgTeddy	Hamburg-Schnelsen	Thomas Heße, Telefon: 040/64 55 10 65, E-Mail: info@hamburgteddy.de , Internet: www.hamburgteddy.de
28.02.2021	Hugglets Winter BearFest	London, England	WMM Publishing, Telefon: 00 44/0/20-77 95 81 33, E-Mail: contact@hugglets.co.uk , Internet: www.hugglets.com
24.-25.04.2021	27. TEDDYBÄR TOTAL	Münster	Wellhausen & Marquardt Medien, Telefon: 040 / 42 91 77-0, E-Mail: info@teddybaer-total.de, Internet: www.teddybaer-total.de

Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an:

Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion **TEDDYS kreativ**
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg
Telefax: 040/42 91 77-155, E-Mail: redaktion@teddys-kreativ.de



Frühlingsball der Puppen

Teddys am Weltfrauentag

Was haben Teddys und Puppen mit dem Internationalen Frauentag am 08. März gemeinsam? Zumindest in Moskau einiges. Denn traditionell findet an dem in Russland arbeitsfreien Feiertag der Frühlingsball der Puppen statt. Und da dieser auf einen Sonntag fiel, wurde er am Montag nachgeholt und die Messe auf vier Tage verlängert. So konnten alle Teddy- und Puppen-Begeisterten sogar einen Tag länger als gewöhnlich zusammen feiern, fachsimpeln und Freunde treffen.

Wenn Organisatorin Svetlana Pchelnikova zum Frühlingsball der Puppen in die Tishinka-Ausstellungshalle nach Moskau ruft, folgen ihr über 200 Ausstellerinnen und Aussteller aus dem russischen Sprachraum und zeigen allen Interessierten ihre neuesten Kreationen. Am Wochenende rund um den 08. März konnten die Besucherinnen und Besucher durch reichlich gefüllte Ausstellungsfläche schlendern. Dort zu sehen und zu bestaunen gab es neben klassischen Kunstwerken auch Vertreter beinahe jeder Tierart, aber auch Fabelwesen sowie äußerst kreative Darstellungen anderer Lebewesen. Da bedarf es zum Teil eines zweiten oder dritten Blickes, bis selbst ein Teddy-Experte erkennt, welcher Artgenosse Modell gestanden haben könnte.



Dieser Hase ist bei Natalia Kovalyova entstanden und grinst seine Betrachter im wahrsten Sinne des Wortes breit an



International Doll Salon

E-Mail: pchela2008@mail.ru

Internet: www.dollsalon.ru

Was zu dem Zeitpunkt des Frühling-balles wohl noch niemand ahnte: Es sollte für einige Zeit das letzte europäische Teddy- und Puppen-Event sein. Denn aufgrund des Corona-Shut-downs mussten Veranstaltungen wie die **TEDDYBÄR TOTAL** verschoben oder die Teddy Holland abgesagt werden. Sollten es die Regelungen zur Eindämmung des Virus erlauben, findet im Herbst der International Doll Salon vom 02. bis zum 04. Oktober statt. 🐾



Eher klassisch gehaltene Bären gab es am Stand von Zhenya Zakerina zu sehen



Diese Kreation hat zwar noch Ähnlichkeit mit einer Katze, wurde aber mit menschlichen Zügen versehen und zeigt, wie kreativ die Teddy-Kunstwerke auf dem Frühlingball sind



Man kann vermuten, dass für dieses Kunstwerk ein Löwe als Vorbild gedient hat. Doch mit seiner tierischen Inspiration hat er nur noch wenig gemein



Bunte Zeitgenossen durften auf dem Frühlingball der Puppen nicht fehlen



Dieser Bär mit einer überproportional großen Nase wurde von der Künstlerin Anna Kovaleva angefertigt

AUSGABE 03/2020
AB SOFORT IM HANDEL



ZUM ONLINESHOP

DIREKT IM BROWSER LESEN

Alles neu macht der Mai

TEDDYS kreativ-Website

Übersichtlich gestaltet sollte sie sein – die neue Website von TEDDYS kreativ. Und das ist sie auch geworden: Im Mai ist die im neuen Glanz erstrahlende Internet-Seite online gegangen und hält nun alles bereit, was das Teddy-Liebhaberherz höherschlagen lässt. Eine virtuelle Reise.

Begrüßt werden alle Besucherinnen und Besucher der neuen Website von TEDDYS kreativ von Maskottchen George. Gewöhnlich lädt er die Leserinnen und Leser des Magazins mit seinem liebevollen und teils poetischen Worten im Bäritorial jeder Ausgabe herzlich zum Lesen ein. Hier präsentiert er nun stets stolz die neueste Ausgabe des Magazins für Sammler und Selbermacher.

Wer und was?

Weiter geht es mit einer Vorstellung der Themenbereiche, über die die TEDDYS kreativ-Redaktion in jeder Ausgabe des Magazins informiert. Unter dem Motto „All das ist TEDDYS kreativ“ können interessierte Bären-Liebhaberinnen und -Liebhaber auf einen Blick sehen, was das Heft so besonders macht. Übersichtlich unterteilt in die Rubriken Teddywelten,

ALL DAS IST TEDDYS KREATIV

TEDDYS kreativ widmet sich allen Aspekten rund um Teddybären und Plüschtiere. Fundierte Informationen einerseits, lebenswerte Geschichten andererseits machen das Magazin zum unverzichtbaren Begleiter für Teddy-Liebhaber, -Sammler und -Künstler. Ein umfangreicher Kreativteil mit Nähanleitungen und Schnittbögen zum Nacharbeiten gehört zu jeder Ausgabe. Vervollständigt wird TEDDYS kreativ durch Profi-Tipps für Einsteiger und Fortgeschrittene sowie durch ausführliche Antik- und Auktionsberichte.

 <p>TEDDYWELTEN</p> <p><small>Wir stellen Künstlerinnen und Künstler ebenso wie Unternehmen in Porträts vor und zeigen, welche außer gewöhnlichen Kunstwerke und Bären sie anfertigen. Wir blicken zurück auf ihren Werdegang und sprechen über ihre Entwicklungen</small></p>	 <p>KREATIV</p> <p><small>Neben sowohl klassischen als auch extravaganen und ausgefalleneren Schnittmuster gibt es Step-by-Step-Anleitungen sowie Profi-Tipps, wie der selbstgenähte Teddy am besten gelingt</small></p>	 <p>SZENE</p> <p><small>Wir widmen uns den neuesten Entwicklungen aus der Teddy-Welt, berichten von Messen sowie Veranstaltungen und präsentieren Auktions-Ergebnisse von beinahe vergessenen Plüschgesellen</small></p>	 <p>ANTIK</p> <p><small>Experte Daniel Heintschel nimmt uns mit in eine längst vergangene Welt und schätzt auf Wunsch auch Ihren Bären. Aber auch die Geschichte des Teddybären wird beleuchtet, wir zeichnen Firmen-Historien nach und widmen uns alten Stoff-Teddybären und Co.</small></p>
--	--	--	---

Was ist eigentlich TEDDYS kreativ?

Kreativ, Szene und Antik, werden unter anderem Künstler-Porträts, Schnittmuster, Veranstaltungsberichte und Retrospektiven in vergangene Zeiten eröffnet.

Wer steckt eigentlich hinter TEDDYS kreativ und arbeitet mit viel Herzblut daran, jede Ausgabe aufs Neue

wieder ein interessantes Potpourri an Themen zusammenzustellen? Auch die Ansprechpartner des Kreativ-Magazins werden auf der neuen Website vorgestellt. Jan Schönberg als Chefredakteur hat immer das große Ganze im Blick und ist somit hauptverantwortlich für das Magazin, deren Inhalte und optische

IHRE ANSPRECHPARTNER



JAN SCHÖNBERG
Chefredakteur



CHIARA SCHMITZ
Redaktion



DANIEL HENTSCHEL
Schatzstelle



GEORGE
Maskottchen

Alle Ansprechpartner des Magazins auf einen Blick

Aufmachung. In der Redaktion nimmt Chiara Schmitz Kontakt mit Künstlerinnen und Künstlern für Geschichten aus der Bären-Szene auf, plant die einzelnen Ausgaben mit externen Autoren und stellt eine spannende Mischung aus allen Themenbereich zusammen. Antik-Experte Daniel Hentschel ist mit seinen Kategorien „Wer bin ich“ und „Unter der Lupe“ nicht mehr aus dem bärigen Heft wegzudenken. Und zu guter Letzt George, ohne den **TEDDYS kreativ** nicht das wäre, was es ist.

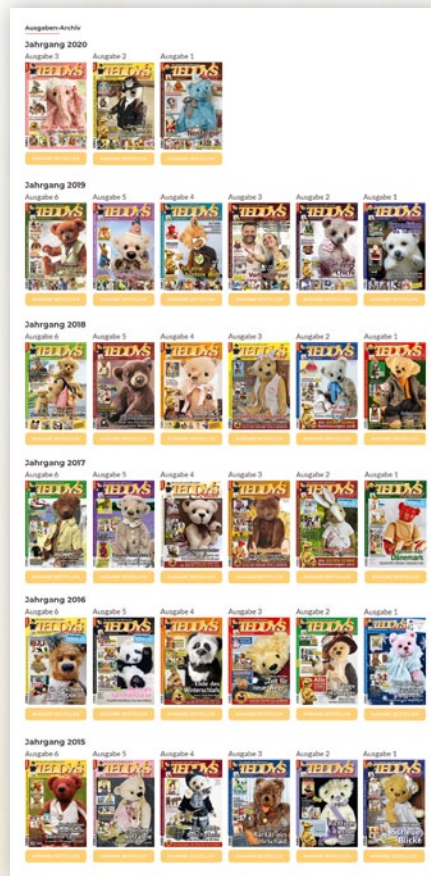
Wer Kontakt mit dem Team von **TEDDYS kreativ** aufnehmen möchte, kann dies nun ganz einfach über das neue Formular am Seiten-Ende tun. Bei Fragen rund um das Magazin sowie das Thema Teddy stehen dort alle Experten mit Rat und Tat zur Seite und freuen sich, in direkten Kontakt mit Leserinnen und Lesern zu kommen.

Mit einem Klick

TEDDYS kreativ wäre nicht das Magazin für Selbsterbauer ohne die abwechslungsreichen und kreativen Schnittmuster, die in jeder Ausgabe erscheinen. Die sind auf einen Blick in der Kategorie „Schnittmuster“ zu finden. Dann haben Besucherinnen und Besucher der Website die Möglichkeit, mit einem Klick auf den Namen der Fellnase direkt auf die Seite im Shop zu gelangen, wo die Schnittmuster kostenlos heruntergeladen werden können (www.alles-rund-ums-hobby.de/teddys/schnittmuster/). Oder aber man entscheidet sich dafür, auf den Namen der Künstlerin oder des Künstlers zu klicken und gelangt zu einer Übersicht aller Schnittmuster, die bereits von ihr oder ihm in **TEDDYS kreativ** erschienen sind.

Neben den Schnittmustern gibt es aber auch noch die Möglichkeit, direkt zur **TEDDYS kreativ**-App oder zum

Digital-Magazin zu gelangen, um sich umfassend über die digitale Ausgabe des Heftes zu informieren. In einem Archiv aller bisherigen Ausgaben, die im Verlag erschienen sind, kann man sich alle Cover ansehen und und Hefte bestellen, falls man eine Ausgabe verpasst haben sollte. Wie schon auf der früheren Website, werden außerdem alle Szene-relevanten Termine übersichtlich dargestellt. Und auch beim Gewinnspiel, das in jeder Ausgabe von **TEDDYS kreativ** tolle Preise bereithält, kann ganz einfach online teilgenommen werden. Das gesamte Team von **TEDDYS kreativ** freut sich auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher auf der neuen Website und lädt zum Stöbern ein. 🐾



Die Ausgaben von **TEDDYS kreativ** auf einen Blick

SIE HABEN EINE FRAGE? SCHREIBEN SIE UNS!

Name* E-Mail* Bspw*

Nachricht*

Kontaktaufnahme leicht gemacht – einfach das Formular ausfüllen



- Altstadthäuschen von Martina Lehr
- Gustav-Gans von Karin Schneider
- Hase Schlappi von Marianne Schmalen-Willems
- Hauke von Beate Wagner
- Kraxl-Max von Marie-Luise Barwitzki
- Timo von Melanie Meulenber-Ansems

Ausgabe 02/2020



- Cederic von Andrea Störriing
- Dixi von Silvia Gilles
- Jo und Julie von Andrea Meyenburg

Die Schnittmuster des Heftes sortiert nach Ausgaben – da macht Stöbern Spaß

2019-2020: 24.08.2020
Herbstauktion der Ladenburger Spielzeugauktion
Am 22. und 23. September findet die Herbstauktion der Ladenburger Spielzeugauktion statt.

2019-2020:
Kleintrag mit Andrea Meyenburg
Auch in diesem Jahr wird wieder Andrea Meyenburg Kleintrag, der allen Bären-Besitzern wertvoll sein wird, am 26. September 2020 bei der Herbstauktion angeboten werden. Die "Kleintrag" sind die beliebtesten "Teddy" Kleintiere. Seit 1993 werden von Ladenburger Spielzeugauktion Kleintiere, Zubehör und Accessoires für Bären-Katzen, Kanarienvogel und andere Tiere hergestellt und verkauft. Sie verkaufen werden. Teddy-Gitarre, alle Kleintiere und Kleintiere, Bären-Katzen und Kanarienvogel sind im Katalog der Herbstauktion und im Internet unter www.alles-rund-ums-hobby.de zu finden. Die Herbstauktion wird am 26. September 2020, 10:00 Uhr bis Sonntag, 27. September 2020, 11:00 Uhr im Rahmen der 2. Tages-Versteigerung des Landesvereins der Spielzeugauktionen e.V. stattfinden.

2019-2020:
TEDDYBAR TOTAL 2020
Der "TEDDYBAR TOTAL 2020" wurde in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht gedruckt, sondern nur in elektronischer Form auf der Website www.alles-rund-ums-hobby.de veröffentlicht. Die "TEDDYBAR TOTAL" sind die beliebtesten "Teddy" Kleintiere. Seit 1993 werden von Ladenburger Spielzeugauktion Kleintiere, Zubehör und Accessoires für Bären-Katzen, Kanarienvogel und andere Tiere hergestellt und verkauft. Sie verkaufen werden. Teddy-Gitarre, alle Kleintiere und Kleintiere, Bären-Katzen und Kanarienvogel sind im Katalog der Herbstauktion und im Internet unter www.alles-rund-ums-hobby.de zu finden. Die Herbstauktion wird am 26. September 2020, 10:00 Uhr bis Sonntag, 27. September 2020, 11:00 Uhr im Rahmen der 2. Tages-Versteigerung des Landesvereins der Spielzeugauktionen e.V. stattfinden.

21.10.2019:
Puppen- & Bärenbörse Zürich
Die Puppen- & Bärenbörse Zürich findet am 21. Oktober 2019 statt.

Webseite: www.alles-rund-ums-hobby.de
Telefon: 04142 77710
Fax: 04142 77711
E-Mail: kontakt@alles-rund-ums-hobby.de
Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de

So verpassen Sie keinen Termin des Teddy-Jahres



Bäriges

Bären- und Puppenbörse

Miniaturen 1:12 und Antikpuppen

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen, die die Corona-Pandemie notwendig gemacht hatten, mussten in diesem Jahr etliche Veranstaltungen der Teddy-Szene abgesagt oder verschoben werden. Veranstalterin Andrea Maria Mazzitelli-Köhler ist jedoch guter Dinge, dass die Bären- und Puppenbörse in Linz Ende September wie gewohnt stattfinden kann. (Stand zum Redaktionsschluss)

Auf der kleinen, aber feinen Veranstaltung in Österreich treffen sowohl Bären- und Puppen-Liebhaberinnen und -Liebhaber als auch Miniatur-Begeisterte aufeinander. Zum ersten Mal erweitern in diesem Jahr auch Antikpuppen das abwechslungsreiche Angebot. Wer selbst kreativ werden möchte, kann bei einem Material-Ausstatter nach Lust und Laune alles bekommen, um den ersten eigenen Bären anzufertigen. Zu seinem Angebot zählen neben notwendigem Zubehör auch unterschiedliche Stoffe sowie Materialien. Besonderer Publikums-Magnet ist in jedem Jahr der Pupp doktor, der sich um größere und kleinere Wehwehchen kümmert.



Besucherinnen und Besucher der Bären- und Puppenbörse in Linz werden von einer abwechslungsreichen Ausstellung überrascht



Ort & Zeit

Termin: 20. September 2020, von 10 Uhr bis 16:00 Uhr

Ort: Hotel Kolping, Gesellenhausstraße 5, 4020 Linz, Österreich

Kontakt

Dreli-Bären & Drachen by Andrea Maria Mazzitelli-Köhler

Telefon: 00 43/664/412 46 71

E-Mail: andrea@mazzitelli.at

Internet: www.mazzitelli.at



Foto: Spielzeug Welten Museum Basel

Sonderausstellung im Spielzeug Welten Museum Basel Spazierstock mit Geheimnis

Accessoires zu einem Teddy sind für viele Bärenmacherinnen und Bärenmacher wie das Salz in die Suppe. Und auch sonst spielen modische Utensilien eine große Rolle. Einer bestimmten Art von Accessoires widmet das Spielzeug Welten Museum Basel jetzt eine eigene Sonderausstellung: dem Spazierstock. Dieser ist weit mehr als eine Gehhilfe, vielmehr modischer Begleiter und auch funktionales Fashion-Zubehör. Kann er doch Regenschirme, Flaschen oder sogar eine Klinge beherbergen – man weiß eben nie, wer einem auf der Straße so begegnet.

Die Eröffnung der Ausstellung musste wegen der Corona-Pandemie verschoben werden, eigentlich angedachter Start war der 18. April 2020. Doch seit dem 11. Mai bis zum 04. Oktober dieses Jahres können sich nun alle Interessierten in die verzaubernde Welt des Spazierstocks entführen lassen.

Dieser Automatenstock Kakadu ist auf Elfenbein gefertigt und wurde um 1890 in England hergestellt. Er stammt aus einer Privatsammlung aus der Region des Museums



Kontakt

Spielzeug Welten Museum Basel, Steinenvorstadt 1, 4051 Basel, Schweiz

Telefon: 00 41/61/225 95 95

Internet: www.spielzeug-welten-museum-basel.de

Teddys zum Verkauf

Unter dem Hammer

Im Auktionshaus Wendl kamen Teddybegeisterte bei der 96. Frühjahrsauktion Anfang März voll auf ihre Kosten. Fünf Bären von Steiff standen dort zum Verkauf. Einer von ihnen war ein dunkelbrauner Zeitgenosse, der einen Preis von 190,- Euro erzielen konnte, bei einem Startgebot von 90,- Euro. Er ist ungemarkt und stammt aus den späten 1920er-Jahren. Der 31 Zentimeter große Bär ist aus Mohair gefertigt und hat einen drehbaren Kopf. Mit Scheibengelenken im Körper versehen, ist seine Stimme leider verstummt. Auch das Fell ist an der einen oder anderen Stelle bereits abhanden gekommen, die Pfoten wurden übernäht.

Der schon stark bespielte Bär von Steiff wurde vom Auktionshaus Wendl versteigert

Ebenfalls zum Verkauf stand ein 63 Zentimeter großer Teddy von Steiff, der wohl aus den 1960er-Jahren stammt. Er trägt mit stolz seinen Knopf im Ohr. Der blonde Bär hat einen drehbaren Kopf, braune Glasaugen sowie eine braun bestickte Nase. Seine rosa Filzpfoten sind bedauernswerter Weise verschmutzt und auch seine Stimme ist mittlerweile verstummt. Für 360,- durfte eine Liebhaberin oder ein Liebhaber diesen Bären in seinen Besitz übernehmen.

Dieser Bär misst stattliche 63 Zentimeter

Ein wiederum sehr kleiner Artgenosse mit gerade einmal 19 Zentimetern Größe durfte leider noch nicht in ein neues Zuhause einziehen. Er befindet sich noch im Nachverkauf des Auktionshauses und kann für 180,- Euro erworben werden. Der Teddy mit einer rosafarbenen Schleife ist aus blondem Mohairstoff gefertigt und hat einen drehbaren Kopf. Die braunen Glasaugen und die mit schwarzem Garn gestickte Nase verleihen ihm einen liebenswerten Gesichtsausdruck. Auch er musste schon ein wenig Fell lassen.

Dieser Teddy mit einer rosa Schleife kann noch im Nachverkauf erworben werden

Auch ein ungemarkter, blonder Bär von Steiff aus den 1920er-Jahren wurde versteigert – für 280,- Euro. Der 41 Zentimeter messende Teddy hat eine intakte Stimme, die eventuell erneuert wurde. Ein Indiz:

die neue Bauchnaht der Fellnase. Teilweise neigt dieser Teddy leider ebenfalls zu Fellverlust, die Pfotenbezüge sind zum Teil beschädigt.

Vielleicht wurde diesem Bären eine neue Stimme verpasst – das Geheimnis über seine erneuerte Bauchnaht wird jedoch niemals gelüftet werden können

Neues von den Martin Bären

Kindermarke Bärenkind gegründet



Bärenkind ist die neue Marke von Martin Bären. Ganz ohne Bären geht es dort aber auch nicht, sind doch die Produkte auch mit Bärenmotiven verziert

Martin Bären sind bekannt für ihre vielfältigen Sammlerbären aus Sonneberg. Die Manufaktur arbeitet dabei gerne mit natürlichen Materialien und schätzt den Gedanken der Nachhaltigkeit – diese Aspekte fließen nun auch in das neueste Projekt des Familienunternehmens ein, das auf den Namen Bärenkind hört.

Bärenkind ist die Kindermarke von Martin Bären, die Wollwindeln und Kindersachen von Hand in der Manufaktur anfertigen. Die Produkte werden aus Bio-Schurwolle und -Baumwolle genäht und mit Bärenmotiven versehen. Auf der Website der neuen Marke finden sich zudem viele nützliche Informationen rund um das Thema Wickeln und Babypflege sowie Kleidung und Accessoires für die Kleinsten.

Die Produkte von Bärenkind werden in der Manufaktur in Sonneberg produziert und bestehen aus Bio-Materialien



Kontakt

Bärenkind

E-Mail: shop@baerenkind.deInternet: www.baerenkind.de



Bäriges

Tolle Ergebnisse

Heißes Bietergefecht

Auch Auktionen finden in der Zeit der Corona-Pandemie anders statt, als man es gewöhnt ist. Bietergefechte im Saal – Fehlanzeige. Das bedeutet aber nicht, dass diese ausfallen müssten. Auch live, sicher von zu Hause aus, lieferten sich die Interessierten bei der Auktion von alino einen wahren Schlagabtausch. Auch eine schriftliche Abgabe des Gebotes im Vorfeld war möglich. Mit dabei waren Ende April bei der Steiff-Auktion wieder einige Schmuckstücke, die die Herzen von Bärenliebhaberinnen und -liebhabern höherschlagen ließen.

Versteigert wurden zwei Privatsammlungen an Steiff-Tieren und -Bären. Darunter gesuchte Sonder-Editionen sowie unbespielte Einzelstücke aus den 1960er- und 1970er-Jahren. Eines der erfolgreichsten Objekte war ein fünfköpfiges Arrangement von Mini-Teddybären, die alle gerade einmal 6 Zentimeter groß sind. Zusammen mit zwei kleinen Geschenkkartons wurden sie für 300,- Euro versteigert. Sie hatten alle noch ihren Knopf, die Ohrfahne und ein Schild zum Nachweis ihrer Herkunft.

Ebenfalls für 300,- Euro wechselte ein Steiff Studio-Nasenbär den Besitzer oder die Besitzerin. Der aus Webpelz gefertigte Auktions-Gegenstand ist



Auch dieser Nasenbär kam unter den Hammer. Er trägt noch den bekannten Knopf im Ohr



Diese fünf Steiff-Bären wurden aus verschiedenfarbigem Mohair gefertigt

braun und misst 45 Zentimeter. Laut alino ist er als sehr selten einzuordnen.

Der Pupp-Bär aus den 1930er-Jahren hat leider eine defekte Druckstimme, trotzdem konnte er noch einen Preis von 250,- Euro erzielen. Der 21 Zentimeter große, doch stark bespielte Bär hat einen gescheibten Plüschknopf und einen Leinenkörper. Die Glasaugen sind hintermalt. Besonderer Hingucker des Teddys ist das offene Filzmaul. Original erhalten sind die Leinenpfoten und -sohlen mit Papp-einlagen des Pupp-Bären.



Dieser Pupp-Bär stammt aus den 1930er-Jahren – dementsprechend viel hat er auch schon erlebt



Nächster Auktionstermin

alino Sommer-Auktion

Datum: 28. und 29. August 2020

Internet: www.alino-auktionen.de

Veröffentlichung des Deutschen Spielzeugmuseums

Vergangene Zeiten

Antike Bären, Puppen und andersartiges Spielzeug erlauben es der Betrachterin sowie dem Betrachter, einen Blick in längst vergangene Zeiten zu werfen und einen Eindruck davon zu gewinnen, wie früher gespielt wurde. Es könnte kaum bessere Quellen über das Leben unserer Vorfahren geben als solche Zeitzeugen, die einen mitnehmen in den Alltag vorangegangener Generationen.

Diesen widmet das Deutsche Spielzeugmuseum aus Sonneberg nun ein Buch „Die Sonneberger Spielwarenmusterbücher des 19. Jahrhunderts aus der Sammlung des Deutschen Spielzeugmuseums“. Auf 320 Seiten zeigen die Autorin Reinhild Schneider sowie der Autor Peter Schneider eine Sammlung der Spielwarenmusterbücher. Sie sind die Vorläufer der heutigen Warenkataloge.



Johann Simon Lindner: Spielwaren-Mustercharte von Johann Simon Lindner in Sonneberg bei Coburg



Manufakturwaren-Musterkarte von C.G Müller & Sohn in Sonneberg bei Coburg



Informationen

„Die Sonneberger Spielwarenmusterbücher des 19. Jahrhunderts aus der Sammlung des Deutschen Spielzeugmuseums“

Seiten: 320, 160 Farbabbildungen

Format: 230 x 297 mm, ISBN: 978-3-00-064463-4

Preis: 29,90 Euro, Bezug: direkt



Das Miniaturhaus von Petra Hakofer erstrahlt nach der Renovierung in frischem Anstrich

Renovierung

Zeit sinnvoll nutzen

Viel mehr freie Zeit als sonst, die man in den eigenen vier Wänden verbringt – eine „Nebenwirkung“ der Corona-Pandemie. Doch diese kann man produktiv nutzen, wie auch Bärenmacherin Petra Hakofer unter Beweis stellt. Sie hat ihr im Maßstab 1:12 angefertigtes Miniaturhaus für ihre Bären renoviert. „Da wir in Bayern nicht nur Kontaktsperrung, sondern Ausgangsverbot hatten, habe ich diese Zeit genutzt, um zu renovieren“, erzählt die Künstlerin.

Das 1,40 Meter breite und 1,05 Meter hohe Haus hat insgesamt zehn Zimmer und einen Vorgarten. Genutzt wird es von Petra Hakofer für Fotos für ihre Website und als Hingucker in ihrer Werkstatt. Nach der Renovierung ist es durch die weißen Wände nun heller und freundlicher gestaltet, auch neue Böden wurden verlegt. Was vor dem Umbau auch fehlte: Vorhänge und Jalousien. Nun ist pünktlich zum Ende der Ausgangssperre das Häuschen fertig geworden. Und wo der Mensch wieder vor die Tür darf, dürfen die Bärchen zurück in ihr Heim.



Kontakt

Petra Hakofer – Hope-Bears

Telefon: 094 21/189 65 49

E-Mail: info@hope-bears.de

Internet: www.hope-bears.com

26. TEDDYBÄR TOTAL im September

Optimistischer Ausblick

Ereignisreiche Wochen liegen hinter den Veranstaltern der TEDDYBÄR TOTAL, der weltweit größten Bärenmesse. Sie mussten den Teddy-Treff in Münster von seinem angestammten Termin am letzten April-Wochenende in den Herbst verlegen. Die Corona-Pandemie und die mit ihr einhergehenden Kontaktbeschränkungen hatten diesen Schritt unausweichlich gemacht. Nun arbeiten alle hart daran, dass die Messe auch an ihrem neuen Termin am letzten Wochenende im September ein voller Erfolg wird.

TEDDYBÄR TOTAL und das letzte Wochenende im April. Diese zwei Dinge sind für alle, die es mit den Teddybären halten, eine unzertrennbare Symbiose eingegangen. Das Eine ist ohne das Andere nicht vorstellbar. Doch besondere Umstände erfordern unkonventionelle Maßnahmen. Daher musste das Team der TEDDYBÄR TOTAL rund um Veranstalter Sebastian Marquardt diese Verbindung für das Jahr 2020 lösen und die Messe auf den 26. und 27. September 2020 verlegen. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und allen damit einhergehenden Begleiterscheinungen die einzig richtige und auch einzig mögliche Entscheidung, um die Hoffnung auf eine Austragung des internationalen Teddy-Treffs in diesem Jahr überhaupt noch am Leben zu erhalten.



Die TEDDYBÄR TOTAL ist der internationale Bären-Treff, auf dem sich Gleichgesinnte treffen und ihrer größten Leidenschaft nachgehen. In diesem Jahr allerdings nicht im Frühling, sondern „erst“ im Spätsommer

Unverhoffte Teilnahme

Deswegen wird seitdem mit viel Herzblut und Engagement daran gearbeitet, dass die 26. TEDDYBÄR TOTAL auch im September ein Erfolg werden kann. „Wir setzen alles daran, dass die Messe an ihrem neuen Termin stattfinden kann und stehen dazu in engem Austausch mit der Messe Münster sowie den Gesundheitsbehörden vor Ort“, so Veranstalter Sebastian Marquardt.

Und bei all den negativen Begleiterscheinungen der Messe-Verschiebung – wie beispielsweise Hotel-Umbuchungen, Flug-Stornierungen oder vergeblichen Urlaubsplanungen – gibt es auch positive Geschichten zu erzählen. Sonja Scherer und ihre Sosch-Bears beispielsweise können dank des neuen Termins nun doch an der TEDDYBÄR TOTAL 2020 teilnehmen. Im April standen dem noch andere Verpflichtungen entgegen. Darüber freut sich die Bärenkünstlerin

ganz besonders, feiert sie doch in diesem Jahr den 25. Geburtstag ihres Labels. (Ein Porträt über die Sosch-Bears gibt's in diesem Heft)

Durch die Zeit gereist

Auch einen anderen Geburtstag würdigt die TEDDYBÄR TOTAL in diesem Jahr: das 140. Firmenjubiläum von Steiff. In einer Sonderausstellung nimmt TEDDYS kreativ-Experte Daniel Hentschel die Besucherinnen und Besucher mit auf eine spannende Reise mit zeitgeschichtlichen Dokumenten, originalen Katalogen und Kuriositäten rund um das Thema Steiff. Natürlich dürfen dabei seltene Teddybären sowie zum Teil noch nie öffentlich präsentierte Holzspielzeuge und Spielzeuge für den Luftsport nicht fehlen. Sollte sich die eine oder andere Frage ergeben, findet der Antik-Experte an seiner Schätzstelle zwischen all den mitgebrachten Schätzen sicher auch die Zeit, diese zu beantworten.



Termin

Veranstaltungsort:

Messe und Congress Centrum, Halle Münsterland, Albersloher Weg 32, 48155 Münster

Öffnungszeiten:

Samstag, 26. September 2020, 10 bis 17 Uhr; Sonntag, 27. September 2020, 11 bis 16 Uhr

Eintrittspreise:

2-Tages-Ticket: 10,- Euro; Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: Eintritt frei
Informationen zum aktuellen Stand der Vorbereitungen und Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um die Messeteilnahme gibt es unter <https://www.teddybaer-total.de/faq/>.



Ob Groß oder Klein, in Münster ist für jeden etwas dabei

Doch damit noch lange nicht genug. Neben Manufakturen, Händlern, Künstlerinnen und Künstlern gibt es Einiges mehr auf der weltweit größten Teddybär-Messe zu entdecken und zu erleben. Bärendoktorin Barbara Wahnemühl widmet sich mit viel Hingabe und Geschick den verletzten und in Mitleidenschaft gezogenen Fellnasen. Ob sich lösende Augen, eine abgerissene Pfote oder Löcher im Fell – sie verarztet jeden Patienten. Ein besonderes Highlight der **TEDDYBÄR TOTAL** ist immer auch die Verleihung des **GOLDEN GEORGE**. Die fünfköpfige Jury aus international anerkannten Experten begutachtet traditionell am Freitagnachmittag alle Kunstwerke des Wettbewerbs und stimmt final über die Preisträgerinnen und Preisträger ab. Am Samstagabend werden dann die begehrten Awards verliehen – in dem gebührenden Rahmen des festlichen **GEORGE-Dinners**, dessen Feierlichkeiten oft bis in die Nacht andauern.

Auch die September-Version der **TEDDYBÄR TOTAL** verspricht, ihrem Ruf alle Ehre zu machen und trotz des ungewohnten Darums zum wichtigsten Termin des Teddy-Kalenders zu werden. Veranstalter, Ausstellerinnen und Aussteller setzen alles daran, den Besucherinnen und Besuchern ein unvergessliches Ereignis zu ermöglichen. 🐾



In der Sonderausstellung zum 140. Geburtstag von Steiff zeigt Daniel Hentschel seltene Teddybären sowie zum Teil noch nie öffentlich präsentierte Holzspielzeuge



Wenn die Jury am Freitagnachmittag über die Preisträgerinnen und Preisträger des GOLDEN GEORGE 2020 entscheidet, ist größte Sorgfalt geboten. Die Jurorinnen und Juroren begutachten die Kunstwerke ganz genau, bevor sie ihre Entscheidung treffen

Das war der TEDDYBÄR TOTAL-Throwback „Münster-Feeling“

Das letzte Wochenende im April gehört der TEDDYBÄR TOTAL. Auch in diesem verrückten Jahr. Damit das trotz Corona-Pandemie tatsächlich gelingen konnte, hatten sich die Veranstalter des internationalen Teddy-Treffs den TEDDYBÄR TOTAL-Throwback ausgedacht. Eine Online-Aktion in den Sozialen Medien, die das ganz besondere „Münster-Feeling“ überall auf der Welt zu Arktophilern nach Hause brachte – eben ein wahrer Rückblick („Throwback“) auf die Geschichte der Messe. Eine tolle Aktion, die auf reges Interesse stieß.

Außergewöhnliche Situationen erfordern manchmal ein klein wenig Kreativität und Fantasie, um das Beste aus ihnen zu machen. Und wenn der Prophet nicht zum Berg kommen darf, dann muss der Berg eben zum Propheten nach Hause. Frei nach der bekannten Redensart entwickelten die Veranstalter der größten Teddy-Messe der Welt ein Konzept, um trotz der Verschiebung des internationalen Teddy-Treffs auf den 26.-27. September auch im Jahr 2020 nicht mit einer lieb gewonnenen Tradition brechen zu müssen. „Die TEDDYBÄR TOTAL gehört für uns einfach zum letzten April-Wochenende. Und da wir wissen, dass es tausenden Menschen überall auf der Welt genauso geht, haben wir uns überlegt, wie wir das trotz des Veranstaltungsverbots auch in diesem Jahr gemeinsam hinkriegen können“, freut sich Veranstalter Sebastian Marquardt

über den großen Erfolg des TEDDYBÄR TOTAL-Throwbacks. Während dieses wortwörtlichen Rückblicks fluteten Erinnerungen, Fotos, Videos und jede Menge Bären Facebook, Instagram und Co. „Die Teilnahme und Resonanz der Künstlerinnen und Künstler war wirklich enorm. Alle haben zu diesem immensen Erfolg mit ihrem persönlichen Beitrag und ihrem Engagement beigetragen.“

Präsenz zeigen

Von Donnerstagmorgen, an dem das Veranstaltungsteam in normalen TEDDYBÄR TOTAL-Jahren den Transporter belädt und sich auf die Reise nach Münster macht, bis zum regulären Messeschluss am Sonntagnachmittag, wenn es für alle Beteiligten wieder langsam in Richtung Heimat geht, wurde an den verschiedensten Punkten „Halt“ gemacht. Auf der Facebook-Seite und dem Instagram-Profil der Messe haben sich alle Bären-Liebhaberinnen und -Liebhaber gemeinsam zurückerinnert: Unter anderem an den Moment, wenn am Freitagmorgen pünktlich um 10 Uhr die ersten Künstlerinnen und Künstler die Halle betreten und beginnen, ihre Stände aufzubauen. Oder daran, wie die GOLDEN GEORGE-Jury stets am Freitagnachmittag die eingereichten Kunstwerke in persönlicher Inaugenscheinnahme bewertet. Oder an die Besucherinnen und Besucher, die am Samstagmorgen geduldig Schlange stehen, um endlich in die Ausstellungshalle zu kommen.

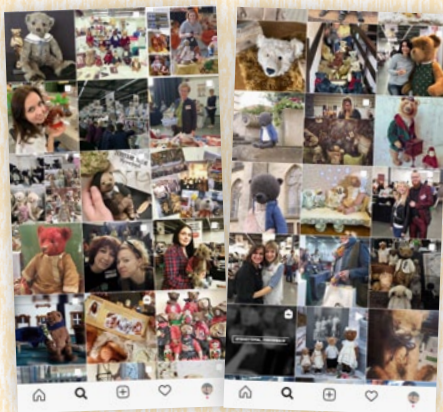
Außerdem waren alle, denen die TEDDYBÄR TOTAL ebenso am Herzen liegt wie dem gesamten Team,



In den Sozialen Medien haben die Veranstalter der TEDDYBÄR TOTAL eine Zeitreise durch den Messealltag gewagt und die wichtigsten Stationen geteilt – das festliche GEORGE-Dinner, die Eröffnung der Messe und die Sonderausstellungen gehören jedes Jahr zu den Highlights der Messe

dazu aufgerufen, unter dem Hashtag #teddytotal_throwback ihre liebsten Erinnerungen an den internationalen Teddy-Treff in Münster zu teilen und somit wichtigster Faktor dafür, dass die Aktion ein Erfolg wurde. Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt haben diesem Aufruf Folge geleistet und ihrerseits die Welt in den Sozialen Medien daran teilhaben lassen, was sie schon für emotionale, lustige sowie spannende Momente in Münster erleben durften. Weltweit wurde sich aktiv beteiligt, die schönsten Geschichten geteilt und gezeigt, welch hohen Stellenwert der Treff für sie persönlich innehat und wie groß die Bedeutung der Messe für jede einzelne Künstlerin und jeden einzelnen Künstler doch ist. Alle zusammen verfolgten ein Ziel: die TEDDYBÄR TOTAL auch im April 2020 zum Leben zu erwecken und gemeinsam das „Münster-Feeling“ zu genießen.

Der internationale Szene-Treff der Arktophilern dient auch immer dazu, die neuesten Kreationen und Kunstwerke einem breiten Publikum zu präsentieren. Diese Möglichkeit gab es auch: Unter einem speziellen Posting konnten angemeldete Aussteller der TEDDYBÄR TOTAL



Unter dem Hashtag #teddytotal_throwback haben Künstlerinnen und Bären-Liebhaberinnen aus der ganzen Welt ihre schönsten Erinnerungen an den internationalen Teddy-Treff geteilt

Ihre neuesten Kreationen und Kunstwerke konnten unter einem speziellen Posting geteilt und so der ganzen Teddy-Welt präsentiert werden



Zusammen wurde sich zurückerinnert an vergangene Messen – und die TEDDYBÄR TOTAL 2020 virtuell gefeiert



Gefällt 140 Mal
sebastravelling At 7 am on Saturday we start our work on-site, while the city is still sleeping. About 9am it starts to get crowdly. Visitors arrive from all parts of Germany and the world, waiting for the doors to get opened. It is a strange feeling. A huge level of strain and excitement. It all comes together now. We'll see how effective our marketing was. And there are only minutes to fix the last things, to solve upcoming problems. Once the doors are open - everything happens as it happens. We just go with the flow. #teddytotal_throwback

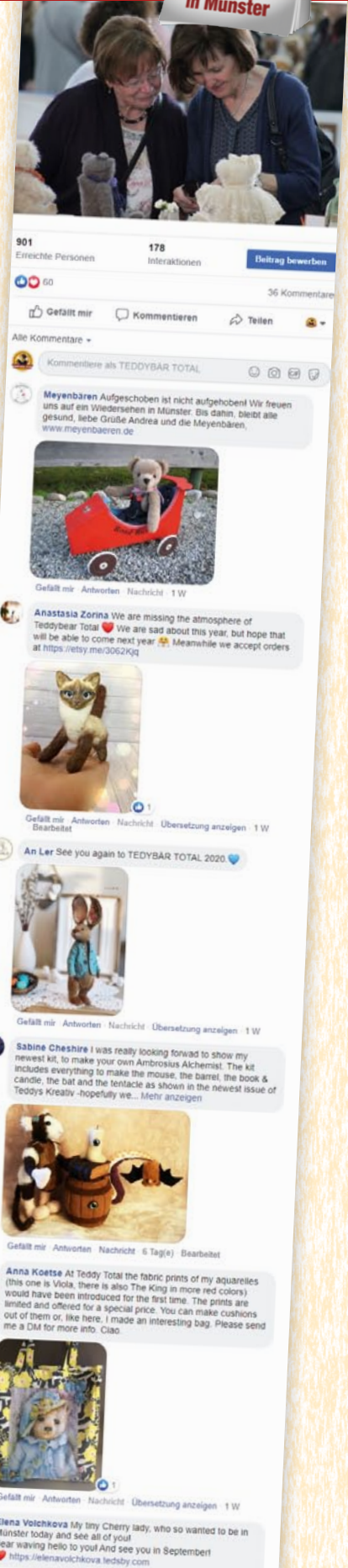
Veranstalter Sebastian Marquardt ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, die Bären-Community an seinen Erinnerungen an die TEDDYBÄR TOTAL teilhaben zu lassen

2020 neue Bären und andere Fellnasen, die für Münster entworfen wurden, der begeistertsten Sammlerwelt präsentieren.

Auf diese Weise und mit der Unterstützung von Bärenfans auf der ganzen Welt ist es den Messe-Veranstaltern gelungen, das letzte April-Wochenende wieder zu dem der TEDDYBÄR TOTAL zu machen. Selbstverständlich hätten sich alle gewünscht, dass die Messe wie gewohnt hätte stattfinden können, aber die Gesundheit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer geht natürlich vor. Umso mehr freuen sich nun alle auf die TEDDYBÄR TOTAL 2020 am letzten September-Wochenende. Um dort wieder von Angesicht zu Angesicht gemeinsam zu feiern und das „Münster-Feeling“ ganz hautnah zu erleben. 🐾

Nachholtermin TEDDYBÄR TOTAL 2020

Datum: 26.-27. September 2020, weitere Informationen: www.teddybaer-total.de



Delphi, der Teddy

Vintage-Bär aus Überzeugung

Rebekka Omtzigt

Delphi ist ein echter Vintage-Bär. Genäht wurde er aus altem Vintage-Stoff. So bekommt der Teddy einen nostalgischen Look und kann mit Sicherheit viele spannende und auch lustige Geschichten aus der Vergangenheit erzählen.

Zuerst den Schnitt kopieren, dann die einzelnen Teile ausschneiden und diese auf die richtigen Stoffe auflegen. Dann alle Schnittteile mit einem geeigneten Stift übertragen. Dabei auf die Florrichtung des Stoffes achten. Die Nahtzugabe ist im Schnitt bereits enthalten. Auch alle Markierungen für die Stopföffnungen und Einstichlöcher der Splinte übertragen. Nun vorsichtig und sorgfältig alle Schnittteile ausschneiden. Wenn Stoff genutzt wird, der dazu neigt, auseinanderzufallen, sollte

vor dem Nähen Textilkleber Fray Check genutzt werden. Ist dieser getrocknet, sollte alles zusammengesteckt werden, soweit möglich. Soll der Bär am Ende fest gestopft werden und somit ein hohes Gewicht erreichen, sollte darauf geachtet werden, dass fester Garn zum Nähen verwendet wird.

Tipp: Um kleine Stoffreste nicht entsorgen zu müssen, können sie zu noch kleineren Stücken zerschnitten und als Stopfmateriale verwendet werden.

Näharbeiten

Kopf: Zuerst die kleinen Spalten zusammennähen. Dann die zwei Teile von der Nase bis zum Ende des Halses zusammenstecken. Anschließend das Mittelstück des Kopfes annähen. Darauf achten, dass die Nasenspitze so gut es geht mittig ausgerichtet wird. Der Boden des Halses bleibt offen. Wenden.

Ohren: Beide Teile, aus dem Vintage- und dem Ohren-Stoff, aufeinanderlegen



Delphi • 28 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

und zusammennähen. Der untere Teil bleibt offen. Beim zweiten Ohr ebenso verfahren und beide Ohren wenden.

Körper: Zunächst die kleinen Öffnungen zusammennähen und beide Teile aneinanderstecken. Dabei die Stopföffnung nicht schließen. Ebenfalls wenden.

Arme: Nun die Pfote an den Innen-Arm nähen. Dann beide Arm-Teile zusammennähen, dabei die Öffnung nicht schließen und das Teil wenden. Für beide Arme so verfahren.

Beine: Beide Teile aufeinander legen. Dann bei der hinteren Ferse beginnen und bis zur Öffnung nähen. Anschließend bei der Spitze zur Öffnung ebenso verfahren. Den Fuß in das Bein stecken und festnähen. Für das zweite Bein wiederholen. Danach wenden.

Fertigstellung

Kopf: Nach den Näharbeiten zunächst den Kopf und den Hals stopfen. Eine Karton-Scheibe mit einem Splint und einer Metallscheibe oben platzieren und schließen. Dann können Stecknadeln genutzt werden, um die gewünschte Augenposition festzulegen. Die Augen werden mit einem sehr festen Garn angenäht. Um


Delphi ist aus altem Vintage-Stoff genäht. Rebekka Omtzigt ist es sehr wichtig, nachhaltig zu arbeiten. Alte Stoffreste werden beispielsweise dazu genutzt, um Füllmaterial herzustellen

durch den Kopf zu stechen, sollte eine große Nadel verwendet werden. Dann festnähen. Sobald die Augen gefallen, können die Ohren mit Matratzenstich an den Kopf angebracht werden.

Arme und Beine: Die Arme und Beine stopfen. Dann die erste Karton-Scheibe mit Splint einsetzen. Ein kleines Stück Füllung hinter dem Splint und der Scheibe verwenden, damit sie sich nicht bewegen. Nach dem Stopfen mit Matratzenstich schließen.

Jetzt sind alle Teile, bis auf den Bauch, fertig. Die Krallen und die Nase mit schwarzem Garn aufsticken. Bei Unsicherheit, wie die Nase gestickt wird, kann sie auch vorgezeichnet oder ein Stück Filz aufgelegt und übergenäht werden.

Nun alle Gliedmaßen mit den Scheiben am Körper festigen. Dabei darauf achten, dass sie fest sitzen. Jetzt den Körper stopfen und mit Matratzenstich verschließen.

Zum Schluss kann der Bär nach eigenen Wünschen und Vorstellungen dekoriert werden. 



Material

- 18 x 80 cm, Vintage-Stoff
- 12 x 14 cm Stoff für die Sohlen und Ohren
- 1 Paar schwarze Glasaugen, 9 mm
- 6 Karton-Scheiben, 30 mm, für die Beine und den Kopf
- 4 Karton-Scheiben, 20 mm, für die Arme
- 5 Splinte, 25 x 28 mm
- 10 kleine Metallscheiben
- Schwarzes Nähgarn
- Starkes Garn für Vintage-Stoff
- Polyfaser-Füllung
- Mineralgranulat
- Stoffreste zum Füllen



Stolze 28 Zentimeter misst Delphi – und das zeigt der Bär auch gerne



Kontakt

Rebekka Omtzigt
 Bekkiebears
 E-Mail: info@bekkiebears.nl
 Internet: www.bekkiebears.nl

Accessoires können ganz nach Belieben ausgesucht werden. Hier passt der türkise Stein und die braune Schleife perfekt zu dem gewählten Vintage-Stoff



Schwarz-weißer Friedensbringer

Pandabär Meihin



schwer



Meihin • 10 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Andrea Maria Mazzitelli-Köhler

Meihin ist ein gerade einmal 10 Zentimeter kleiner Pandabär, der Großes vorhat. Er hat es sich zum Ziel gesetzt, auf der ganzen Welt Frieden zu verbreiten. Eine ambitionierte Aufgabe, die er mit viel Herzblut verfolgt. Seine Glücksbringer-Kette hat er immer dabei, sie macht ihm Mut und erinnert ihn daran, nicht von seinem Weg abzukommen.

Material



20 x 20 cm Long Pile, schwarz
 20 x 20 cm Long Pile, weiß
 5 T-Splinte dünn, für Mini-Bären
 2 x 12 mm Mini-Scheiben, Kopf
 4 x 10 mm Mini-Scheiben, Arme
 4 x 15 mm Mini-Scheiben, Beine
 1 Paar schwarze Glasaugen,
 2 x 4 mm
 Reißfestes Augengarn und
 Nasengarn
 Stopfwatte und feines
 Mineralgranulat

Zunächst alle Schnittteile auf Transparentpapier oder Transparentfolie übertragen, auf die Rückseite des Stoffes legen sowie die jeweiligen Teile mit einer Nahtzugabe von zirka 2 Millimetern ausschneiden und dabei genau auf die Florrichtung achten. Auch alle Markierungen sorgfältig übertragen.

Näharbeiten

Kopf: Jetzt die beiden Kopf-Seitenteile mit kleinen Rückstichen vom Hals bis zur Schnauze zusammennähen und den Kopfmittelteil einsetzen. Zuerst die eine Kopfseite von der Nasenmitte bis zum Hals hin und dann die andere Kopfseite wieder mit kleinen Rückstichen bis zum Hals hin zusammennähen. Dabei darauf achten, dass der Flor mit der Nadel immer schön von der Naht weggestrichen wird. Die Halsöffnung zum Wenden und Stopfen offen lassen.

Ohren: Je zwei Ohrenteile mit der Florseite nach innen bis auf die Wendeöffnung zusammennähen, an den Ecken nach dem Nähen den Stoff ein wenig kürzen (abschrägen) und die Ohren wenden. Dann mit einem spitzen Gegenstand die Ecken gut wenden und die Wendeöffnung mit einem Matratzenstich schließen.

Körper: Nun den weißen und schwarzen Körperteil mit kleinen Stichen zu einem Körperteil zusammennähen, die Abnäher schließen und dann die beiden Teile mit der Florseite innen aufeinander

legen und bis auf die Halsöffnung und die Wende-Stopföffnung schließen. Anschließend den Körper wenden.

Arme: Die Innenseite der Pfoten aus weißem Long Pile zuerst an den Innenarm annähen. Dann die zwei Armteile bis auf die Wendeöffnung zusammennähen. Die Arme wenden und die Gelenkteile – Splint mit Scheibe – einsetzen.

Beine: Je zwei Beinteile mit der Florseite innen mit kleinen Rückstichen zusammennähen. Dabei die Stopföffnung auf der Rückseite der Beine offen lassen. Mit Stecknadeln die Sohlen einsetzen und mit kleinen Stichen vorsichtig annähen. Die Beine wenden und die Gelenkteile einsetzen.

Fertigstellung

Kopf: Sorgfältig den Kopf, beginnend bei der Nase, mit Stopfwatte füllen und während des Stopfens immer auf eine schöne runde Form des Kopfes achten. Einen Splint mit einer Mini-Scheibe in den fertiggestopften Kopf einfügen und mit einem reißfesten Faden den Hals doppelt einreihen, festziehen und den Faden gut verknoten sowie vernähen.

Nase: Danach die Nase mit Bleistift leicht am Kopf anzeichnen und mit Nasengarn die Nase sticken. Dabei in der Mitte beginnend nach außen hin arbeiten und mindestens zwei Schichten sticken. Wenn die Nase schön gestickt ist, wird sie mit Nasenlack oder ähnlichem lackiert, um einen schönen Glanz zu bekommen.


Ohren und Augen: Zunächst die Ohren mit Stecknadeln am Kopf fixieren und die beste Position wählen. Danach mit kleinen Stichen die Ohren am Kopf annähen. Zuletzt werden noch die Augen an der gewünschten Position mit reißfestem Augengarn eingesetzt und fest vernäht.

Arme und Beine: Nun die Arme leicht stopfen und die Stopföffnungen schließen. Die Beine mit je zirka einem halben Kaffeelöffel feinem Mineralgranulat füllen und ebenso mit Stopfwatte fertig füllen. Jetzt die Stopföffnung schließen. Wer möchte, kann die Sohlen jetzt auch noch skulptieren, damit der Teddy noch besser selbst stehen kann.



Der kleine Pandabär Meihin ist ein echter Friedensbringer. Seine Kette um den Hals verdeutlicht noch einmal, was ihm wirklich am Herzen liegt

Körper: Beine und Arme einsetzen, dabei die Splinte nach dem Einsetzen der Scheiben vorsichtig zu Schnecken biegen. Darauf achten, dass die Gelenke fest genug angezogen werden und nicht locker „schlenkern“, sonst kann der Bär später nicht von allein stehen. Den Kopf einsetzen und den Splint ebenso zur Schnecke drehen. Im Anschluss den Körper stopfen und die Wende-Stopföffnung mit Matratzenstich schließen.

Zum Abschluss dem Bären noch rund um die Augen mit einem schwarzen Copic-Stift das typische Panda-Gesicht aufmalen. 



Kontakt

Andrea Maria Mazzitelli-Köhler
 Rifer-Hauptstraße 76/Top 3
 5400 Hallein-RIF, Österreich
 Telefon: 00 43/664/412 46 71
 E-Mail: andrea@mazzitelli.at
 Internet: www.mazzitelli.at

Teddy Vaniusha

Der Bär
mit der Waffel

schwer



Vaniusha • 30 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Tanya Golovanevskaya

Vaniusha ist ein Bär, der ganz besonders den Sommer liebt. Eis ist nämlich seine Lieblingspeise, die es dann überall, in jeder erdenklichen Geschmacksrichtung, zu kaufen gibt. Da fällt ihm die eine oder andere Eistüte gerne auf den Kopf. Dank der Größe von Vaniusha kann auch eine Brummstimme eingesetzt werden, was dem Teddy einen interessanten Charakter verleiht.

Das Schnittmuster auf Papier oder Pappe kopieren und ausschneiden. Wer die Teile häufiger verwenden möchte, kann diese auch einlaminiert. Dann die einzelnen Komponenten auf den Stoff legen und mit einem geeigneten Stift die Konturen nachzeichnen. Die Nahtzugabe ist im Schnittmuster bereits enthalten. Auf die Florrichtung des Stoffes achten. Es empfiehlt sich, einen Stoff mit langen Haaren zu nutzen. Nun alle benötigten Teile mit einer kleinen, spitzen Schere ausschneiden. Bei den Näharbeiten sollte reißfestes Garn verwendet werden.

Näharbeiten

Kopf: Zunächst die beiden Kopf-Seiten-teile von der Schnauze bis zum Hals zusammulegen, stecken und nähen. Dann das Kopfmittelteil einnähen und wenden. Die Stopföffnung geöffnet lassen.

Ohren: Jetzt zwei Ohrenteile an den Rundungen jeweils aufeinanderlegen, zusammenstecken und fest vernähen. Dabei die Wendeöffnung nicht verschließen. Dann die Ohrenteile jeweils wenden und mit Matratzenstich schließen.

Körper: Die beiden Bauch- und Rückenteile zusammennähen. Dann die Teile rechts auf rechts aufeinanderlegen und ebenfalls zusammennähen, von A nach B. Die Füllöffnung dabei nicht schließen. Anschließend wenden.

Arme: Zunächst die Handinnenflächen an den Innenarm annähen. Dann den Innenarm auf den Außenarm legen und bis auf die Stopföffnungen zusammennähen. Wenden. Bei beiden Armen so verfahren.

Beine: Jeweils die Beinteile zusammennähen, aber die Stopföffnung offen lassen. Dann werden von unten die Fußsohlen mit einer Stecknadel an die



Vaniusha liebt Eis – deswegen ist der Sommer auch seine liebste Jahreszeit

Beinöffnung gesteckt und festgenäht. Dabei E an E nähen und F an F. Im Anschluss bei Beine wenden.

Fertigstellung

Kopf: Zuerst den Kopf fest stopfen. Dafür kann entweder Polyester oder Holz- wolle verwendet werden. Während des Stopfens darauf achten, dass der Kopf gleichmäßig geformt ist. Dann einen Splint und eine Holzscheibe so in den Kopf einfügen, dass der Splint aus der Halsöffnung herausguckt. Dann mit einem Faden den Hals vernähen.

Ohren: Nun können die Ohren am Kopf positioniert werden. Zunächst mit Stecknadeln befestigen und die gewünschte Position festlegen. Dann von oben nach unten mit Matratzenstich annähen.

Nase: Die Nase kann mit einem Faden- anker gesteckt werden. Zunächst wird sie aufgesteckt und dann mit Wachs behandelt. So wird sie fest und bekommt einen schönen Glanz.

Augen: Die Augen mit reißfestem Garn an der gewünschten Position einsetzen und fest vernähen. Auf die genaue Positionierung achten. Diese kann vorher mit Stecknadeln getestet werden. Mit speziellen Stiften können an den

Material




45 × 65 cm Mohairstoff
15 × 15 cm Ministoff, Wollfilz
4 Gelenkscheiben, 35 mm
6 Gelenkscheiben, 40 mm
5 Splinte, 40 mm
300 g Polyesterfüllung oder Holz- wolle
200 g Plastik- oder Stahlgranulat
1 Paar Glasaugen, 11 mm
Schwarzes Nasengarn
Wachs für die Nase

Augenwinkeln und Ohren, um die Nase oder den Mund herum noch Schattierungen aufgemalt werden.

Körper: Den Körper stopfen und mit Granulat beschweren, damit der Bär hinterher gut sitzen kann. Die Gelenkscheiben einsetzen und die Nähte mit Matratzenstich schließen. Nun kann der Kopf montiert werden.

Arme und Beine: Anschließend die Arme und Beine stopfen. Nun auch in Armen und Beinen die Gelenkscheiben sowie die Splinte an den vorgegebenen Markierungen einsetzen. Dann die Öffnungen schließen. Jetzt die Arme und Beine mit dem Körper verbinden. Wer möchte, kann die Fußballen und Handflächen mit Fäden straffen.

Aus Fimo kann Spielzeug oder Dekoration für den Bären ganz nach den eigenen Vorlieben gestaltet werden. 



Wenn gewünscht, können die Pfoten mithilfe von Fäden geformt werden



Kontakt

Tanya Golovanevskaya
E-Mail: golovanevska@mail.ru
Facebook: [tanya.golovanevskaya](https://www.facebook.com/tanya.golovanevskaya)

Der freche Matteo

Chamäleon im Teddy-Fell

Sonja Scherer

Der 26 Zentimeter große Matteo ist ein wirkliches Chamäleon in der Teddy-Welt. Der kleine, freche Bär mit einem Wackelkopfgelenk verändert durch verschiedene Mohair-Arten, die von der Künstlerin frei gewählt werden können, sein gesamtes Äußeres.



Matteo • 26 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Zuerst den Papierschnitt ausschneiden und die Teile auf das Mohair übertragen. Dabei alle Markierungen übernehmen und ohne Nahtzugabe ausschneiden. Darauf achten, dass alle Teile – außer das Kopfmittelteil – zweibeziehungsweise viermal aufgezeichnet werden – gegengleich.

Näharbeiten

Alle Teile werden gesteckt, eventuell geheftet und mit einem Abstand von zirka 4 Millimetern genäht; am besten mit einem kleinen Zickzack-Stich, damit die Nähte elastischer sind.

Kopf: Zunächst die beiden Ohrteile zusammennähen, umdrehen und unten knapp zunähen. Ohren entsprechend der Markierung in die Kopfseitenteile einpassen, oben zirka 1 Zentimeter überstehen lassen. Am überstehenden Ohrteil ein wenig einschneiden und das Ohr nach vorne – zur Nasenspitze hin – umklappen. Dadurch entsteht die Ohrmuschel. Dann ebenfalls festnähen. Die beiden Kopfseitenteile vorne zusammennähen. Nun das Kopfmittelteil einpassen.

Beine: Die Beine vorne und hinten zirka 3 Zentimeter zunähen. Dann die Fußsohle einpassen, dabei auf die Markierung hinten sowie vorne achten. Jetzt umdrehen und kontrollieren, ob die Rundung stimmt. Wenn alles passt, Bein wieder auf links drehen und den Fuß ringsum komplett zunähen.

Arme: Das Pfotenteil an den Arm innen nähen – dabei auf die Markierung achten. Den inneren Arm an den äußeren Arm nähen und rundum zunähen.

Körper: Bei den beiden Bauchteilen die Abnäher schließen. Bauchteile zusammennähen. Am Rücken offen lassen. Auch oben im Halsbereich bleibt ein kleines Stück von zirka 0,5 Zentimetern für den Kopf offen.

Fertigstellen

Bei allen Teilen kontrollieren, ob die Nähte geschlossen sind. Im Anschluss das Mohair aus den Nähten bürsten und eventuell abschneiden.

Arme und Beine: Nun die Pappscheibe oben am Bein beziehungsweise Arm anlegen und Größe kennzeichnen, längs im Fadenlauf aufschneiden. Darauf achten, dass die Beine gegengleich liegen und die Arme auf der Innenseite aufgeschnitten sowie die passenden Pappscheiben benutzt werden. Arme und Beine umdrehen und stopfen. Den Splint mit Metallscheibe und passender Pappscheibe in den Arm beziehungsweise das Bein einsetzen und mit dem reißfesten Garn im Matratzenstich schließen.

Kopf: Den Kopf umdrehen und stopfen. Dabei darauf achten, die Nase fest zu stopfen. Mit reißfestem Garn unten am Rand einreihen. Die zwei

Material



25 x 70 cm Mohair
11 x 11 cm Pfotenstoff
6 Pappscheiben, 30 mm, für Kopf und Arme
4 Pappscheiben, 35 mm, für die Beine
4 T-Splinte, 28 mm
2 Rundkopfsplinte
12 Unterlegscheiben
1 Paar Glasaugen, 11 mm
Nasengarn
Nähgarn / reißfestes Garn
ca. 150 g Füllwatte

Rundkopfsplinte zusammenstecken, sodass die beiden ‚runden‘ Teile ineinander liegen und ‚wackeln‘. In der Reihenfolge: Metallscheibe - Pappscheibe (35 Millimeter) - Metallscheibe auf den Splint stecken und zu einer Schnecke drehen. Dieses Teil in den Kopf einsetzen, sodass nur die runden Teile der Splinte sichtbar sind. Jetzt fest zusammenziehen und verknoten.

Gesicht: Dann Nase und Mund sticken, gegebenenfalls im Bereich der Schnauze das Mohair kürzen oder auszupfen. Augen positionieren und mit reißfestem Garn einziehen. Wenn die Augenposition stimmt, diese Fäden unter die Metallscheibe führen und fest verknoten.

Markierungen am Körper für die Arme und Beine ein wenig einzwicken und umdrehen. Dann die einzelnen Gliedmaßen positionieren, die gegengleichen Pappscheiben und Metallscheiben innen im Körper aufstecken und die Splinte einzeln fest zu einer Schnecke drehen. Die Schnecke liegt auf der Metallscheibe. Jetzt den Bauch stopfen und zum Schluss die Rückenöffnung ebenfalls mit dem Matratzenstich schließen. 🐾



Kontakt

Sonja Scherer
Mörkestraße 4
76297 Stutensee
Telefon: 072 49/41 34
E-Mail: sonjascherer@sosch-bears.de
Internet: www.sosch-bears.de



Dank unterschiedlicher Stoffe sieht Matteo jedes Mal wieder anders aus

Badebär Hanna

Petra Hankofer

Bereit für die Freibad-Saison



Badebär Hanna • 9 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Sie kommt mit großen Schritten näher: die Freibad-Saison. Das ist Hannas liebste Zeit im Jahr, das Bademädchen verbringt den ganzen Sommer mit ihren Teddy-Freunden im örtlichen Schwimmbad und lässt sich die Sonne auf den Pelz scheinen.

Material



- ca. 22 × 12 cm Ministoff, Long Pile
- ca. 10 × 4 cm Pfotenstoff
- 1 Paar Glasaugen, schwarz, 3 mm
- Nasengarn, schwarz
- Schafwolle oder anderes Füllmaterial
- reißfestes Garn zum Einziehen der Augen
- Nähgarn, farblich passend
- 10 Pappscheiben, davon viermal 12 mm, sechsmal 10 mm
- 5 kleine Splinte mit T-Kopf, passend zu den Scheiben
- ca. 15 × 8 cm Wildlederimitat für den Badeanzug

Das Bademädchen Hanna freut sich schon sehr auf die anstehende Bade-Saison. Ihren Badeanzug hat sie vor lauter Vorfreude schon an



Zunächst das Schnittmuster laminieren oder auf Pappe kleben und ausschneiden. Alle Markierungen mit übertragen. Die Teile mit 3-4 Millimeter Nahtzugabe aufzeichnen. Dabei den Fadenlauf beachten. Ebenfalls darauf achten, wie oft die Teile auch gegengleich aufgezeichnet werden müssen. Die Markierungen mit auf die Stoffrückseite übertragen. Alle Teile nach dem Aufzeichnen mit einer kleinen, spitzen Schere vorsichtig ausschneiden und nochmals kontrollieren, ob alle Teile vorhanden und korrekt ausgeschnitten sind.

Näharbeiten

Kopf: Zuerst den Abnäher unten schließen. Die Kopfseitenteile von der Nasenspitze nach unten (Kinn-Naht) zusammennähen, anschließend das Kopfmittelteil einnähen. Dabei wird jede Seite separat von der Nasenspitze zum hinteren Nacken zusammengenäht. Ob der Flor im Schnauzenbereich vor oder nach dem Wenden gekürzt wird, ist der persönlichen Gewohnheit überlassen. Kopf wenden und sorgfältig stopfen. Nun den Halsrand mit Heftstichen umnähen und den Splint mit Scheibe einsetzen. Fest zuziehen und vernähen.

Körper: Anschließend den Abnäher unten schließen. Die Körperteile zusammennähen, dabei den markierten Bereich zum Wenden offenlassen. Jetzt den Körper wenden.

Arme: Die Armteile zusammennähen und die Stopföffnung zum Wenden offenlassen. Nun die Arme wenden. Die Gelenkscheibe mit Splint durch die Stopföffnung schieben und mit dem Splint an der Markierung durchstechen. Arme sorgfältig stopfen und mit Matratzenstich zunähen. Für eine Pfote am Arm den Flor im gewünschten Bereich – gedachte Pfote – abschneiden.

Beine: Beinteile bis auf die Wendeöffnung zusammennähen und danach die Sohle sorgfältig einnähen. Die Fußsohle möglichst ohne Wölbung fest stopfen. Weiter, wie beim Arm beschrieben, vorgehen. Zuletzt den Flor an der Unterseite der Pfote abschneiden.


Ohren: Jetzt die Ohrteile bis auf die Wendeöffnung zusammennähen, wenden und ebenfalls verschließen.

Fertigstellung

Kopf: Die Schnauze (Nase, Nase-Mundsteg und Mund) mit schwarzem Garn sticken. Die Glasaugen auf einen reißfesten Faden aufziehen und die Öse vorsichtig mit einer Zange zusammendrücken. Im Anschluss mit einer langen Nadel am Augenpunkt ein- und am Hinterkopf knapp über der Scheibe herausstechen. Dann den Faden durchziehen. Mit dem zweiten Auge ebenso verfahren. Die Augen fest einziehen, verknoten und Fadenenden zurückstechen beziehungsweise im Kopf vernähen. Die Ohren mit

Stecknadeln an der gewünschten Position zur Probe anstecken, beim gewünschten Sitz annähen. Unten in die Kopföffnung eine Gelenkscheibe mit Splint drücken. Mit einem festen Faden die Halskante entlang reihen, festziehen und verknoten. Die Fadenenden sternförmig vernähen.

Körper: Danach den Splint des Kopfes in den Körper oben einstecken. Die Gelenkscheibe gegenstecken und den Splint zu einer festen Rolle drehen, bis der Kopf fest am Körper sitzt. Ebenso die Arme und Beine am Körper befestigen. Den Körper ausstopfen und die Füllöffnung mit Matratzenstich schließen.

Badeanzug: Zum Schluss den Badeanzug am besten in einem Stück zuschneiden. Möchte man kein Wildlederimitat benutzen, dann sollte ein leicht dehnbarer Stoff verwendet werden. Dieser muss gekettelt werden, da er sonst ausfranst. Den Badeanzug vorne mit einer kleinen Stickerei versehen, die wie ein Reißverschluss aussieht. Dann die seitlichen Überstände zusammennähen und wenden. Den Badeanzug vorsichtig anziehen und zuletzt oben die Träger mit einigen Stichen zusammennähen. 



Kontakt

Petra Hankofer

E-Mail: info@hope-bears.com

Internet: www.hope-bears.com



Florale Miniatur-Dame

schwer



Clara • 12 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Clara aus Dänemark

Stine Birkeland

Stine Birkeland ist eine dänische Teddy-Künstlerin, die bereits seit über 20 Jahren selbst Bären anfertigt. Ihre Inspiration findet sie dabei in ihrer nächsten Umgebung, wohnt sie doch am Rande eines alten Eichenwaldes. Ihre Kunstwerke begleiten sie dann zu Messen wie den HUGGLETS Festivals und der TEDDYBÄR TOTAL. Mittlerweile hat sie sich auf Miniatur-Bären spezialisiert, wie die florale Dame Clara.

Zunächst das Schnittmuster auf Papier oder Pappe übertragen. Den Original-Schnitt dabei immer aufbewahren. Nun alle Musterteile ausschneiden, um diese dann auf der Rückseite des Stoffes anzuordnen, um sicherzustellen, dass alle Teile auf den Stoff passen. Auch die Markierungen übertragen. Dann das nachgezeichnete Muster auf dünnen Karton kleben und trocknen lassen. Jetzt die Stücke ausschneiden.

Dabei gilt allgemein zu beachten: Eine Nahtzugabe von 3 Millimetern sind zu den Musterteilen hinzuzufügen. Alle Nähte werden rechtsbündig zusammengeñät. Vor dem Nähen die Nähte anstecken, um ein Verschieben des Fells zu verhindern. Außerdem einen starken Faden und einen kleinen, festen Steppstich verwenden. Matratzenstich wird zum Schließen von Öffnungen und zum Absteppen der Ohren verwendet.

Vor dem Ausschneiden sollte zunächst die Florrichtung des Stoffes gefunden werden. Dazu kann in alle Richtungen über den Stoff gestrichen werden: Fühlt es sich am glattesten an, ist sie gefunden. Jetzt die Musterteile auslegen und mit einem feinen Markierungsstift nachzeichnen. Dabei darauf achten, dass die Pfeile dem Flor folgen. Alle Markierungen auf die Rückseite des Stoffes übertragen. Mit einer kleinen, scharfen Schere die Mohair- und Pfotenstücke ausschneiden. Dabei darauf achten, dass nur der Mohair-Rücken und nicht das Fell geschnitten wird.

Näharbeiten

Kopf: Jetzt die Vorderteile von oben nach unten stecken und nähen. Um ein sauberes Ergebnis zu erhalten, die Nahtzugabe an jede Seite heften. Diese Heftstiche werden entfernt, wenn der Kopf gestopft ist. Als nächstes die Rückseiten zusammenstecken. Dabei die Stopföffnung offen lassen. Von oben nach unten weiter vorgehen und vernähen. Nun die Vorder- und Rückseite des Kopfes zusammennähen. Dann eine Scheibe und einen Splint in die Unterseite des Kopfes einsetzen. Beim Einsetzen des Stiftes durch den Hals darauf achten, dass das Gewinde nicht beschädigt wird. Mit dem Nasenbereich beginnend, den Kopf fest

stopfen und die hintere Naht schließen. Jetzt die Heftstiche entfernen.

Anschließend die Ohrstücke zusammennähen und die rechte Seite nach außen drehen. Die Öffnung mit Matratzenstich schließen. Um dem Bären-Kopf seinen Charakter zu verleihen, werden jetzt die Augen platziert. Die Augen mit Stecknadeln positionieren. Wenn die gewünschte Position gefunden ist, die Schlaufe auf das Auge fädeln und kräuseln. Mit einer großen Puppennadel das Ohr einnähen, das in der Nähe der Scheibe am Hinterkopf rauskommt. Die Dicke der Nadel schafft Platz für das Ohr. Das andere Auge ebenso positionieren, nur umgekehrt. Jetzt einen Knoten machen und festziehen, während gleichzeitig mit dem Daumen die Augen eingedrückt werden. Nun einen weiteren Knoten machen. Anschließend einen Tropfen Klebstoff auf den Knoten auftragen, damit sich dieser nicht löst. Dann die Fäden in den Kopf führen und abschneiden.

Material

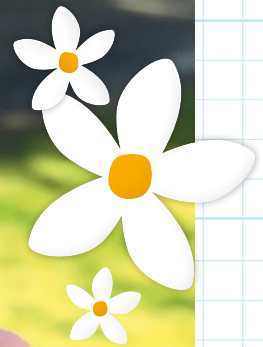


- 20 x 25 cm Miniatur-Stoff, Long Pile
- Kleines Stück gemusterter Stoff, für Fußballen und Innenohren
- Nähgarn, passend zur Rückseite des Stoffes
- 1 Paar Glas-Augen, 6 mm
- Glas-Nase, 8 mm (optional)
- Schwarzes Stickgarn
- Schwarzes und weißes Garn (optional)
- Granulat zum Füllen
- 5 Splint-Gelenke, 15 mm

Wenn gewünscht, kann dem Bären noch eine Extra-Portion Charakter verliehen werden, indem mit weißem Garn eine Naht unter die Augen des Teddys gesetzt wird. Eine Naht des schwarzen Garns kann ein Augenlid zaubern.



Florale Muster an Pfoten und Ohren sind verspielte Hingucker, die alle Blicke auf Clara ziehen





Kontakt

Stine Birkeland, Stine-Teddies
 Lindevaenget 38, 8800 Viborg
 Denmark
 E-Mail: stine@stine-teddies.dk
 Internet: www.stine-teddies.dk
 Facebook: [stine.birkeland](https://www.facebook.com/stine.birkeland)

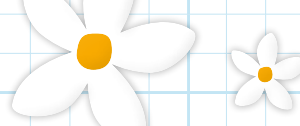
Im Anschluss die Ohren mit Stecknadeln anpassen. Dann mit einem Matratzenstich anbringen. Jetzt kann die Glas-Nase aufgenäht oder gestickt werden. Der Mund wird als umgekehrtes Y genäht.

Körper: Die kegelförmigen Aussparungen an beiden Körperteilen zusammenstecken und -nähen. An den markierten Stellen die Öffnungen nicht schließen. Dort, wo sich die Nähte oben treffen, ebenfalls eine kleine Öffnung lassen. Die rechte Seite nach außen drehen und den Halsansatz oben in den Körper einführen, wo die Stelle markiert wurde. Nun im Inneren des Körpers eine weitere Scheibe anbringen, indem mit

einer Zange das Ende des Splintes nach unten gerollt wird, damit es fest auf der Scheibe aufliegt.

Arme: Die Armteile paarweise zusammennähen. An den angegebenen Stellen die Öffnungen frei lassen. Dann die rechte Seite nach außen drehen und die Gelenke wie beim Kopf zusammensetzen. Die Arme oben einsetzen, wie markiert. Nun die Öffnungen stopfen und mit Matratzenstich schließen. Die Arme am Körper an den Markierungen befestigen. Ebenfalls wie beim Kopf verfahren.

Beine: Ebenfalls die Schnittteile paarweise zusammennähen. Dabei hinten die Stopföffnung und die Fußsohlen geöffnet lassen. Nun die Fußsohlen passend zu den Markierungen in der Mitte der Nähte positionieren. An den Markierungen die Gelenköffnungen in den Innenbeinen anbringen und die Beine auf rechts drehen. Nun stopfen und die Öffnungen schließen. Im Anschluss die Beine, wie die Arme, schließen und am Körper befestigen.



Der weiße Strich unter und der schwarze über dem Auge können nach Belieben und Geschmack aufgestickt werden – oder nicht

Fertigstellung

Zum Schluss etwas Granulat oder Füllmaterial in den unteren Teil des Körpers einfüllen, um mehr Gewicht zu erlangen. Dann den Körper fest ausstopfen und die Öffnung mit Matratzenstich schließen. 🐾

Anzeigen

KOMPETENTE FACHHÄNDLER VOR ORT

Heszebär

Steglitzer Straße 17c, 22045 Hamburg
 Telefon: 040/64 55 10 65, Fax: 040/64 50 95 81
 E-Mail: teddy@heszebaer.de, Internet: www.heszebaer.de

20000

Schnelsener Puppenecke

Frohmestraße 75a, 22459 Hamburg, Telefon/Fax: 040/550 53 20

40000

Probär GmbH

Heinrich-Hertz-Straße 9, 48599 Gronau
 Telefon: 025 62/701 30, Fax: 025 62/70 13 33
 E-Mail: info@probaer.de, Internet: www.probaer.de

50000

Leokadia Wolfers

Am Hedwigsheim 4, 49479 Ibbenbüren, Telefon: 054 51/505 39 40
 E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de,
 Internet: www.puppenboersen.de

Pupp doktor Thomas Dahl

Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn, Telefon: 02 28/63 10 09
 E-Mail: thomas.dahl@pupp doktor-dahl.de
 Internet: www.pupp doktor-dahl.de

Teddy-Paradies

Römerberg 11, 60311 Frankfurt
 Telefon: 069/13 37 70 00, Telefax: 069/13 37 96 60
 E-Mail: info@teddyparadies.de, Internet: www.teddyparadies.de

60000

TIKIDS – Textiles Kunstgewerbe & Bärenstübchen Blümmel

Telefon: 063 41/969 65 99, Telefax: 063 41/969 65 92
 E-Mail: shop@tielkids.de, Internet: www.tielkids.com

70000

HONG KONG, CHINA

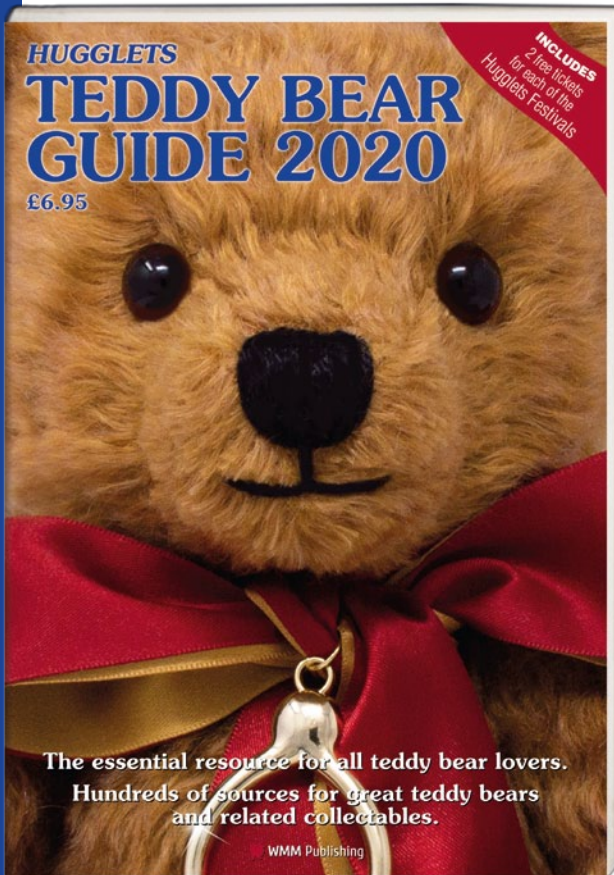
Gloria Handicraft Studio

Shop 110 Peninsula Center, 67 Mody Road
 Tsim Sha Tsui East, Kowloon, Hong Kong
 Email: gloria@hktba.com.hk, Website: www.hktba.com.hk

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.

Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an
 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an service@wm-medien.de.
 Wir beraten Sie gerne.

Das internationale Nachschlagewerk für Teddy-Freunde



Hugglets

TEDDY BEAR GUIDE

Der Hugglets Teddy Bear Guide ist das weltweit wichtigste Verzeichnis mit Künstlerinnen und Künstlern, Manufakturen und Fachhändlerinnen und Fachhändlern. Sammlerinnen und Sammler erhalten mit diesem einmaligen Nachschlagewerk einen umfassenden Überblick über Marken, Labels und Institutionen auf der ganzen Welt. Auf mehr als 100 reich bebilderten Seiten können sich Teddy-Freunde die internationale Bärenwelt nach Hause holen.

Im Hugglets Teddy Bear Guide finde Sie die wichtigsten Informationen zu:

- Shops für antike und moderne Bären
- Teddykünstlerinnen und -künstler
- Fachhändlern für Hobby-Zubehör
- Teddy-Messen auf der ganzen Welt
- Teddy-Doktoren und -Restauratoren

... und allem anderen, das brummt!

Bestellen Sie Ihr Exemplar des englischsprachigen Hugglets Teddy Bear Guide 2020 für 6,95 Pfund direkt unter www.hugglets.com/guide-order

Werden Sie Teil des Hugglets Teddy Bear Guide

Seit 1987 hilft der Hugglets Teddy Bear Guide dabei, Sammler mit Unternehmen in Kontakt zu bringen. Jede der jährlichen Ausgaben erreicht Tausende von Sammlern und Enthusiasten auf der ganzen Welt, insbesondere in Großbritannien, Deutschland, Österreich und Russland. Wenn Sie sich in diesem attraktiven Umfeld präsentieren und Ihre Künstlerbären oder Ihren Shop bei Sammlern und Selberrmachern weltweit bekannt machen möchten, dann sichern Sie sich Ihren Eintrag im Hugglets Teddy Bear Guide 2021, der am 27. Oktober 2020 erscheint.



Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.hugglets.com – oder schreiben Sie einfach eine E-Mail an contact@hugglets.co.uk



Chiara Schmitz



Minimalistische Kreationen von Beatrice Flury-Zimmermann

Weniger ist mehr

Als berufstätige Mutter von zwei Söhnen ist freie Zeit Mangelware. Dennoch oder vielleicht gerade deshalb wollte Beatrice Flury-Zimmermann nicht darauf verzichten, sich kreativ auszuleben und dabei richtig abzuschalten. Ein Wunsch, den sie sich mit dem Bärenmachen erfüllen konnte. Mittlerweile sind die Kinder groß, Beatrice Flury-Zimmermann blickt mit ihren bea bear's auf 20 Jahre im Teddy-Business zurück und ein schöneres Hobby kann sie sich beim besten Willen nicht vorstellen. Ein Porträt.

Wenn Beatrice Flury-Zimmermann in ihrem Atelier in Liesental in der Schweiz sitzt und an ihren Bären arbeitet, sind das für sie die schönsten und erholsamsten Momente der Woche. Dort kann sie entspannen, wenn sie den von ihr entworfenen Teddys die Augen einnäht, die Nase stickt oder den Kopf skulptiert. Dass sie ihre zumindest private Erfüllung einmal im Bärenmachen finden würde, war jedoch keineswegs selbstverständlich und der Weg dahin nicht ohne Abzweigungen. Denn ihre „Kreativ-Karriere“ begann mit etwas anderem: mit Puppen.

Über Umwege

„Schon seit meiner Kindheit liebe ich Teddy-Bären, nur hätte ich nie gedacht, dass ich einmal meine eigenen kreieren würde“, erzählt die 58-jährige Künstlerin. „Allerdings hatte ich schon als Kind eine Leidenschaft für schöne

Handarbeiten. Mit acht Jahren begann ich beispielsweise mit dem Porzellanmalen.“ Doch es sollte bis zu der Geburt ihres ältesten Sohnes dauern, bis sie ihre erste Porzellanpuppe anfertigte. Fasziniert war sie dabei besonders von dem Moment, wenn aus dem gegossenen Rohling schlussendlich ein kleines, ganz persönliches Kunstwerk entsteht.

Doch zum Glück für alle Teddy-Liebhaberinnen und -Liebhaber sollte die gelernte biomedizinische Laborantin dabei nicht bleiben. „Nach der Geburt unseres zweiten Sohnes suchte ich nach etwas, wobei ich für mich, im stillen Kämmerlein Zuhause, Energie für den Familienalltag tanken konnte“, erzählt die Künstlerin aus dem Dreiländereck. Und dann war es der beschädigte alte Teddybär ihrer Schwester, der wegweisend für ihre künstlerische Zukunft sein sollte und sie animierte, selbst Bären zu nähen.

Teil der Familie

„Mit abgenutzten Pfoten und defekter Schnauze erhielt dieser Bär meiner Schwester bei mir ein neues Zuhause.“ Ein Schlüsselmoment für Beatrice Flury-Zimmermann. „Ohne jegliche Kenntnisse von Schnittmustern und Material machte ich mich auf meinen Weg. Ich besuchte Kurse und schon bald entstand mein erster eigener Schnitt.“ Bereits im Jahr 2000, nur ein Jahr nach ihren ersten Schritten in der Bärenwelt, besuchte die Teddymacherin eine Ausstellung und präsentierte ihre für sie bis heute so typischen klassisch-minimalistischen Kreationen einem breiten Publikum. „Als meine ersten Teddys ein neues Zuhause fanden, erfüllte mich ein unbeschreibliches Gefühl. Seither hat mich das Bärenfieber ganz gepackt“, erzählt die Künstlerin. Danach nahm alles seinen natürlichen, bärigen Lauf: „Ich lernte



Beatrice Flury-Zimmermann hat vor über 20 Jahren mit ihren bea bear's die Teddy-Szene erobert



Für die Accessoires ihrer Bären nutzt die Künstlerin gerne Farben Ton in Ton, die sich stimmig in das Gesamtbild einfügen



Florian wurde aus unterschiedlichen Stoffen genäht. Doch alle haben eines gemeinsam: Sie sind mit viel Sorgfalt ausgesucht worden, legt die Künstlerin doch großen Wert auf hohe Qualität



Eine Katze hat sich ebenfalls unter die bea bear's gemischt. Ihr Name ist Aimée, was „die Geliebte“ bedeutet

Ayana trägt eine der wenigen etwas auffälligeren Kleidungsstücke. Die rosa-farbene Jacke passt dabei wunderbar zu ihrem hellen Fell



Eila reicht als Accessoire eine kleine Eichel um den Hals

immer wieder neue Leute kennen, die mich zum Weitermachen ermunterten und mir die Möglichkeit gaben, weitere Ausstellungen zu besuchen“, freut sie sich, Teil der großen Bären-Familie zu sein. War es doch auch ein Teil ihrer Familie, der sie überhaupt erst in diese Welt gebracht hatte.

Inspiration für ihre neuesten Kreationen findet sie oft im Alltag, auf Ausstellungen, Waldspaziergängen oder beim Stöbern durch ihren Fundus an Bärenstoffen. Der besteht zum größten Teil aus Mohair und Alpaca. „Es liegt mir sehr viel daran, echte und edle Materialien zu verwenden“, erklärt die Schweizerin. Aber nicht nur bei der Auswahl ihrer Stoffe ist sie besonders wählerisch. „Ich lege sehr großen Wert auf Exaktheit und bin enorm selbstkri-

tisch. Meine Teddys sollen alle stilvoll angefertigt sein und den Charakter eines Seelentrösters haben. Sie sind erst dann zum Auswandern bereit, wenn ich sie am liebsten selbst behalten würde.“

Bei der Betrachtung ihrer größten Prämisse wundert dies nicht. „Der Teddy ist wie ein Spiegelbild der Künstlerin“, erzählt sie. „Ich bin stets meinem Stil treu geblieben und habe mich keinen Trends unterworfen. Ich liebe es, wenn die Augen der Betrachter zu glänzen beginnen und jeder Teddy dem Liebhaber ein Lächeln ins Gesicht zaubert.“

Minimalistisch

Accessoires spielen bei der zweifachen Mutter eher eine untergeordnete Rolle und sind ihr nur bedingt wichtig. Zumindest, was die Präsenz an und auf ihren Bären anbelangt, selbstverständlich nicht in Bezug auf Qualität. „Sie müssen zum Bärenkind passen und dürfen nicht zu überladend oder erdrückend wirken. Kleine Dinge machen es oft aus, wie zum Beispiel ein kleines Tannzäpfchen. Auch liebe ich es, Ton in Ton passend zum Mohair zu stricken oder zu häkeln. Meine Bären und die verwendeten Accessoires sollen eine Einheit bilden“, hält die Künstlerin fest.

Besonders viel Freude am Bärenmachen empfindet die Künstlerin beim Stopfen des Kopfes, Setzen der Augen und Sticken der Nase sowie beim Zusammensetzen der Körperteile. „Dabei treffe ich oft erst die Entscheidung, ob



Amai ist eine aus hellem Stoff genähte Bären-dame, die zwei Blumen auf ihrem Oberteil trägt


der Teddy ein Mädchen oder ein Knabe wird und wie die Fellnase heißen soll“, erzählt sie. Zum Verkauf landen diese dann auf der von ihr selbst mit viel Liebe, Mühe und Zeitaufwand gepflegten Website. Auf Ausstellungen ist die Künstlerin nur noch selten zu finden. „Aus Zeitgründen komme ich noch einmal im Jahr zu einer Bärenausstellung in Reinach im Aargau in der Schweiz.“

Denn neben ihrer Arbeit und dem Bärenmachen liebt es Beatrice Flury-

Es ist kaum zu unterscheiden, was schon zur Federbrosche gehört und was zum Fell dieser Bären-dame – beides bildet eine optische Einheit



Dieser in Grau-Tönen gehaltene Zeitgenosse winkt fröhlich jedem zu, der ihn entdeckt

Zimmermann, mit ihrem Lebenspartner lange, ausgiebige Spaziergänge zu unternehmen. Dabei darf natürlich die fünfjährige Border-Terrier-Hündin Gipsy nicht fehlen. „Wenn die Zeit es zulässt, treibe ich gerne mit ihr Hundesport und fotografiere unglaublich gerne.“ Auch für die Zukunft möchte sie sich ihre freien Momente so einteilen, wie es ihr am besten gefällt: mit einer großen Portion Bärenzeit, um dort ihre Kreativität ausleben zu können. 



Zwei auf einen Streich



Kontakt



Beatrice Flury-Zimmermann
bea bear's
Fraumattstrasse 24
4410 Liestal, Schweiz
E-Mail: bea@bea-bears.ch
Internet: www.bea-bears.ch

Eine Pandemie und ihre Auswirkungen

Corona in der Teddy-Welt



Dass sich globale sowie politische Themen auch auf die Teddy-Welt auswirken, ist keine Neuheit. So verwundert es nicht, dass sich während der Covid-19-Pandemie Manufakturen und auch Künstlerinnen dieses Ereignisses angenommen und es in ihre Arbeiten haben einließen lassen. Dabei wurden ganz unterschiedliche Ansätze und Herangehensweisen gewählt. Und wer ist in solch schwierigen Zeiten nicht froh, wenn er eine treue, fellige Begleitung an seiner Seite hat?

Gaby Schlotz hat diese internationale Herausforderung zum Anlass genommen, um auch die positiven Aspekte einer Kontaktbeschränkung in den Vordergrund zu stellen. In Zeiten von Corona wollte die Bärenmacherin mit ihrem Dienstmann-Teddy einen Anstoß geben, vielleicht einen besonders netten Brief an einen Lieblingsmenschen oder diejenigen, die man sehr gerne hat, zu senden. Bär Schorsch ist 24 Zentimeter groß und hat acht Gelenke. Der aus Mohair-Plüsch genähte Bär ist auf zwei Stück limitiert und kostet 155,- Euro. (Internet: www.gaby-schlotz.de)

Schorsch soll als Dienstmann-Teddy als Anregung dienen, seinen Liebsten doch in diesen herausfordernden Zeiten einen Brief zuzusenden, um in Kontakt zu bleiben

Dr. Moritz ist als Dankeschön für diejenigen gedacht, die sich in diesen schwierigen Zeiten selbstlos um ihre Mitmenschen kümmern

Dr. Moritz ist ein von Angelika Wetzel entworfener Bär – ein Dankeschön-Teddy für die guten Geister in Corona-Zeiten. Er ist denjenigen gewidmet, die sich um ihre Mitmenschen aufopferungsvoll kümmern und ohne die die Pandemie wahrscheinlich noch verheerendere Ausmaße angenommen hätte. Er verstärkt das Ärzte-Team von Hobbydee, dem Label der Künstlerin. Neben dem 40 Zentimeter großen Dr. Ted, den es als Bastelpaket zum Selbermachen gibt, ist Dr. Moritz als Sonderedition

ins Sortiment eingezogen. Das Besondere: Sein Namensschild kann für einen Aufpreis von 3,- Euro individuell gestaltet werden. Möchte man also einer bestimmten Person Danke sagen, kann der Bär ihren oder seinen Namen auf der Brust tragen. Der Danke-Teddy misst 25 Zentimeter und ist aus hochwertigem, hell-beigem, gespartem Mohair genäht. Das Bastelset kostet 32,- Euro, die handgenähten Arztkittel und -hosen sowie Mund-Nasenschutz-Maske kosten im Set 21,- Euro. Brille, Stethoskop,



Spritze und Namensschild sind im Set für 5,95 Euro online oder telefonisch bestellbar. (Internet: www.hobbydee.de)

Schlimmer als Deutschland hat das Corona-Virus unter anderem Italien getroffen. Dort lebt und arbeitet die Künstlerin Lisa Pianigiani. Sie ist vor allem für die Arbeit des medizinischen Personals dankbar, das buchstäblich an vorderster Front arbeitet und seine eigene Gesundheit in Gefahr bringt, um anderen zu helfen. Für diese Helferinnen und Helfer hat sie einen 13 Zentimeter kleinen Bären entworfen, der aus goldfarbener Viskose genäht ist. Die Krankenschwester mit dem Namen Serafina – was in etwa so viel bedeutet wie strahlender Engel – im Vintage-Stil hat ebenfalls, wie ihre menschlichen Vorbilder, einen Mund-Nasen-Schutz dabei. Diese Bärenmama wurde von einer österreichischen Ärztin namens Christine adoptiert, die in Wien in einem Krankenhaus arbeitet. Sie bringt den Teddy jeden Tag in ihrer Tasche mit zur Arbeit, als Unterstützer und Glücksbringer. Serafina hilft ihr dabei, die 24-Stunden-Schichten im Krankenhaus durchzuhalten. (Internet: www.bearsfromtheboot.com)

Die kleine Krankenschwester ist gerade einmal 13 Zentimeter groß. Doch trotzdem hat ihre Anwesenheit eine große Wirkung: Sie unterstützt ihre Besitzerin bei ihrer Arbeit im Krankenhaus



Christine, eine Ärztin aus Wien, hat Serafina adoptiert. Sie begleitet sie jeden Tag in ihrer Tasche mit zur Arbeit



Martin Hermann zusammen mit dem Helden des Alltags-Bären und der beliebten Coburg-Maske auf

Die SARS-Cov2-Erreger ist ein unsichtbarer Gegner, den im Moment jeder zu bekämpfen versucht. Sichtbar sind jedoch die Veränderungen in der Gesellschaft, die die Pandemie mit sich bringt. Schlangen vor den Supermärkten, selbstverständlich mit einem Mindestabstand von 1,5 Metern, aber auch der Mundschutz gehören momentan zum Alltagsbild auf der ganzen Welt. Auch einige Manufakturen haben es sich zur Aufgabe gemacht, ihre Produktion in Teilen auf die Herstellung eines Nasen-Mund-Schutzes umzustellen. Eine von ihnen ist Hermann-Spielwaren. Das Unternehmen hat sogenannte Alltagsmasken produziert: Angefangen mit einem Zweier-Set, wurde die Nachfrage immer größer und neue Modelle sowie Farben und Stoffe wurden nachgereicht. Erhältlich sind sie nur im Online-Shop unter www.teddy-fabrik.de für 4,95 Euro. „Der Renner ist aktuell die Coburg-Maske in Schwarz/Gelb, den Wappenfarben von Coburg und die Bayern-Maske in Weiß/Blau“, erzählt Martin Hermann. (Internet: www.hermann.de)

Auch die Firma Martin Bären hat die Produktion und den Verkauf von Mund-Nase-Masken aufgenommen – selbstverständlich im Bären-Design. Gewählt werden kann zwischen einem Bärchen und einem Bären mit Hut als Optik. Die Bandfarben variieren und sind nicht vorher auswählbar. Die Maske besteht aus drei Lagen: eine aus Baumwollstoff, eine Innenschicht aus Vlieseline und eine Lage Leinenstoff. Mithilfe der farbigen Bänder kann sie am Hinterkopf individuell passend befestigt werden. Sie kostet 8,50 Euro und ist direkt bei der Manufaktur zu beziehen. (Internet: www.martinbaeren.de)



Die Mund-Nase-Maske gibt es bei Martin Bären in zwei verschiedenen Designs



Während der Corona-Pandemie sind es insbesondere die „Helden des Alltags“, die unser Leben, wie wir es kennen, am Laufen halten. Ob im Gesundheitswesen, Supermarkt, bei Polizei und Rettungsdiensten oder auch den Paket-Diensten, sie alle sorgen dafür, dass unsere Infrastruktur nicht gänzlich in die Knie geht und wir mit allem versorgt sind, was wir brauchen. Diesen systemrelevanten Berufsgruppen, aber auch den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, widmet Hermann-Spielwaren aus Coburg nun einen Teddy und sagt damit „Danke“. Der 33 Zentimeter große Bär „2020 – Helden des Alltags – Wir sagen Danke“ ist unter www.teddy-fabrik.de zu bestellen und auf 100 Stück limitiert. Im Jubiläumsjahr zum 100. Geburtstag des Traditions-Unternehmens bleibt Hermann-Spielwaren seiner Linie treu und widmet auch diesem einschneidenden, historischen Ereignis eine eigene Fellnase. „Wir gehen in eine neue Zeit. Die Welt wird nach Corona eine andere sein“, so Geschäftsführer Martin Hermann. „Mit diesem Bären möchten wir einmal diejenigen würdigen, die Tag für Tag, und nicht nur in Krisenzeiten, unser Leben am Laufen halten.“ Der Normalpreis für den Bären beträgt 129,- Euro, Helden des Alltags zahlen 99,- Euro für den Teddy aus Mohair-Naturplüsch und mit klassischer Holzwoolfüllung sowie einer Brummstimme. Die Nummer #02 der Edition wurde zu einem Sammler nach Wuhan in China gesendet. Der Region, die als erstes und besonders heftig von Covid-19 getroffen wurde.

Der Bär „2020 – Helden des Alltags – Wir sagen Danke“ wurde von Hermann-Spielwaren aus Coburg entworfen

Insbesondere für die Kleinsten sind die Einschränkungen und Anpassungen, die die Covid-19-Pandemie mit sich bringt, nur schwer nachvollziehbar. Sie dürfen nicht mehr in die Schule, auf den Spielplatz oder zur besten Freundin zum Spielen. Damit auch sie sich nicht ausgeschlossen von den Veränderungen fühlen, hat Steiff nun eine Mund-Nase-Maske für Kinder entwickelt. Selbstverständlich ist dieser Gesichtsschutz kein Medizinprodukt, kann aber die Verbreitung von Tröpfchen laut Hersteller bei Husten und Niesen vermindern. Die farbenfrohe Gestaltung bringt außerdem wieder mehr Farbe und somit auch Lebensfreude in das doch oft recht eintönige Leben der Kinder. Die Masken sind für 6,99 bei Steiff erhältlich. Auch die weltberühmte Ohrfahne darf natürlich nicht fehlen: Sie ist an den Schrägbändern der aus Baumwollstoff gefertigten Maske eingenäht. (Internet www.steiff.com)



Damit sich auch Kinder in der momentanen Situation nicht ausgeschlossen fühlen, hat Steiff speziell für sie freundlich designte Mund-Nase-Masken entworfen

Zu gewinnen

Gustav-Gans von Karin Schneider

Gustav-Gans ist mit seinen 36 Zentimetern Größe kein kleines Federtier. Aber das wäre für einen Türstopper, als der Gustav dank seiner Granulat-Füllung eingesetzt werden kann, auch nicht vorteilhaft. Selbstverständlich sind seine Fähigkeiten aber nicht darauf begrenzt, eine Tür offen zu halten und alle Eintretenden herzlich willkommen zu heißen. Auch als Weggefährte ist die Fellnase bestens geeignet. Für **TEDDYS kreativ** stellt Karin Schneider die Gans zur Verfügung. Sie kostet fertig 85,- Euro und als Bastelset 40,- Euro. Ein Schnittmuster ist in **TEDDYS kreativ** 3/20 erschienen. 🐾



Kontakt

Karin Schneider
 Lu-La-Bär
 Langwarderstraße 159
 26969 Butjadingen
 Telefon: 01 73/300 86 00
 E-Mail: karinschneider-lulabaer@web.de

Gustav-Gans wurde von Karin Schneider für das Gewinnspiel bereitgestellt



Auflösung Gewinnspiel TEDDYS kreativ 03/2020

Der Gewinner von Teddy Ninian, zur Verfügung gestellt von Clemens Spieltiere, wurde schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort auf die Frage lautete C: Braun

Welches Tier ist Gustav?

Frage beantworten und Coupon bis 13. Juli 2020 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
 Stichwort: **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel
 Hans-Henny-Jahn-Weg 51, 22085 Hamburg

Schneller geht es online unter www.teddys-kreativ.de/gewinnspiel

Einsendeschluss ist der 13. Juli 2020 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Antwort: TK0420

A Gans
 B Elefant
 C Pferd

Vorname: _____

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____



Für Sammler und Selbstermacher

TEDDYS kreativ -Shop

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 29,- Euro

Teddys selber nähen von A bis Z Schritt für Schritt zum eigenen Bären

Keiko Toshikura

Nie war es einfacher, selber einen Bären zu fertigen. Möglich macht dies das neue Buch „Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“. Mit leicht verständlichen Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddy anschaulich dargestellt.

52 Seiten
Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro



★★★★★ „Viele wichtige und für mich neue Tipps habe ich in diesem Buch zum Nähen der Teddys gefunden, obwohl ich schon vorher einige Bären genäht habe.“
[Blausternchen auf Amazon](#)

★★★★★ „Als komplette Anfängerin habe ich mich im Netz etwas kundig gemacht und mir zwei Bücher zum Thema Teddybären selber machen gekauft. Dieses hier ist das mit Abstand beste.“
[Asmodea auf Amazon](#)

★★★★★ „Sehr ansprechendes Buch.“
[Astrid Wolpers auf Amazon](#)

Mecki, Zotty und ihre Freunde Steff-Tiere und Bären 1950-1970

Rolf und Christel Pistorius

Die liebevoll arrangierten Szenen enthalten aufschlussreiche Beschreibungen mit allen wichtigen Angaben und Erklärungen zu den nach Tiergruppen, Herstellungs- und Erkennungsmerkmalen geordneten Teddybären und Plüschtieren.

98 Seiten
Artikel-Nummer: 12015
25,90 Euro



In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären

Barbara Eggers hat mit ihrem Buch „In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären – Brisante Verstrickungen einer magischen Eroberung“ ein großartiges Kompendium verfasst und beleuchtet in diesem reichbebilderten Standardwerk die Verflechtungen der großen Bärennationen – Deutschland, England und den USA. Sie zeichnet akribisch die Geschichte des Teddybären nach und beschreibt auf mehr als 300 Seiten und mithilfe von über 1.000 Bildern den Siegeszug der Plüschgesellen.

Artikel-Nummer: 12008
49,00 Euro

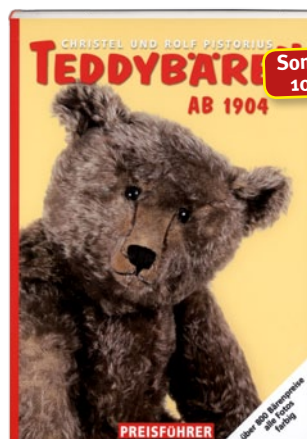


TEDDYS kreativ Schnittmuster

Einige der beliebtesten Anleitungen zum Selbermachen aus zwei Jahrgängen des Fachmagazins **TEDDYS kreativ** und zahlreiche neue, bislang unveröffentlichte Schnittmuster. Damit können Bärenmacher - vom Einsteiger bis zum Experten - insgesamt 18 sehenswerte Teddys selber gestalten und ganz nebenbei Ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen. Zusätzlich sind sieben nützliche Tipps aus der Bärenmacher-Praxis enthalten.

Artikel-Nummer Teil 1: 12772
Artikel-Nummer Teil 2 (in Deutsch und Englisch): 12995

je 9,80 Euro



Sonderpreis
10,- Euro

Teddybären ab 1904 – Preisführer

Christel und Rolf Pistorius

Dieser Preisführer ist ein Nachschlagewerk und eine unentbehrliche Orientierungshilfe beim Bestimmen und Bewerten alter Teddybären, sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Sammler.

208 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen
Artikel-Nummer: 11965

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Bitte beachten Sie, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage.

Margarete Steiff

Darsteller:
Heike Makatsch, Felix Eitner,
Hary Prinz, Suzanne von Borsody,
Herbert Knaup

Der Film zeigt die Geschichte von Margarete Steiff, die als kleines Mädchen ihr Glück verlor als sie an Kinderlähmung erkrankte. Mit bewundernswerter Willensstärke und Witz hat sie sich ihrem traurigen Schicksal widersetzt und ihr Leben gemeistert. Schon als junge Frau begann sie mit visionären Ideen ein Unternehmen zu schaffen, das mit der Erfindung des Teddybären durch ihren Neffen weltberühmt wurde.
Extras: Making of; Pressekonferenz; Fotogalerie Steiff – Gestern & Heute

Laufzeit
89 Minuten
Artikel-Nummer: 11572
7,99 Euro



Ciesliks Teddybär-Lexikon

Jürgen und Marianne Cieslik

Die mehr als 270 Teddybär-Hersteller in Deutschland sind zum ersten Mal in diesem Buch erfasst und dokumentiert. Den Autoren ist es nach über 10 Jahren Spurensuche gelungen, die Herkunft vieler Teddybären anhand von Dokumenten, Fotos und alten Katalogen nachzuweisen. Eine unerschöpfliche Informationsquelle für Sammler, Museen und Industrie. Und ein Bilderbuch für jeden Teddybär-Freund.

241 Seiten
Artikel-Nummer: 12011
39,80 Euro

TEDDYS kreativ Handbuch – Steiff-Bären unter der Lupe

Teddybären – dieser Begriff ist für die meisten Menschen untrennbar mit einem Namen verbunden: Steiff. Das Giengener Traditionsunternehmen fertigt seit über 100 Jahren Teddys und Stofftiere aller Art. Die meisten sind mit der Zeit zu gesuchten Raritäten geworden und bei Sammlern dementsprechend begehrt. Das TEDDYS kreativ-Handbuch Steiff-Bären unter der Lupe stellt nun einige ganz besondere Petze mit dem markanten Knopf im Ohr ausführlich vor.

Handliches A5-Format, 68 Seiten
Artikel-Nummer: 12834
8,50 Euro



alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TEDDYS kreativ Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.



SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 7,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
 Ich will zukünftig den TEDDYS-kreativ-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____
 Straße, Haus-Nr. _____
 Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____
 Geburtsdatum _____ Telefon _____
 E-Mail _____

Kontoinhaber _____
 Kreditinstitut (Name und BIC) _____
 IBAN _____
 Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

TK0420

Im Porträt: Teddydoktorin
Anke Komorowski

Chiara Schmitz

„Nicht alles Machbare ist angemessen“





Früher hat sie selbst erfolgreich Teddys entworfen und ihre kreative Ader auf diese Weise gezeigt. Mittlerweile jedoch hat es sich Anke Komorowski zur Aufgabe gemacht, beschädigte oder abgeliebte Bären zu verarzten. Die gelernte Heilpädagogin und zertifizierte Ernährungsberaterin konzentriert sich jetzt mit ihrer ganzen Leidenschaft und Inspiration darauf, ihre bärigen Patienten zu behandeln. Und lebt ihre Kreativität nun auf diese Weise so richtig aus.

An ihrer Arbeit als Teddydoktorin reizt Anke Komorowski vor allem die Herausforderungen, sich selbst und ihre eigene Person in den Hintergrund zu stellen, sich ganz auf ihre Kundinnen und Kunden einzulassen. Deren Probleme werden dann für eine kleine Zeit die ihren. „Ich kann meine Kreativität ausleben, indem ich die passenden sowie machbaren Lösungen für die Bären und ihre Besitzerinnen und Besitzer finde“, erzählt sie. „Diese Herausforderungen liebe ich.“

Tätigkeitsfeld

Die Aufgaben, die ihr als Doktorin der Bären dabei zukommen, umfassen jede Faser des Teddys und alles, was nötig ist, um ihm wieder frisches Leben einzuhauchen. Der Austausch der Pfotenbelege, ein neues Innenleben, das Anbringen und Ersetzen von Gliedmaßen, Reinigungen, neue Ohren oder Augen, Fleckenentfernungen oder auch das Zusammensetzen nach einem Kampf mit einem Vierbeiner. Die Liste an zu behandelnden Verletzungen und Blessuren der Stofftiere lässt sich wohl endlos weiterführen. Und so gibt es selbst für erfahrene Ärztinnen und Ärzte immer wieder ein erstes Mal, was das Auftreten und die Ausprägung einer Verletzung betrifft.

Die oberste Prämisse bei den Arbeiten an den Teddys: „Alles, was man noch machen kann, ohne ihn für seine Besitzerin oder seinen Besitzer unkenntlich zu machen.“ Denn dass etwas umsetzbar oder zu reparieren ist, bedeutet für Anke Komorowski nicht, dass man diesen Schritt auch immer gehen sollte. Sie zieht eine Grenze, denn nicht immer ist eine Reparatur sinnvoll und im Sinne der Eignerin oder des Eigners. „Machbar ist vieles, solange der Unterstoff noch einen Faden halten kann“, weiß die Doktorin, „aber nicht immer ist alles Machbare auch angemessen. Dies gilt es immer abzuwägen“, soll doch der Ausdruck und die Erscheinung des Bären nicht gänzlich verändert werden.

Kundschaft

Recht gibt ihr neben dem Erfolg als Bären doktorin auch die damit selbstverständlich in Zusammenhang stehende, direkte Reaktion der Kundinnen und Kunden auf ihre Arbeiten. „Diese positiven Rückmeldungen bestätigen mich in meiner Vorgehensweise“, erzählt Anke Komorowski, die neben ihrem Job und der Arbeit als Bären doktorin auch einmal in der Woche einen Airbrush-Kurs besucht. Zu ihr kommen sowohl regelmäßige Kundinnen und Kunden als auch solche, die zufällig oder nach



Aus einem eher notdürftig verarzten Teddy ist wieder ein hübscher Vertreter seiner Art geworden



Beeindruckend, wie aus einem schon beinahe gruselig dreinblickenden Bären wieder ein ansehnlicher und liebevoller Teddy werden kann – da verlangt es viel Vorstellungskraft und Kreativität bei der Behandlung





Nicht nur ein Teddybär, auch Stofftiere aller Art werden verarztet. Dabei gilt es immer abzuwägen, ob die Reparaturen sinnvoll sind. Bei diesem Elefanten haben sie sich in jedem Fall gelohnt

einer Empfehlung in ihre Praxis nach Oer-Erkenschwick ins Ruhrgebiet reisen. Aktiv Werbung macht sie kaum, das braucht sie auch nicht: „Die Teddys und Kuschtiere finden mich“, freut sich Anke Komorowski über jede Patientin und jeden Patienten, der den Weg zu ihr auf sich nimmt. Zudem betreibt sie ihre Arbeit als Bärenärztin nebenberuflich. „So kann ich mich ihnen mit Zeit und guter Laune widmen und es artet nicht in Dauerstress aus“, genießt sie die momentane Situation, die ihr viel Zeit für die kreativen Arbeiten an den Bären gibt, ohne unter Zeitdruck die Freude an ihrem Tun vielleicht zu verlieren. Weitere Veränderungen stehen demnach momentan nicht an, es soll kein großes Geschäft aufgebaut werden, „damit ich weiterhin Zeit für jede einzelne Kundin und Kunden habe, die mir ihren Bären anvertrauen.“

Anke Komorowski ist zufrieden, wie es ist. „Manchmal reicht es einfach aus, nur zufrieden zu sein.“

Einige Stammkundinnen und -kunden, deren Teddys sich noch im aktiven Kuschtendienst befinden, werden bereits vorsorglich bei kleineren Wehwehchen frühzeitig verarztet, damit sie noch weiterhin im Dienst bleiben können. „Es ist immer besonders schön für mich, diese Bären wiederzusehen“, erzählt die zertifizierte Ernährungsberaterin. Andere hingegen bringen nach und nach ihre ganze Sammlung an Stofftieren bei Anke Komorowski vorbei und ihr so großes Vertrauen entgegen.

Emotionalität

Diese vielfältigen Kundenwünsche und Herausforderungen an Verletzungen



Kontakt

Anke Komorowski
 Bearsonalits by Anke Komorowski
 Elsa-Brandström Straße 5
 45739 Oer-Erkenschwick
 Telefon: 023 68/532 01
 E-Mail: teddy@bearsonalits.de
 Internet: www.bearsonalits.de

sind es auch, die der Heilpädagogin ihre ganze Kreativität bei der Lösungsfindung und Fingerfertigkeit abverlangen. Doch auch der emotionale Aspekt ihrer Arbeit ist ihr stets bewusst, beschäftigt sie sich doch größtenteils mit jahrelangen Wegbegleiterinnen und -begleitern sowie Seelentrösterinnen und -tröstern. „Der berührendste Moment ist eigentlich, wenn die Besitzer ihre Teddys persönlich abholen“, wengleich diese zumeist per Post zugesandt und so auch wieder auf den Weg zu ihren Besitzern gebracht werden. Bei der Behandlung von Patienten gewinnt sie zudem oft Einblicke in das Leben der Besitzerinnen und Besitzer, die meist sehr privater Natur sind. „Aber solch persönliche Einblicke unterliegen selbstverständlich dem Teddydoktor-Geheimnis.“

Weg zum Glück

Kein Geheimnis ist jedoch, dass die Mutter von zwei Kindern früher selbst Teddys angefertigt hat. Dabei interessierten sie vor allem Künstlerbären, klassische Kreationen eher weniger. Die Nachbarin der passionierten Fahrradfahrerin und Yogini hatte um die Jahrtausendwende klassische Teddys

Der eigentliche Charakter wird von Anke Komorowski immer erhalten – verbinden die Besitzerinnen und Besitzer doch liebevolle sowie wertvolle Erinnerungen mit den Wegbegleitern





Die Teddys, die Anke Komorowski in ihrer Bärenklinik in Oer-Erkenschwick verarztet, kommen mit ganz unterschiedlichen Verletzungen zu ihr. Dieser Artgenosse hatte im wahrsten Sinne des Wortes den Kopf unterm Arm

Immer weiter

Bei all den neuen Aufgaben und Herausforderungen ist eines Anke Komorowski nie abgegangen: die Kreativität und Hingabe für ihre Arbeit. Die sich stets weiterentwickelnde Künstlerin hat sich immer den Wunsch erhalten, ein bestmögliches Ergebnis für sich und vor allem ihre Kundinnen sowie Kunden zu erreichen und setzt alles daran, jeder Faser des Bären die Aufmerksamkeit zu schenken, die er verdient hat. Und gibt auch bei ihrer Aufgabe als Doktorin immer ein Stück von sich selbst weiter. 🐾

genäht. Sie gefielen der 55-Jährigen zwar, aber gereizt haben sie sie nicht weiter. Das sollte ein Geburtstagsgeschenk an diese Dame ändern: zwei Teddybär-Zeitschriften, die sie vorher selbst durchgeblättert hatte. „Dort wurden auch moderne Künstlerbären vorgestellt, die mich sehr fasziniert haben“, erinnert sich die kreative Teddydoktorin gerne zurück. Ein Hinweis auf einen neuen Teddybär-Club in ihrer Stadt war dann der sprichwörtliche letzte Tropfen, der das Fass der Begeisterung zum Überlaufen brachte. „Ich habe gleich Kontakt zu der Kursleiterin aufgenommen und wurde in die Geheimnisse des Bärenmachens eingeführt“, von denen Anke Komorowski heute noch bei ihren Arbeiten profitiert. „Danach haben mich die Teddy nicht mehr losgelassen.“

Anke Komorowski immer einen rein praktischen Hintergedanken. Ob es das Stricken von Pullovern, das Nähen von Kleidung oder das Sticken von Tischdecken war, alles hatte einen Nutzen. Dem ist heute nicht mehr so, erklärt sie: „Es macht mir einfach Spaß und Freude, kleinen Kreaturen Leben einzuhauchen.“



Ein wichtiger Meilenstein in ihrer Bären-Laufbahn war außerdem das Teddycollege von Margarete Nedballa. Dort lernte sie neben der Kunst des Bärenmachens auch erste Arbeitsschritte einer Teddydoktorin kennen. Zuvor hatten kreative Arbeiten von

Nicht nur bei solch einer Behandlung, bei der ein Arm rekonstruiert werden muss, kommen der Barendoktorin ihre Fähigkeiten als Teddymacherin zugute. Auch sonst zehrt sie immer wieder von ihren Erfahrungen



Zeitreise



25 Jahre Sosch-Bears von Sonja Scherer

Künstlerbären sind in aller Regel die geglückte Mischung aus Kreativität, Leidenschaft und dem nötigen Gespür für Ästhetik. Sonja Scherer und ihre Werke, die sie nunmehr seit 25 Jahren anfertigt, sind da keine Ausnahme. Doch die Künstlerin aus Baden-Württemberg verbindet mit ihnen noch etwas völlig anderes: Zahlen und Tabellen. Eine auf den ersten Blick wenig kuschelige Verbindung, die Sammlerinnen und Sammler dennoch seit einem Vierteljahrhundert überzeugt.

Eigentlich sollte das erste selbstgenähte Stofftier von Sonja Scherer ein Dino werden. Den hatte sich ihr Sohn von ihr gewünscht. „Doch im Schnittmusterbuch, das mein Mann mir geschenkt hatte, waren eben nur Teddybären. Und so war ich direkt vom Teddy-Virus infiziert“, erinnert sich die Künstlerin zurück. Nach ersten gelungenen Experimenten begann sie daher, einen ersten eigenen Schnitt zu kreieren. In Kursen schaute sie Profis über die Schulter und so entwickelte sich mit der Zeit ihr eigener Stil: Die Sosch-Bears waren geboren und wurden 1995 auf einer Kreativausstellung des Badischen Kunstvereins in Achern zum ersten Mal öffentlich präsentiert.

Buch geführt

Mittlerweile ist aus dieser Infizierung ein seit 25 Jahren bestehendes Projekt geworden, das auf den Namen Sosch-Bears hört. „Sosch-Bears ist aus den Anfangsbuchstaben meines Vor- und Nachnamens zusammengesetzt“, erklärt Sonja Scherer. „Und das englische Wort bears verwende ich, da meine Teddys auf der ganzen Welt zu Hause sind.“

Wo genau, darüber führt Sonja Scherers akribisch Buch: „Alle Teddys werden fotografiert und mit einem Bärsonalausweis zur Adoption freigegeben. Dann wird alles in einer Datenbank festgehalten. So kann ich nachvollziehen, welche Bären

ich gemacht habe und wo auf der Welt sie ein neues, liebevolles Zuhause gefunden haben.“ Und sollte ein Sosch-Bear einmal seinen Ausweis verlieren, kann man ihn anhand eines kleinen Herzens in der Brust, auf dem seine Geburtsdaten stehen, identifizieren. Diese Möglichkeit der Identifizierung gibt es aber erst bei den Bären, die seit 2014 bei ihr entstanden sind.

Doch damit nicht genug der Planung und Auflistung. Denn auch die Materialauswahl eines jeden Bären wird systematisch erfasst. „Somit habe ich meinen Beruf, das Spiel mit Zahlen und Tabellen, das Planen und Organisieren, mit meinem Hobby vereint“, erzählt die gelernte kaufmännische Angestellte und Event-Managerin.



Valentina, eine sitzender Teddy aus langem, gelocktem Mohair

So kann sie auch sicherstellen, dass jedes ihrer Kunstwerke ein absolutes Einzelstück ist. „Ich entwerfe verschiedene Teddymodelle. Die einzelnen Bären des jeweiligen Modells unterscheiden sich jedoch immer in der Fellart, -farbe, Augen- sowie Nasenfarbe, den Pfoten und weiteren Details“, erklärt Sonja Scherer. „So sind sie alle ein Unikat.“

Angebot und Nachfrage

Ausnahmen bilden da ihre Kleinserien, die es beispielsweise auch zum aktuellen Jubiläum gibt: „Hier haben alle Teddys



Alpha ist ein Teddy mit eingesetztem Bauch und Schnauze. Seine Beine sind nicht beweglich gestaltet

dieses Modells die gleiche Farbzusammenstellung; jedoch ist auf der rechten Fußsohle die fortlaufende Nummerierung eingestickt.“ So auch bei Finja, dem Jubiläumst Teddy von Sonja Scherer. Zahlen scheinen die Künstlerin offensichtlich bis in das letzte Detail ihrer Bären zu verfolgen. Die 31 Zentimeter große Bärendame wurde eigens zum Geburtstag entworfen. Ihr nordischer Name bedeutet so viel wie die Blonde, die Reine, die Zartfühlende – eine sehr treffende Beschreibung für die aus hellbraunem Alpaka-Stoff genähte, auf 25 Exemplare limitierte Fellnase. Jede Finja trägt ein nummeriertes Metallherz am roten Band, das von einer Freundin von Sonja Scherers Sohn einzeln beschriftet wurde.

Kontakt

Sonja Scherer
 Sosch-Bears, Mörikestraße 4
 76297 Stutensee
 E-Mail: sonjascherer@sosch-bears.de
 Internet: www.sosch-bears.de



Der kleine, liegende Bär Sonino hat sein Kissen gleich dabei. Bei ihm ist nur der Kopf beweglich

Außerdem gibt es neben den klassischen Sosch-Bears in der Kollektion der in Stutensee in der Region Karlsruhe lebenden Künstlerin auch selbst hergestellte Accessoires wie Kirschkernkissen, Schlüsselanhänger, bestickte Handtücher oder Schlafteddys für die Kleinsten – alles selbstverständlich in Bärenform. Bei den Accessoires für ihre Künstlerbären wiederum hält es die Künstlerin eher mit Zurückhaltung. „Meine Teddys erhalten meist nur ein kleines Accessoire wie zum Beispiel ein Seidentuch, Schleife, Kette oder Herz.“ Der Grund dafür liegt auf der Hand: Sie möchte die verwendeten Stoffe nicht überdecken.

Wer auf der Suche nach einem ganz persönlichen Präsent oder Erinnerungsstück ist, wird bei Sonja Scherer ebenfalls fündig. „Auf Bestellung personalisiere ich meine Teddys mit Geburtsdatum und Name, eingestickt auf der rechten Fußsohle. Solch ein Sosch-Bear wird dann ein ganz individueller, lebenslanger Begleiter.“ Und auch sonst ist die Künstlerin offen gegenüber Kundenwünschen. „Oftmals sind es auch Anregungen von Kundinnen oder Kunden, die sich eine bestimmte Form eines Teddys wünschen. Dies wird dann umgesetzt und wieder ist ein neues Modell eines Sosch-Bears entworfen“, sieht sie es ganz pragmatisch.



Sonja Scherer hat die Corona-Pandemie genutzt, um individuell bestickte Mund-Nasen-Masken zu nähen

Bärige Begleiter

Angefertigt werden alle Bären von Sonja Scherer in dem von ihr liebevoll als Sosch-Bärenstudio bezeichneten Atelier. „Ich habe das große Privileg, zu Hause einen eigenen Raum mit allen Nähutensilien, Stoffen sowie Materialien zu haben. Hier ziehe ich mich zurück und kann Abtauchen in eine Welt, in der die Ideen frei fließen dürfen“, ist die Bärenmacherin dankbar für den kreativen Rückzugsort. Und wenn sie sich doch nach etwas Abwechslung sehnt, genießt sie ihre Zeit

im Garten, ist zu Fuß oder mit dem Fahrrad in der Natur unterwegs, im Baggersee schwimmen oder auf Reisen. „Hier begleitet mich seit 20 Jahren mein Talisbär Manne, der seine eigene Abenteuer-Reisegeschichte auf meiner Homepage hat“, darf für die Teddymacherin unterwegs selbstverständlich ein bäriger Begleiter nicht fehlen.

Einer, der bereits seit ihrer Kindheit an ihrer Seite ist, ist Bär Stefan. „Diesen Teddy bekam ich als Kleinkind von meiner Oma geschenkt und er sitzt noch heute bei mir, allerdings hat er mittlerweile kaum noch Haare“, erzählt Sonja Scherer lachend. Und auch sonst hat ihre Familie an den unterschiedlichsten Haltestellen ihres Lebens dazu



Finja ist der Jubiläumst Teddy zum 25. Geburtstag von Sonja Scherers Sosch-Bears

Zum 20. Geburtstag hatte die Künstlerin diesen auf 20 Stück limitierten Bären mit dem Namen Sonja gestaltet





**Mehrere Finjas auf einen Streich – 25 Stück wird es insgesamt von ihr geben.
Alle mit einer fortlaufenden Nummerierung auf der Fußsohle**

beigetragen, dass die Künstlerin nun auf eine 25-jährige Geschichte in der Teddy-Welt zurückblicken kann. „Als ich nach der Geburt unseres Sohnes vorübergehend meinen Beruf auf Eis legte, nahm ich mir die Zeit, etwas zu erschaffen, was mir und anderen ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Und da Handarbeiten in meiner Familie schon immer präsent waren“, ihre Mutter war Schneiderin, „wurde mir auch gleich das benötigte Geschick mit Nadel und Faden mit auf den Weg gegeben.“

Herausforderungen

Eine Herausforderung fernab von Material-Wahl, Schnitt und Garn-Farbe muss auch Sonja Scherer in diesen Zeiten meistern: die Corona-Pandemie. „Momentan ist es natürlich nicht möglich, dass meine Bären sich ihre neuen Adoptiveltern auf Ausstellungen suchen und ich sie persönlich präsentieren kann. Deshalb kommen diese momentan, liebevoll verpackt, auf dem Postweg zu den neuen Besitzerinnen und Besitzern.“ Und da Not ja bekanntlich erfinderisch macht, produziert die Künstlerin zurzeit auch individuelle Mund-Nasen-Masken. Selbstverständlich bestickt mit Namen oder Texten, ganz nach Kundenwunsch.

Unter weniger „kontakt-beschränkten Umständen“ liebt sie insbesondere den persönlichen Austausch mit ihren Kundinnen und Kunden. Deswegen hat sie sich umso mehr gefreut, dass sie in diesem Jahr an der **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster teilnehmen kann – dank des verschobenen Termins auf den September. Denn im April wäre es den Besucherinnen und Besuchern aus terminlichen Gründen leider nicht möglich gewesen, der Künstlerin mit dem Faible für Zahlen Tabellen bärsönlich zu gratulieren. „Wer sonst Interesse an meinen Teddys hat, kann diese auch auf meiner Website adoptieren, das ist natürlich auch in Zeiten von Corona möglich“, freut sich die Bärenmache-rin auf viele Teddys, die ein neues Zuhause finden. Und die selbstverständlich auch in der Datenbank von Sonja Scherer einen Platz finden werden. 🐾



Joshua, ein frecher Teddy mit eingesetzter Schnauze und tief angesetzten Ohren

Impressum

Für Sammler und Selbsterwecker
TEDDYS kreativ

Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, testeten,
schrieben und produzierten für Sie:**

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Mario Bicher, Vanessa Grieb,
Chiara Schmitz, Jan Schnare

Autoren, Fotografen & Zeichner
Christiane Aschenbrenner,
Stine Birkeland, Barbara Eggers,
Jochen Frank, Tanya Golovanevskaya,
Petra Hankofer, Daniel Hentschel,
Andrea Maria Mazzitelli-Köhler,
Rebekka Omtzigt, Sonja Scherer,
Andrea Weigel

Grafik
Bianca Buchta,
Jannis Fuhrmann,
Martina Gnaß,
Kevin Klatt,
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (verantwortlich),
Sven Reinke
Julia Großmann
anzeigen@wm-medien.de

Kunden- und Abo-Service
Leserservice TEDDYS kreativ
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
service@teddys-kreativ.de

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland
€ 41,00
Ausland
€ 46,00
eMagazin
www.teddys-kreativ.de/emag

Druck
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
TEDDYS kreativ erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise
Deutschland: 7,50 Euro
Österreich: 8,50 Euro
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 Euro

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen
werden. Mit der Übergabe von
Manuskripten, Abbildungen, Dateien an
den Verlag versichert der Verfasser, dass
es sich um Erstveröffentlichungen handelt
und keine weiteren Nutzungsrechte daran
geltend gemacht werden können.

**wellhausen
& marquardt**
Mediengesellschaft

Vorschau



**TEDDYS kreativ gibt es
sechsmal jährlich!**

**Daher erscheint Heft 05/2020 auch
schon am 19. August 2020**

Dann gibt es ...

**... ein Porträt über
den Maler Michael
Sowa und seinen
Hauptstadtbären, ...**



**... eine
Geschichte über
die Dean's Bären
bei Clemens
Spieltiere ...**



**... und einen Schnitt für Sky von
Bärenkünstlerin Angelika Schwind.**

SPEISEKAMMER

HALTBAR & LECKER

SPEISEKAMMER

Neu
39 Rezepte
einfach &
kreativ

Ist das Fast Food?
Hot Dogs von A-Z
selbstgemacht

Bier, Limo & Co.
Getränkeideen
für heiße Tage

Snacks auf Vorrat
Gemüsechips,
Beef Jerky & Co.

So einfach geht's
Fermentieren
im Sommer

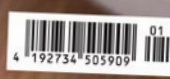


Marmelade,
Chutney & Sirup

Sommerliche Aromen fürs ganze Jahr Alder

€5,90

Ausgabe 02/2020, 5,90 EUR
Euro, CH: 11,60 sFR, BeNeLux: 6,90 Euro
www.speisekammer-magazin.de



Ausgabe 01/2020, 5,90 EUR
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR, BeNeLux: 6,90 Euro
www.speisekammer-magazin.de

AMMER

2 für 1
Zwei Hefte zum
Preis von einem
Digital-Ausgaben
inklusive



Was uns die
grüne Jahreszeit
Annehmlichkeiten bietet

Jetzt bestellen!

www.speisekammer-magazin.de
040 / 42 91 77-110

ORIGINAL SCHULTE MOHAIR

... nur echt mit der grünen Webkante



Unsere Großhändler:



TIEKIDS

Lindenbergr. 13
76829 Landau-Nußdorf
(Öffnungszeiten nach Absprache)

Tel: (06341) 96 96 599
baerstuebchen@tiedkids.de

TIEKIDS www.tiedkids.shop Bärenstübchen www.baerstuebchen.de



Industriegebiet „Am Berge“
Heinrich-Hertz-Str. 9, 48599 Gronau
Tel: 025 62/70 13-0
Fax: 025 62/70 13-33
info@probaer.de
www.probaer.de

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr



Reguläre Öffnungszeiten
unseres Werksverkaufs:
Mo.–Do. 9.00-15.00 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr

Ständig wechselnde Sonder-
artikel. Mindestabnahme-
menge 1m/Artikel und Farbe!

Aktuelle Informationen
zu Änderungen der
Öffnungszeiten finden Sie
auf unserer Internetseite
www.steiff-schulte.de

Steiff Schulte

Webmanufaktur

Weberei, Färberei, Ausrüstung
Holteistraße 8, 47057 Duisburg

Tel.: 02 03/99 39 8-0

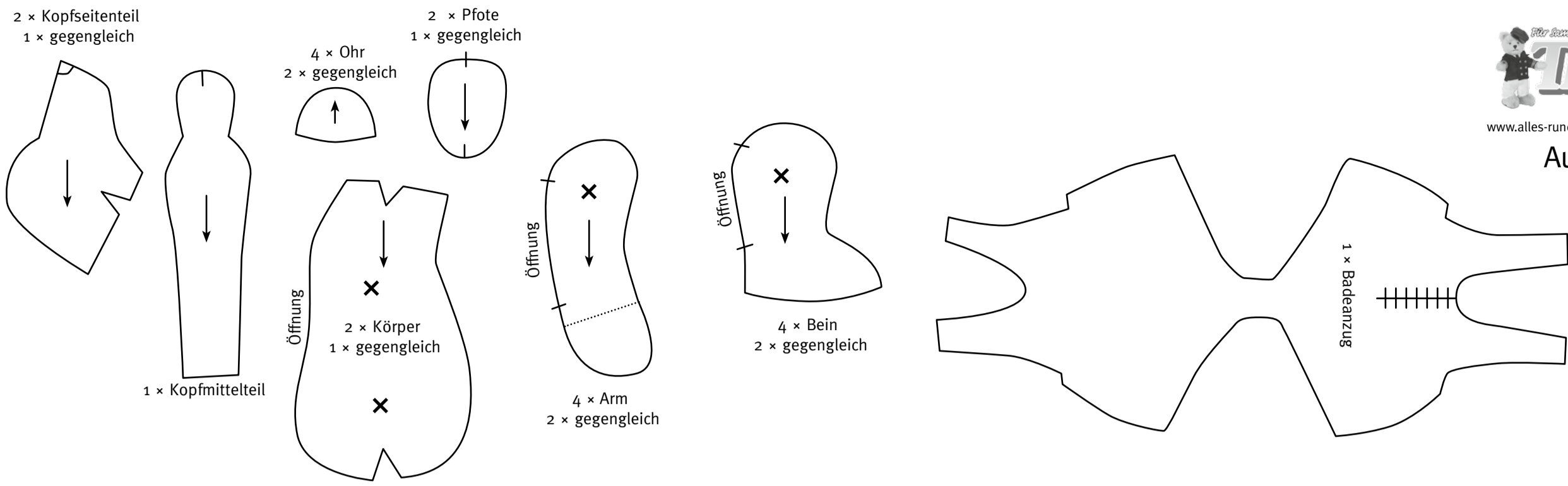
Fax: 02 03/99 39 8-50

www.steiff-schulte.de

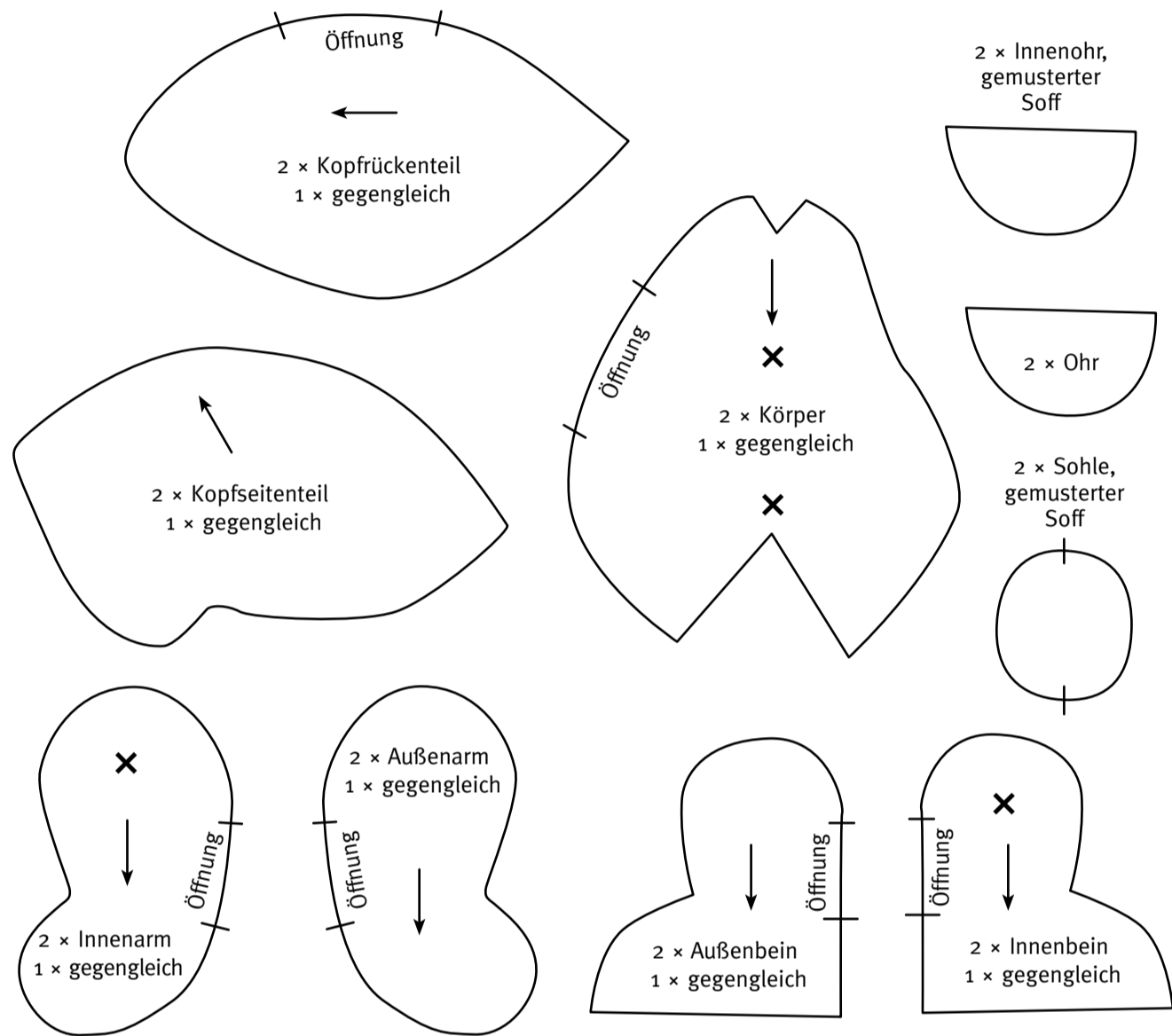
service@steiff-schulte.de

ORIGINAL SCHULTE ALPACA

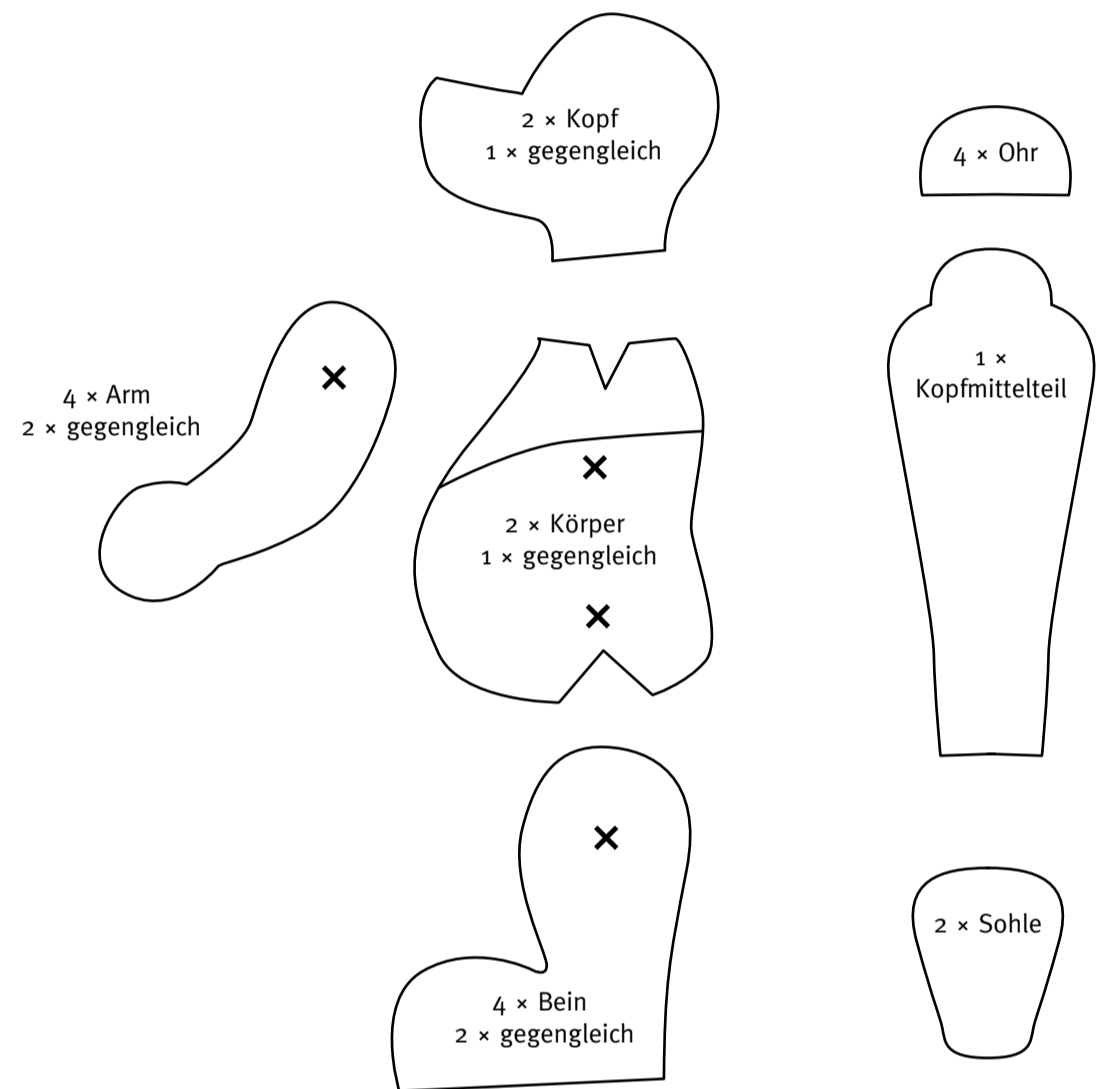




Clara (Seite 60)



Meihin (Seite 52)



Delphi (Seite 50)

